



125 JAHRE TSV OTTERSBERG E.V. 1901 - 2026



CHRONIK



Die **größte ShoppingWelt des Nordens**
gratuliert dem TSV Ottersberg zum
125-jährigen Jubiläum.

dodenhof



*Wir gratulieren
dem TSV Ottersberg*

VELOMOBILE

VERTRIEB & SERVICE OTTERSBERG

Fahrräder • Liegeräder • Spezialräder

Verkauf ++ Service ++ Wartung

Große Straße 20 • 28870 Ottersberg

Tel.: 04205 59 14 889 • velomobil.net



Michael Haltermann

Lange Straße 16 A, 28870 Ottersberg

Tel. 04205 461, Fax 04205 2505

haltermann@vgh.de

fair versichert



Vorwort zum 125-jährigen Bestehen des TSV Ottersberg



125 Jahre gemeinschaftliches Engagement, Sportbegeisterung und ehrenamtliche Arbeit — ein Anlass, der uns mit Dankbarkeit erfüllt und zugleich den Blick nach vorn richtet. Auf den Schultern jener, die den Verein gegründet und über Jahrzehnte getragen haben, steht heute eine lebendige Gemeinschaft, die Tradition und Wandel miteinander verbindet.

Rückblick und Dank

Seit der Gründung hat der TSV Ottersberg immer wieder bewiesen, dass Sport mehr ist als Wettkampf: Er ist Begegnung, Bildung und soziales Bindeglied. Wie schon vor 25 Jahren bei unserem 100-jährigen Jubiläum waren es Idealismus, Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft vieler Ehrenamtlicher, die den Verein geformt und weitergebracht haben. Dafür gebührt allen, die Zeit, Wissen und Herzblut eingebracht haben, unser tiefster Dank.

Gegenwart und Entwicklung

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Angebot des TSV weiter diversifiziert: neue Sportarten, moderne Trainingsformen und ein wachsendes Gesundheitsbewusstsein prägen unser Vereinsleben. Gleichzeitig haben wir gelernt, bestehende Strukturen behutsam anzupassen, um den Bedürfnissen unterschiedlicher Alters- und Zielgruppen gerecht zu werden. Die enge Zusammenarbeit mit Kommune und Politik hat dabei geholfen, notwendige Sportstätten und Rahmenbedingungen zu sichern.

Ausblick und Verantwortung

Auch in Zukunft gilt es, das Erbe unserer Gründer zu bewahren und zugleich offen für Neues zu bleiben. Die Anforderungen an das Ehrenamt steigen; deshalb ist es wichtig, junge Menschen zu gewinnen, Kompetenzen weiterzugeben und dort, wo nötig, hauptamtliche Unterstützung sinnvoll einzusetzen. Nur so bleibt der TSV Ottersberg ein verlässlicher und attraktiver Ort für Sport, Begegnung und gesellschaftliches Miteinander.

Einladung und Schlusswort

Unser Jubiläumsjahr ist Anlass zum Feiern, zum Erinnern und zum Planen. Der für den August geplante „Tag der offenen Tür“ soll die Vielfalt unseres Vereinslebens zeigen und alle Bürgerinnen und Bürger Ottersbergs einladen, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Wir danken allen, die in der Vergangenheit Verantwortung getragen haben, und ermutige alle Aktiven und Unterstützer, den Weg gemeinsam weiterzugehen.

Möge der TSV Ottersberg auch in den kommenden Jahrzehnten ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unserer Gemeinde bleiben.

Ottersberg, zum 125-jährigen Jubiläum

Jochen Hinrichs

Orga-Team 125-Jahr-Feier TSV Ottersberg



Flecken Ottersberg

Was wäre Ottersberg ohne Sport – ein anderer Ort

125 Jahre Vereinsgeschichte sind für ein Menschenleben ein langer Zeitraum. Ein solch generationenübergreifender Zeitraum war nur möglich, weil Menschen als Vorstände Verantwortung übernehmen, Mitglieder den Verein tragen und Menschen Lust auf Bewegung und Gemeinschaft hatten und haben.

Wenn wir auf die Sportanlagen Ottersbergs gucken, dann müssen wir uns nicht nur nicht verstecken, sondern können sie stolz vorzeigen. Besonders froh stimmt es mich, wenn abends die Plätze und Hallen gut genutzt werden, Kinder hinter einem Ball herjagen oder im Hallenbad am Sonntagvormittag ein buntes Treiben von Jung und Alt das Bild bestimmt. Aus den Berichten der älteren Mitglieder wissen wir, dass die Sportanlagen sich enorm entwickelt haben, z.B. liegen Welten zwischen dem Tischtennistraining im Jahr 1946 und im Jahr 2026.

Ohne Sport im Ort hätten wir wahrscheinlich mehr Herz-Kreislauf-Erkrankungen, würden steifer und mit weniger Spaß im Leben durch die Gegend gehen, denn Sport hält fit, fördert die Gemeinschaft und schenkt Sinn. Das war früher wichtig und ist heute noch wichtiger. In einer sich schneller verändernden Welt, was spannend sein, aber auch verunsichern kann, ist die Verankerung im Ort und die Sinnstiftung vor Ort von unschätzbarem Wert.

Dafür bedarf es guter Sportanlagen. Dafür ist der Flecken Ottersberg verantwortlich. Und ich finde, Rat und Verwaltung stellen sich dieser Verantwortung. Wobei ich hervorheben möchte, dass der TSV mit den Outdoor-Geräten, der Umkleidekabine, dem Beachvolleyballfeld und der Boulebahn tolle Eigenleistungen erbringt, die unsere Anlagen weiter aufwerten. Und Sie leisten ehrenamtlich unglaublich viele Stunden, die den Sport vor Ort ermöglichen.

Dafür herzlichen Dank!

Mit den besten Wünschen für dieses Jahr und die kommenden 125 Jahre verbleiben

Tim Willy Weber
Bürgermeister

André Herzog
Ortsbürgermeister Ottersberg

125-jähriges Jubiläum des Turn- und Sportvereins Ottersberg e.V. Grußwort des Landkreises Verden

Der Turn- und Sportverein (TSV) Ottersberg feiert 2026 sein 125-jähriges Bestehen. Schon 1990 gingen aus den früheren Abteilungen des Vereins eigenständige Vereine hervor. Über rund drei Jahrzehnte bestand parallel dazu der so genannte „Hauptverein“. Dieser wurde 2018 offiziell aufgelöst. Die heute vier eigenständigen Vereine lassen in ihrem Vereinsnamen den Namen TSV Ottersberg weiterleben. Zu diesem Jubiläum übermittelt der Landkreis Verden seine herzlichen Glückwünsche.



Im Januar 1901 wurde der Verein unter dem Namen Männerturnverein (MTV) Ottersberg von einer kleinen Gruppe turnbegeisterter junger Männer gegründet. 1946 erfolgte auf Anordnung der englischen Militärregierung die Umbenennung des MTV in den Turn- und Sportverein Ottersberg. 1990 schließlich gaben sich die Abteilungen des TSV jeweils eine eigene Satzung und ließen sich ins Vereinsregister eintragen.

Den vier separaten „Sparten“-Vereinen gehören heute insgesamt knapp über 1.300 Mitglieder an. Sie verteilen sich auf den TSV Ottersberg Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis, Boule und Ju-Jutsu Do, den TSV Ottersberg Fußball, den TSV Ottersberg Schwimmen und den TSV Ottersberg Volleyball. In ihrer Gesamtheit können die vier Vereine mit einem breitgefächerten Angebot für Jung und Alt aufwarten.

Sport im Verein verbindet. Hier zählen – neben der sportlichen Betätigung – Fairness, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Teamgeist. Hier bilden sich soziale Kontakte und Netze, die für das Wachsen und den Zusammenhalt unseres Gemeinwesens von großer Bedeutung sind. Vereine sind Orte der Begegnung und der Integration.

Die Vereine leben von den Aktivitäten ihrer Mitglieder, doch insbesondere auch von dem Engagement der Ehrenamtlichen, die freiwillig ihre Zeit und Kraft für ihren Verein investieren. Sie bilden das Fundament und die Eckpfeiler dieser Gemeinschaft. Ohne ihren tatkräftigen Einsatz wären die Angebote nicht möglich. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Den vier Vereinen wünsche ich auch für die nächsten Jahre und Jahrzehnte viele zufriedene Mitglieder, neue Impulse und ein lebendiges Vereinsleben.

Peter Bohlmann
Landrat

Liebe Sportfreund*innen, liebe Mitglieder und Unterstützer*innen des TSV Ottersberg,

es ist mir eine Freude, Ihnen zum **125-jährigen Bestehen** Ihres Vereins zu gratulieren. Ein solches Jubiläum ist weit mehr als ein festlicher Anlass – es ist ein sichtbares Zeichen für Beständigkeit, Gemeinschaft und die Kraft des Ehrenamts.

125 Jahre – das bedeutet ein Vierteljahrtausend voller Bewegung, Zusammenhalt, Herausforderungen und Erfolge. Der TSV Ottersberg hat sich in dieser langen Zeit nicht nur als sportliche Heimat für viele Generationen im Norden des Landkreises Verden etabliert, sondern auch als gesellschaftlicher Anker in der Region.

Kein Verein überlebt über ein Jahrhundert hinweg ohne Menschen, die bereit sind, ihre Zeit, ihre Energie und ihr Herzblut einzubringen. Trainer*innen, Übungsleitende, Vorstandsmitglieder, Helfer*innen – sie alle sind das Fundament des TSV Ottersberg. Sie sorgen dafür, dass Kinder ihre ersten sportlichen Schritte gehen können, Jugendliche Teamgeist und Fairness erleben und ältere Mitglieder aktiv und eingebunden bleiben.

Das Ehrenamt ist nicht nur eine Stütze des Vereins, sondern auch ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Es schafft Orte der Begegnung, des Lernens und der Solidarität. Dafür möchte ich Ihnen allen meinen Dank aussprechen.

Beim 50. Landessporttag in Hannover haben wir gemeinsam wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Besonders hervorheben möchte ich drei zentrale Punkte, die auch für den TSV Ottersberg von Bedeutung sind:

- **Schutz vor interpersoneller Gewalt:** Mit großer Mehrheit haben die Delegierten beschlossen, ein umfassendes Schutzkonzept zu entwickeln. Damit setzen wir ein klares Zeichen für sichere Räume im Sport, in denen Respekt und Vertrauen oberste Priorität haben.
- **Digitalisierung und Bürokratieabbau:** Mit dem neuen LSB-Portal erleichtern wir die Vereinsarbeit erheblich. Verwaltungsprozesse werden vereinfacht, Ehrenamtliche entlastet – damit mehr Zeit bleibt für das, was wirklich zählt: den Sport und die Gemeinschaft.
- **Stärkung des Ehrenamts und solide Finanzen:** Der verabschiedete Haushaltsplan 2026 stellt sicher, dass wir in Prävention, Aus- und Fortbildung sowie nachhaltige Strukturen investieren. Das Ehrenamt bleibt dabei im Zentrum unserer Förderung.

Diese Beschlüsse sind nicht abstrakt – sie sind konkrete Unterstützung für Vereine wie den TSV Ottersberg, die tagtäglich zeigen, wie lebendig und wertvoll Sport in Niedersachsen ist.

Auftrag für die Zukunft

Der TSV Ottersberg hat über 125 Jahre hinweg bewiesen, dass er Tradition und Moderne verbinden kann. Mit einem vielfältigen Angebot, einer offenen Willkommenskultur und dem Engagement seiner Mitglieder ist er ein Leuchtturm des Vereinssports. Die kommenden Herausforderungen – vom demografischen Wandel über die Digitalisierung bis hin zur gesellschaftlichen Vielfalt – werden Sie mit derselben Tatkraft meistern, die Ihren Verein seit jeher prägt.

Ich gratuliere Ihnen von Herzen zu Ihrem **125-jährigen Jubiläum**. Möge dieses Festjahr vo

ller inspirierender Begegnungen, verdienter Würdigungen und gemeinsamer Freude am Sport sein.

Mit sportlichen Grüßen

André Kwiatkowski

Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen





Deutscher Turner-Bund e. V. • Otto-Fleck-Schnelse 8 • 60528 Frankfurt/Main

Turn- und Sportverein Ottersberg e. V.

125 Jahre Turn- und Sportverein Ottersberg e. V.

Grußwort des DTB-Präsidenten

Liebe Turnfreundinnen und Turnfreunde,

zu ihrem 125-jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen des DTB-Präsidiums sehr herzlich. Ein Jubiläum ist ein würdiger Anlass, um einmal zurückzublicken und die Erfolge und Meilensteine der Vereinsgeschichte zu feiern. Gleichmaßen bietet es auch die Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und sich anhand dieser Rückschlüsse neue Ziele zu stecken.

Die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist in unserer heutigen, von gesellschaftlichen Umbrüchen und leider auch Krisen geprägten Zeit größer denn je. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, für die Menschen da zu sein, einen Ausgleich zu bieten, indem sie zu Bewegung anregen und Gemeinschaft stiften – ein Grund, warum die heutige gemeinwohlorientierte Vereinskultur inzwischen von der UNESCO Deutschland als „immaterielles Kulturerbe“ anerkannt wurde.

Verbunden mit meinen Grüßen und herzlichen Glückwünschen zum 125-jährigen Jubiläum Ihres Vereines möchte ich allen danken, die durch ihr großes ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Turn- und Sportverein Ottersberg e. V. zu einer festen Größe im Niedersächsischen Turner-Bund zu machen. Ich bin überzeugt, Sie werden weiterhin mit Nachdruck und großer Motivation die Entwicklung Ihres Vereins dauerhaft vorantreiben.

Dr. Alfons Hölzl
Präsident des Deutschen Turner-Bundes



@deutscherturnerbund | @turnteamdeutschland

Gefördert durch:



mitgrundlegendem Beschluss
des Deutschen Bundestages



LINDNER
HOTELS
& RESORTS



EUROTRAMP

HYLO®



ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

SPIETH

Grußwort des Niedersächsischen Turner-Bundes

125 Jahre Turn- und Sportverein Ottersberg e.V.

125 Jahre – viele Jahrzehnte eine starke Gemeinschaft. Der TSV Ottersberg hat bewiesen, dass er Durchhaltevermögen hat, krisenfest und äußerst anpassungsfähig ist. In den vergangenen Dekaden musste nicht nur die eine oder andere Herausforderung bewältigt werden, es wurde auch viel Neues geschaffen und Trends aufgegriffen. Immer wieder haben sich Menschen gefunden, die sich engagieren, ihre Ideen und Kompetenzen einbringen. Der TSV Ottersberg hat sich dadurch nicht nur entwickelt, sondern ist ein fester Bestandteil der Kommune, für viele seiner Mitglieder gar eine Heimat geworden. Was jedoch noch wichtiger ist: Die vielen Ehrenamtlichen, die Übungsleitenden, Trainerinnen und Trainer, jede und jeder, die oder der eine Aufgabe im TSV Ottersberg übernimmt, bringt nicht nur seine Leidenschaft und sein Wissen in die Übungsgruppen. Diese Engagierten vermitteln den Sporttreibenden darüber hinaus Werte.

Werte, die sowohl für die Ausübung des Sports als auch für das Leben von größter Bedeutung sind. Werte sorgen dafür, dass wir uns in der Gesellschaft zurechtfinden – mit Respekt und Gemeinschaftssinn. Der höchste Ausdruck sportlicher Leistung ist vielleicht die Goldmedaille um den Hals. Aber uns allen geht es darüber hinaus auch um die Gesamtentwicklung unserer Kinder zu starken Menschen, die das Gold im Herzen tragen. So ist der TSV Ottersberg mit seinen Trainer*innen und Übungsleiter*innen in diesem Sinne Wertevermittler, Orientierungsgeber und Lebensbegleiter. Übungsleiter*in oder Trainer*in zu sein, eröffnet die einzigartige Chance, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten, sich mit ihnen zusammen über Erfolge zu freuen aber auch gemeinsam gestärkt aus Niederlagen hervorzugehen. Und das nicht nur im Leistungssport, sondern vor allem, auch wenn es darum geht, den Spaß an der Bewegung zu entdecken.

Dass der TSV Ottersberg heute auf 125 Jahre zurückblicken darf, zeigt, dass er als Wertegemeinschaft funktioniert. Dafür danke ich allen Engagierten von Herzen! Und damit der TSV Ottersberg auch künftig so erfolgreich Groß und Klein für Bewegung begeistert und sie für das gesellschaftliche Leben mit wichtigen Werten ausstattet, bieten wir vom Niedersächsischen Turner-Bund im Rahmen unserer aktuellen Kampagne „Ich bewege Menschen“ ein brandaktuelles Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramm. Mit Sicherheit kann es dafür sorgen, dass auch der TSV Ottersberg weiterhin qualifizierte Übungsleiter*innen für den Fortbestand und den Ausbau seines sportlichen Angebotes findet. In diesem Sinne: Alles Gute zum 125. Jubiläum und weiterhin viel Erfolg für die gemeinsame Arbeit!



Heiner Bartling
Präsident des Niedersächsischen Turner-Bundes

Grußwort des NTB Turnkreis Verden



Der NTB Turnkreis Verden gratuliert zu 125 Jahren TSV Ottersberg e.V.

Ein Vereinsjubiläum ist ein besonderer Anlass, der die Errungenschaften, die Gemeinschaft und die gemeinsame Leidenschaft feiert, die einen Verein über Jahrzehnte hinweg zusammenhalten. Es ist ein Moment, um zurückzublicken, die Gegenwart zu würdigen und voller Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Unser herzlicher Glückwunsch ist dabei ein Ausdruck der Wertschätzung und Anerkennung für die geleistete Arbeit und das Engagement aller Mitglieder.

Die Turner: innen des TSV Ottersberg sind für den NTB Turnkreis Verden seit Jahrzehnten ein verlässlicher, überaus aktiver und kreativer Partner des Turnsports. Dafür unser aller größtes Dankeschön. Ihr habt schon viele Veranstaltungen und Lehrgänge ausgerichtet und begleitet. Die Aus- und Fortbildungsangebote des NTB Turnkreis Verden nehmt ihr gerne wahr. Ihr gehört zu den Vereinen, die immer ein offenes Ohr für den Turnkreis haben und auch mal bereit ist, in die Bresche zu springen, wenn es mal irgendwo kneift. Ihr habt auch an vielen Landes- und Deutschen-Turnfesten teilgenommen und gemeinsam hatten wir da sehr viel Spaß.

Das sich die Ottersberger Sportvereine für das Jubiläum zusammengeschlossen haben, um dies gemeinsam zu feiern, zeigt die große Solidarität und Partnerschaft des Sports in eurer Gemeinde. Sport verbindet. Vielen Dank auch für dieses Zeichen an die Bürgerinnen und Bürger im Flecken Ottersberg und darüber hinaus.

125 Jahre Bewegung, Engagement, Begeisterung und Kraft in einer verlässlichen Gemeinschaft für den Sport sind eine große Leistung. Kaum eine andere Bewegung kann seine in der Gründungszeit wie heute gültigen Fundamente so beeindruckend darstellen wie der Sport. Es ist der Sport in Gemeinschaft, der die Menschen vor 125 Jahre zusammenbrachte und noch heute zusammenbringt. Nicht nur im Sport, sondern auch im Vereinsleben und dem sozialen Zusammenleben, das euch wichtig ist. Integration und Inklusion sind heute wichtige Bausteine in den Sportvereinen. Aber so neu ist das sicher nicht. Man nannte es vielleicht nicht Integration und Inklusion, vielleicht eher Zusammenhalt in einer Gemeinschaft, in der die Menschen willkommen waren, es sind und auch zukünftig sein werden. Da bin ich mir sicher.

Der NTB Turnkreis Verden wünscht allen Vereinen, die sich hier heute zu einer gemeinsamen Jubiläumsfeier zusammengeschlossen haben alles Gute für die Zukunft und weiterhin gute Zusammenarbeit. Ihr bewegt Ottersberg.

Mit sportlichen Grüßen

Jens Banehr
Vors. NTB Turnkreis Verden

Grußwort zum 125-jährigen Jubiläum des TSV Ottersberg

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

Ich freue mich sehr, als Vorsitzender des Kreissportbundes Verden – und auch im Namen des gesamten KSB – Euch zum 125-jährigen Bestehen des TSV Ottersberg herzlich zu gratulieren!

Seit der Gründung des Männerturnvereins Ottersberg im Jahr 1901 hat sich der Verein zu einer beeindruckenden Sportgemeinschaft entwickelt, auf die wir sehr stolz sind! Was mit 25 Mitgliedern begann, ist heute ein lebendiger Verbund aus vier eigenständigen Vereinen mit rund 1.300 Sportlerinnen und Sportlern. Der TSV Ottersberg hat für jeden etwas zu bieten! Egal, ob Turnen, Handball, Tischtennis, Badminton, Boule, Ju Jutsu, Schwimmen, Volleyball oder Fußball – hier findet jeder die Sportart, die er sucht.

Besonders beeindruckend ist die Fähigkeit des Vereins, sich stetig weiterzuentwickeln. Es ist einfach großartig, wie wir es geschafft haben, neue Sportarten wie Boule und Ju Jutsu erfolgreich in unser Angebot zu integrieren! Und das Beste daran ist, dass unsere traditionellen Angebote wie das Kinderturnen oder die Tischtennisabteilung weiterhin so beliebt sind. Auch die eigenständigen Sparten Fußball und Schwimmen können sich über große Erfolge freuen – von sensationellen DFB-Pokalspielen gegen Werder Bremen bis hin zu engagierter Nachwuchsarbeit im Otterbad.

Der TSV ist so viel mehr als nur ein Sportverein! Er ist ein lebendiger Treffpunkt, ein Ort, an dem Ehrenamt großgeschrieben wird und Gemeinschaft in ihrer schönsten Form gelebt wird. Es ist einfach großartig, wie fest der Verein im Ort verwurzelt ist! Veranstaltungen wie das Volksradfahren oder die Beteiligung am Herbstmarkt machen dies mehr als deutlich. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung und ist ein großartiges Beispiel für die Kraft der Gemeinschaft.

Ich danke von ganzem Herzen allen, die sich mit so viel Herzblut für unseren tollen Verein einsetzen – in der Vergangenheit, heute und auch in Zukunft! Der TSV Ottersberg ist der absolute Hammer! Er ist der Motor des Sports und der Gemeinschaft in unserer Region. Ich wünsche mir, dass er das auch in Zukunft bleibt.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Mit den besten sportlichen Grüßen

Marcus Neumann
Vorsitzender Kreissportbund Verden



Arbeitsgemeinschaft

Ottersberger

Sportvereine



Seit nunmehr 125 Jahren gibt es den TSV Ottersberg e. V. und dazu gratuliere ich im Namen alles in der Arbeitsgemeinschaft Ottersberger Sportvereine vertretenen Vereine ganz herzlich. 125 Jahre - wahrlich ein Grund zum Feiern, aber auch eine Gelegenheit nachzufragen, was war, was geschah, was entwickelt sich wohin?

Die Geschichte des TSV Ottersberg zeigt, dass der Sport, gerade in einem ländlichen Umfeld, auch im Zusammenhang mit den jeweiligen (Umwelt)Bedingungen vor Ort zu sehen ist und niemals isoliert von den, ihn ausübenden, Menschen betrachtet werden darf. Hohen und Tiefen haben sich im Laufe der Jahre abgezeichnet. Die Arbeit im Verein ist kontinuierlich weitergegangen. So sind vor wenigen Jahren aus dem Gesamtverein vier neue Vereine mit unterschiedlichen Fachrichtungen entstanden. Ohne den Blick auf Talente und damit verbundenen möglichen Höchstleistungen zu verlieren, bestimmt in Erster Linie der Breitensport die Geschicke des Vereins. Sportliche Betätigung sollte nicht zum anonymen Trainingsbetrieb verkümmern, der nur Höchstleistungen und Rekorde in Auge hat, sondern als Chance gesehen und genutzt werden, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Gerade in der heutigen Zeit zeigt sich, dass der Sport in einem Verein sowohl aus gesundheitlicher als auch sozialer Sicht für die Gesellschaft wichtig ist. Der Sport trägt wesentlich dazu bei, dass beispielsweise Integration erleichtert und erfolgreich gestaltet werden kann. Dieses ist nach meinem Empfinden beim TSV Ottersberg in der Vergangenheit sehr häufig gelungen. Inwieweit das auch für die Zukunft weiterhin der Fall sein wird, hängt auch in hohem Maße davon ab, dass weiterhin Personen aus Ihrer Gemeinschaft bereit sind, Initiative und Verantwortung für den Sport in Ottersberg zu übernehmen.

Ich wünsche dem TSV Ottersberg und seinen derzeit ehrenamtlich Verantwortlichen zunächst ein erfolgreiches Jubiläumsjahr, viel Spaß und Erfolg bei den Veranstaltungen, die für dieses Jahr noch geplant sind und weiterhin die erforderliche Kraft, Ausdauer und eine glückliche Hand zur erfolgreichen Gestaltung des Vereinssports in Ottersberg für die nächsten Jahre.

Mit sportlichen Grüßen

Werner Cordt
Sprecher der Arbeitsgemeinschaft
Ottersberger Sportvereine

Wir gratulieren dem TSV Ottersberg zur 125-Jahrfeier
und wünschen weiterhin sportlichen Erfolg.



**Tischlerei
Schwarz**

Möbel-Innenausbau
Ladenbau

Tischlermeister
Frank Schwarz

Schmiedestr. 7, 28 870 Ottersberg, Telefon (04205) 73 71
Fax (04205) 39 64 89, e-mail: info@tischlerei-schwarz.de
www.tischlerei-schwarz.de



BremischeVB.de

**Füreinander
Kräfte entfalten.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bremische Volksbank
Weser - Wümme 

Inhaltsverzeichnis

Das hier folgende Inhaltsverzeichnis soll einen Überblick über die Inhalte dieser Chronik geben. Dabei besteht die vorliegende Chronik sowohl aus den aus der Chronik für das 100-jährige Jubiläum 2001 bekannten Anteilen, sowie aus neu zusammengestellten und geordneten Anteilen.

Das eine oder andere Mal mischen sich die Berichte aus den Vereinen, da diese ja auch lange „ein Verein“ waren. Weiterhin ist anzumerken, dass die Vereine sich im Laufe der 125 Jahre als Sparten gegründet haben und später eigenständig wurden.

Die Chronik beginnt daher zuerst mit den Anfängen in 1901 und behandelt zuerst den Schwerpunkt Turnen bis etwa zum 100. Jubiläumsjahr 2001. Dann folgen die heute eigenständigen Vereine Fußball Schwimmen und Volleyball.

Zum Ende der Chronik folgt dann der Überblick über die Angebote des TSV Ottersberg e. V. mit Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis, Boule und Ju-jutsu Do.

Vorwort	Seite 3
Grußworte	Seite 4
TSV Vorsitzende von 1901 – 2018	Seite 14
Ein Rückblick im Zeitraffer	Seite 15
Der TSV von der Gründung bis zum 2. Weltkrieg	Seite 15
Der TSV nach dem 2. Weltkrieg bis 1968	Seite 16
Der TSV in den Siebzigern und Achtzigern	Seite 17
Der TSV von 1990 bis 2001	Seite 18
Der TSV von 2001 bis 2010	Seite 18
Der TSV von 2010 bis 2020	Seite 19
Der TSV von 2020 bis heute	Seite 20
Wachsende Sport-Infrastruktur in Ottersberg	Seite 21
Kletterwand	Seite 22
Outdoor-Sportgeräte	Seite 23
Boule-Anlage	Seite 24
Calisthenics-Anlage	Seite 25
Entstehung des Vereins im Jahre 1901	Seite 26
TSV Ottersberg Fußball e.V.	Seite 36
Gemeinsam stark: JFV Concordia Wümme – Mehr als nur Fußball	Seite 55
Chronik des Schwimmsports in Ottersberg: 44 Jahre Leidenschaft (1982–2026)	Seite 56
Volleyball in Ottersberg	Seite 64
TSV Ottersberg e.V. – Vom Turnverein zum Alleskönner	Seite 69
Handball in Ottersberg	Seite 80
Badminton	Seite 90
Tischtennis	Seite 94
Boule	Seite 101
Ju-Jutsu Do	Seite 102
Statistik	Seite 106
Impressum	Seite 106

TSV Vorsitzende von 1901 - 2018

1901 - 1903	Hermann Gieschen
1903 - 1908	Adolf Meyer
1908 - 1910	Joseph Weishoff
1910 - 1912	Wilhelm Danker
1912 - 1914	Friedrich Kahrs
1914 - 1915	Theodor Fricke
1915 - 1919	ruhte der Vereinsbetrieb
1919 - 1920	Friedrich Kahrs
1920 - 1922	Ernst Peymann
1922 - 1925	Christel Schnackenberg
1925 - 1929	Friedrich Kahrs
1929 - 1934	Konrad Koch
1934 - 1942	Christel Schnackenberg
1942 - 1945	ruhte der Vereinsbetrieb
1946 - 1949	Hans Stein
1949 - 1953	Christel Schnackenberg
1953 - 1953	Horst Krooß
1953 - 1958	Walter Gerville
1959 - 1960	Arno Tornow
1960 - 1965	Dr. Hugo Seidenfaden
1965 - 1978	Wilhelm Standke
1978 - 2001	Helmut Meyer
2001 - 2012	Michael Otten
2012 - 2018	Gernot Schell

Geschäftsführender Vorstand im Jubiläumsjahr 2001



Kassenwart
Günter Wiggers

Schriftwartin
Sabine Hansen

1. Vorsitzender
Helmut Meyer

2. Vorsitzender
Christel Barning

Ein Rückblick im Zeitraffer

Der TSV von der Gründung bis zum 2. Weltkrieg

- 1901** Am 18. Januar 1901 wird der Männerturnverein (MTV) in Gieschen's Hotel gegründet. Sprechwart Hermann Gieschen, Kassenwart Johann Jäger, Schriftwart Hermann Rien, Gerätewart Fritz Knoke, Turnwart Adolf Meyer. Hermann Gieschen stiftet die ersten Sportgeräte Reck und Barren.
- 1905** Fahnenweihe, Sponsoren sind Dr. Eickhorst und Apotheker Müller. Der Verein zählt schon 25 Mitglieder.
- 1914** Ausbruch des 1. Weltkrieges. Der Turnbetrieb wird ab 1915 eingestellt.
- 1919** Der Turnbetrieb wird wieder aufgenommen. Es gibt große Verluste unter den Vereinsmitgliedern. Friedrich Kahrs und Theodor Fricke organisieren wieder das Vereinsleben.
- 1920** Eine Turnerinnenabteilung und ein Trommler- und Pfeiferkorps werden gegründet.
- 1921** Das 1. Verbandsturnfest nach dem Kriege findet in Ottersberg statt.
- 1923** Mitglieder des Vereins nehmen erstmals am Deutschen Turnfest in München teil.
- 1924** Die 1923 neu gegründete Schlagballmannschaft gewinnt die Gaumeisterschaft.
- 1925** Der Gedanke zum Bau einer Turnhalle wird erweckt. Es werden Bausparverträge für eine neue Turnhalle abgeschlossen.
- 1926** Ein Großfeuer zerstört das Vereinslokal und den Saal von Gieschen's Hotel. Die Fahne und die Vereinsunterlagen werden ein Raub der Flammen. Das 25jährige Vereinsjubiläum leidet nicht darunter.
- 1927** Fahnenweihe für die neue Fahne.
- 1928** Es wird eine Kinderabteilung gegründet. Einige Turner nehmen am deutschen Turnfest teil.
- 1930** Teilnahme am Kreisturnfest in Bremen.
- 1933** Karl Freiberg verunglückt tödlich beim Turnen.
- 1934** Der 1. Vorsitzende Konrad Koch wird von Ottersberg versetzt und kann sein Ziel, den Bau einer Turnhalle, leider nicht verwirklichen.
- 1936** In Berlin finden die Olympischen Spiele statt. Bei der Veranstaltung „Deutsches Turnen“ turnen Johann Norden und Hermann Fricke mit.
- 1937** Die Fußballabteilung wird unter der Leitung von Fritz Schumacher gegründet.
- 1938** Teilnahme am Deutschen Turnfest in Breslau.
- 1939** Der 2. Weltkrieg beginnt. Der 1. Vorsitzende Christel Schnackenberg und viele Vereinsmitglieder werden eingezogen. Bis 1942 leiten Johann Norden und Lehrer Wahlers den Verein kommissarisch. Ab 1942 ruht das Vereinsgeschehen bis Kriegsende 1945.

Der TSV nach dem 2. Weltkrieg bis 1968

- 1946** Am 12. März wird auf Anordnung der englischen Militärregierung der MTV in den Turn- und Sportverein Ottersberg umbenannt. Geturnt wird im Saal von Schloh's Hotel. Fußball und Leichtathletik finden auf dem Sportplatz auf dem Klitzenberg, der heutigen Bergstraße, statt. Die Militärregierung stellt eine Blechbaracke als Umkleide- und Geräteraum zur Verfügung.
- 1947** Die Handballabteilung wird gegründet. Teilnahme am Kreissportfest in Etelsen. Der Verein zählt nun schon wieder 276 Mitglieder.
- 1948** Im Jahr der Währungsreform wird eine Kommission für den Neubau des Sportplatzes an der Wümme gebildet. Vorsitzender ist Heinrich von Barga.
- 1949** Unter der Leitung von Dr. Franz Nolte wird die Tischtennisabteilung gegründet.
- 1950** Das Trommler- und Pfeiferkorps ist unter der Leitung von Johann Norden wieder aktiv. Der TSV wird in das Vereinsregister eingetragen.
- 1951** Der Wümmesportplatz ist fertig. Das 50jährige Vereinsjubiläum wird mit einem Festumzug, Kommers und sportlichen Veranstaltungen gefeiert. In einer Festschrift wird die Geschichte des Vereins dargestellt.
- 1953** Die Sparte Fußball verwaltet ihre Einnahmen selbständig und muß 1/3 an den Hauptverein abführen.
- 1954** Auf dem Wümmesportplatz wird ein Umkleidehaus errichtet. Unter der Leitung von Leo Körber wird in den folgenden Jahren das Umfeld des Sportplatzes ausgebaut.
- 1956** Die Fußball A-Jugend wird Bezirksmeister. Die anschließenden Spiele gegen den VFL Osnabrück und den VFB Oldenburg besuchen jeweils 2.000 Zuschauer.
- 1957** Kreissporttag in Schloh's Hotel.
- 1960** Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Dr. Hugo Seidenfaden wird eine neue Satzung erstellt. Da nach erhalten die Sparten ihre Selbständigkeit, die Mitglieder im Hauptverein sind. Ein Teil des Vereinsvermögens wird auf die Sparten verteilt.
- 1961** Von 1960 - 1969 holt die 1. Herren der Fußballabteilung 6 mal den Bezirkspokal. Der Lohn ist die DFB-Pokalhaupttrunde. Gegner wie St. Pauli Hamburg (2.000 Zuschauer) und Werder Bremen (4.000 Zuschauer) sind der verdiente Lohn. Wilhelm Standke gründet die neue Handballabteilung und gliedert sie der Abteilung Turnen an.
- 1962** Der Turnhallenbau und die Erweiterung des Sportplatzgeländes stehen in der Diskussion. Wilhelm Standke wird seitens der Schule und des TSV Sportbeauftragter. Von 1963 bis 1969 ist er der 2. Vorsitzende im Kreissportbund Verden.
- 1967** Die Schulturnhalle wird in Betrieb genommen. Für die Sparten hat das Wandern zu den verschiedenen Sälen ein Ende. Das sportliche Angebot wird erweitert.
- 1968** Der 2. Sportplatz an der Wümme, ein Hartplatz, wird in Betrieb genommen. Der 1. Wümmesportplatz wurde zu sehr beansprucht und muß überholt werden.

Der TSV in den Siebzigern und Achtzigern

- 1973** Die Gebietsreform hat stattgefunden. Die Sportvereine des Flecken Ottersberg haben sich zur "Arbeitsgemeinschaft Ottersberger Sportvereine" (AOS) zusammengeschlossen. Ihr Sprecher ist Wilhelm Standke. Eine Zusammenlegung mit dem TSV Otterstedt scheitert an der vertraglichen Regelung des TSV Otterstedt mit der Badeanstalt am See.
- 1975** Der Mitgliedsbestand hat sich von 350 in 1960 auf heute 1.001 erhöht. Es findet ein Sportfest mit den Vereinen des Fleckens Ottersberg statt.
- 1976** Das 75jährige Jubiläum wird vom 14. bis 30. Juni gefeiert. Empfang, Festball, Umzug und sportliche Veranstaltungen der Abteilungen gehören zum Programm. Eine Festschrift wird erstellt.
- 1977** Kreissporttag im „Ottersberger Hof“.
- 1978** Der 1. Vorsitzende Helmut Meyer wird neuer Sprecher der AOS. Auf dem Hartplatz wird eine Flutlichtanlage installiert.
- 1979** Die AOS erstellt in Abstimmung mit dem Flecken Ottersberg und den politischen Parteien Sportförderungsrichtlinien. Darin sind jährlich freiwillige Leistungen, wie Zuschüsse für lizenzierte Übungsleiter, Jugendbetreuung, Energiekosten, Sportgeräte und Baukosten festgeschrieben.
- 1980** Bei der Erweiterung des Sportzentrums durch den Flecken Ottersberg und privaten Investoren sollen eine Mehrzweckhalle, Schwimmbad, Kegelbahn, Restauration und zwei Hausmeisterwohnungen gebaut werden. Eine Unterschriftensammlung von Vereinsmitgliedern gegen den Bau einer Schwimmhalle zugunsten einer Turnhalle repräsentiert nicht die Meinung des Vorstandes und der Mehrheit der Mitglieder. Die Schulturnhalle wird für mehrere Monate wegen dringender Reparaturarbeiten gesperrt. Die Abteilungen können dankenswerterweise auf Hallen der Nachbarvereine ausweichen.

1981 & 1982

Am 18. März 1981 stirbt der Ehrenvorsitzende Wilhelm Standke. Die Mehrzweckhalle im Sportzentrum wird in Betrieb genommen. Die Turnabteilung führt erstmals mit 463 Teilnehmern das Volksradfahren durch. Unter der Leitung von Manfred Kallendorf entsteht die neue eigenständige Sparte Volleyball, die sich 1982 dem TSV angliederte. Das Schwimmbad wird in Betrieb genommen. Der TSV gründet unter dem Spartenleiter Helmut Meyer die Schwimmabteilung.

Es wird eine Satzungsänderung beschlossen: Vereinsmitglieder, die mehreren Abteilungen angehören, zahlen in jeder Abteilung den vollen Beitrag.

- 1984** Der Hartplatz im Sportzentrum wird zu einem Rasenplatz umgewandelt.
- 1985** Der Anbau an der Mehrzweckhalle wird in Betrieb genommen. Sanitär- und Umkleideräume sowie ein Boots- und Aufenthaltsraum für den Kanuclub sind entstanden.
- 1986** 25 Jahre Abteilung Handball
- 1987** 50 Jahre Abteilung Fußball
- 1988** Im Sportzentrum wird der dritte Rasensportplatz eingeweiht

Der TSV von 1990 bis 2001

- 1990** Die Abteilungen des TSV haben sich jeder eine neue Satzung gegeben und als e. V. in das Vereinsregister eintragen lassen.
- 1994** Der Hauptverein erhält eine neue Satzung.
- 1995** Das Umkleidehaus auf dem Wümmesportplatz ist durch die Fußballabteilung in ein Vereinsheim um- gebaut worden. Die 400 m Tartan-Laufbahn ist erneuert worden. Die alten Baustoffe waren dioxinhaltig. Die Einweihung der Anlage erfolgt auf einem Sportfest mit 350 Teilnehmern.
- 1996** 50jähriges Jubiläum des Kreissportbundes Verden. Zu diesem Anlaß findet die Ehrung der Meister im Mehrzwecksaal der Freien Rudolf Steiner Schule statt. Festredner ist der OKD Werner Jahn zum Thema „Ehrenamtlichkeit im Sport“.
- 1998** Angegliedert an die Sparte Turnen und Handball ist Badminton unter der Leitung von Torsten Hass neu im Angebot. 25 Jahre AOS “Arbeitsgemeinschaft Ottersberger Sportvereine”.
- 1999** 50 Jahre Tischtennisabteilung. Als Ersatz für den Turnerball findet erstmals ein Sportlerball, organisiert von allen Abteilungen, im Zelt auf dem Sportzentrum statt. Freitag: Am Nachmittag Disco für Kinder und am Abend für die Jugend. Samstag: Der Sportlerball mit über 400 Besuchern ist ein voller Erfolg und kann als gelungene Generalprobe für die 100jährige Jubiläumsveranstaltung 2001 angesehen werden.

Der TSV von 2001 bis 2010

- 2000** Ein Festausschuß, bestehend aus dem Vorstand des Hauptvereins und je einem Mitglied der Abteilungen, bereitet das Jubiläum vor und wird von vielen Helfern unterstützt.
- 2001** Unser Jubiläumsjahr beginnt im Januar mit der “Ehrung der Meister” des Landkreises Verden durch den Kreissportbund im Saal der Freien Rudolf Steiner Schule. Im Juni findet ein Festwochenende mit Festakt, Disco, großem Sportlerball und einem Juxturnier statt. Alle Sparten veranstalten übers Jahr ihrerseits Turniere oder Ähnliches im Ort. Das genaue Festprogramm liegt dieser Festschrift bei.
- 2003** Der Verein TSV Ottersberg Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis e.V. wird um die Gruppe Aerobic BBP unter Marina Klenke (geb. Seekamp) erweitert.

Der TSV von 2010 bis 2020

- 2011** Die Abteilung Handball feiert Ihr 50 jähriges Jubiläum.
Jochen Hinrichs wird erster Vorsitzender des TSV Ottersberg Turnen, Handball, Badminton und löst Monika Cordes ab, die dieses Amt 8 Jahre inne hatte.
- 2012** Die Abteilung Fußball feiert Ihr 75 jähriges Jubiläum.
Gernot Schell löst Michael Otten als ersten Vorsitzenden des Gesamtverein ab.
- 2013** Die verschiedenen Abteilung der Ottersberger Sportvereine diskutieren mit der Gemeinde wegen des Zustandes der Schulturnhalle und der Tennishalle. Renovierung oder Neubau?

Im Jahr 2013 wurde Hanna Dodenhoff mit der goldenen Ehrennadel des Flecken Ottersberg für ihr Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet.

- 2014** Torsten Kuper löst Henning Haltermann als ersten Vorsitzenden des Fußballvereins ab.
- 2015** Die Gemeinde Ottersberg beschließt den Bau einer neuen Turnhalle neben dem Schwimmbad.
- 2015** Frank Schwarz löst den zurückgetretenen Torsten Kuper im Fußballverein als ersten Vorsitzenden ab.
- 2016** Die Schwimmabteilung wird ein eigenständiger Verein als TSV Ottersberg Schwimmen e.V.
Die Gemeinde Ottersberg baut in Anbindung an die Tennishalle und dem Schwimmbad eine neue Schulturnhalle.
- Grundsteinlegung am 11. August 2016
 - Richtfest am 28. Oktober 2016

Günther Wiggers wird am 26. August 2016 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

- 2017** Die Vereine Tischtennis und Turnen, Handball, Badminton verschmelzen zu einem Verein TSV Ottersberg Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis e.V.
- 2017** Am ersten August 2017 erfolgt der Umzug in die neue Halle.
Die neue Wümme-Halle wurde Donnerstag, den 28. September 2017 offiziell eingeweiht.
- 2018** Der Hauptverein des TSV Ottersberg e.V.verliert sein Aufgabengebiet und wird aufgelöst. Ab jetzt sind alle „Sparten“ eigenständige Vereine.

Im Jahr 2017 wurden vom Hauptverein mit den 1.und 2. Vorsitzenden Gernot Schell und Gerhard Abersbach sowie Kassenwart Christel Barning und Schriftführer Dieter Zack zwei außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen, mit dem Ziel ihn in der damaligen Struktur aus formalen Zwängen aufzulösen und neu zu gestalten. Nach ausführlichen Diskussionen wurde dem Antrag einstimmig von den Vertretern aller Abteilungen entsprochen und der Verein zum 01.01.2018 aus dem Vereinsregister notariell gelöscht. Seit 2018 sind die Abteilungen Fußball – Schwimmen (bereits seit 2016) - Volleyball sowie Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis, vier eigenständige eingetragene Vereine mit dem Namen TSV Ottersberg + entspr. Abteilung + e.V.

- 2019** Der Verein TSV Ottersberg Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis e.V. baut mit der Gemeinde eine Outdoor Sportanlage mit 6 Geräten am Parkplatz vor der Schulturnhalle

Der TSV von 2020 bis heute

- 2020** Der Verein TSV Ottersberg Volleyball e.V. baut mit der Gemeinde einen Beach Volleyball Platz auf dem Gelände des Sportplatzes
- 2022** Der Verein TSV Ottersberg Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis e.V. baut mit der Gemeinde einen Boule Platz auf dem Gelände des Sportplatzes
- 2023** Der Verein TSV Ottersberg Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis e.V. baut mit der Gemeinde eine Calisthenics Anlage vor der Schulturnhalle
- 2023** Der Verein TSV Ottersberg Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis e.V. wird um die Abteilung Boule unter Rolf Hensel erweitert.
- 2023** Der Verein TSV Ottersberg Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis e.V. wird um die Abteilung Ju Jutsu Do unter Thorsten Fehr erweitert.
- 2024** Hanna Dodenhof verstirbt mit 96 Jahren. Sie war bis zu ihrem 88. Lebensjahr, das sind über 60 Jahre, als Übungsleiterin tätig.
- 2025** Der Verein TSV Ottersberg Turnen, Badminton, Tischtennis e.V. veranstaltet zum 45 mal das Volksradfahren

Nicole Cordes
TSV Ottersberg e.V.
THBTBJ

Nicole Cordes

Frank Schwarz
TSV Ottersberg e.V.
Fußball

Frank Schwarz

Sarah König
TSV Ottersberg e.V.
Schwimmen

Sarah König

Jan Enger
TSV Ottersberg e.V.
Volleyball

Jan Enger

Wachsende Sport-Infrastruktur in Ottersberg

Ottersberg bietet seinen Bewohnern eine reichhaltige Auswahl an Sportstätten. Darüber können die Bürger froh sein. Doch woher kommt das?

Die im Folgenden beinhaltete Chronik zeigt das Wachsen eines breiten Sportangebots in Ottersberg. Aber parallel zu dem Anwachsen der Sportangebote wuchsen auch die Sportstätten in Ottersberg mit.

Aus Bolzplätzen wurden Sportplätze. Zuerst ein Fußballplatz, dann eine vielfältige Anlage mit allen erforderlichen Leichtathletik-Komponenten. Dabei ein Handballplatz. Heute kommen Turnhallen, ein Boule-Platz, ein Parcours mit Outdoor-Sportgeräten und natürlich eine Schwimmhalle dazu. Nicht zu vergessen das Areal des Tennis-Clubs mit seinen Plätzen.

Heute findet man im Sportzentrum insgesamt 3 Fußballplätze!

Turnen – heute würde man wahrscheinlich „Indoor-Sport“ sagen, fand zuerst draußen und später dann auf dem Saal statt. So wurden in Gaststätten Räumlichkeiten geboten, um dort zu Turnen. Ottersberg bekam dann irgendwann seine „Schulturnhalle“ – welch ein Luxus.

Das hatte damals nicht jeder Ort. In den 70ern wurde Handball oft in der Halle in der Kaserne in Uesen gespielt – auf Betonboden – ohne Heizung. Es war jedes Mal ein Abenteuer durch die Wache zu fahren.

Heute hat Ottersberg sogar 2 Turnhallen. Zum einen die Tennishalle im Sportzentrum, zum anderen die neue Schulturnhalle.

Im Folgenden wollen wir Rückschau auf die letzten Jahre haben:

Turnhallenneubau

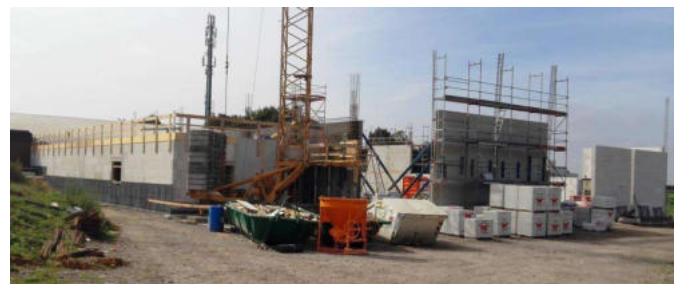
Am 28. September 2017 feierten wir die Einweihung der hervorragend gelungenen neuen Schulturnhalle.

Die ersten Planungen hierfür begannen im Jahr 2015. Ein großes Dankeschön gilt allen Handwerkern, Herrn Heiko Szczesny als kompetenter Gebäudemanager der Gemeinde Ottersberg und allen Mitwirkenden vom TSV Ottersberg, stellvertretend hierfür sein Thomas Cordes genannt.

Ende Juli 2016 wurde die Bodenplatte fertiggestellt.



Am 11. August 2016 konnten wir die Grundsteinlegung feiern. Im Laufe des Septembers wuchsen die Wände in die Höhe. Es war ein beeindruckendes Bild, als zum Richtfest am 28. Oktober 2016 der Richtkranz vom großen Kran nach oben gezogen wurde.



Anfang November wurde das Dach der Halle mit Folie verschlossen und im Dezember 2016 wurde die Außenfassade isoliert.



In den Sommerferien 2017 erfolgte der Umzug aus der alten in die neue Schulturnhalle. Dann konnten wir die Einweihung der hervorragend gelungenen Turnhalle am 28. September 2017 feiern.



Die neue Schulturnhalle ist wesentlich größer, höher und geräumiger als die alte Halle. Sie bietet für zahlreiche Ballsportarten wie zum Beispiel Punktspiele für Handball, Hallenfußball, Volleyball, Tischtennis, Badminton Platz. Für kleinere Gruppen oder auch Kursangebote wie Yoga, Pilates, Rückenschule aber auch Jazztanz, Zumba, ja sogar Tanzen z.B.: Standard, Latein und Volkstanz bietet ein extra dafür geschaffener Spiegelsaal (Kursraum) Platz.

Abriss der alten Schulturnhalle



Im den Sommerferien 2019 hatten wir ein etwas wehmütiges Ereignis zu beklagen. Nach der Einweihung der neuen Turnhalle im September 2017 fiel die alte Schulturnhalle der Abrissbirne zum Opfer. 50 Jahre wurde sie alt. Wenn diese Steine erzählen könnten.

Wie viele Turniere haben dort stattgefunden. Wie viele Tränen sind geflossen, nach einem verlorenen Wettkampf, aber auch wieviel Freude nach einem gewonnenen Spiel oder Turnier. Alles hat diese Halle miterlebt. Die Kinder, die zum ersten Mal beim Mutter- und Kind-Turnen die Halle betraten, sind heute längst erwachsen und leiten heute teilweise selbst eine Gruppe.



Aus dem Achimer Kreisblatt vom 18. Juli 2019:

Wie ein zugegebenermaßen zugemüllter Lichthof erscheint das alte Spielfeld der dachlosen Halle. Bauprojektleiter Heiko Szczesny weist auf die Säcke mit Mineralwolle.

Die Halle mit ihrem damaligen Flachdach war schon in die Jahre gekommen. In ihr standen häufig Eimer mit Wasser gefüllt, nicht für irgendwelche Blumen, nein, das Hallendach war undicht. Als dann am 02. Januar 2006 in Bad Reichenhall das Dach der Eislaufhalle unter der Schneelast einstürzte und dabei 15 Personen, darunter 3 Kinder ihr Leben verloren, ging es sehr schnell und unsere Halle bekam 3 neue Giebeldächer.

So wären noch seitenweise über die Geschichte der alten Turnhalle zu schreiben.

Da waren die Hausmeister mit ihren eigenen Charakteren. Wir sind mit allen gut ausgekommen. Der eine erlaubte uns bei Regenwetter die Fahrräder im Flur abzustellen. Der Nächste verbot es wieder. Wiederum ein anderer erschien um 3 Minuten vor 22:00 Uhr und schaltete um Punkt 22:00 Uhr die Hallenbeleuchtung aus, es war egal, ob die Tischtennismannschaft im Punktspiel kurz vor dem Sieg stand. Das Spiel war dadurch verloren.

Kletterwand

Als die Planungen für die neue Sporthalle liefen waren sich alle schnell einig, dass etwas Besonderes für die Kinder geboten werden soll. Die Idee war geboren: eine Kletterwand.

Nur, wer die zu Anfang geplanten Kosten von ca. 13.000,- € übernimmt, wusste keiner. Hervorheben möchten wir in diesem Zusammenhang Rudolf Mantke. Er hatte die Idee, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen. Er setzte sich mit überzeugender Kraft dafür ein, schrieb große Firmen und Stiftungen an. Auf jeder Veranstaltung wurde gesammelt. Außerdem organisierte er Lehrgänge für Kletterwandausbilder.

So sind deutlich mehr Spenden eingegangen, als ursprünglich gedacht und es konnten noch weitere Elemente dazu gekauft werden.



Zur Einweihung der Kletterwand wurden alle Spender eingeladen.

Während der Eröffnung zeigten einige Gruppen ein tolles Programm. Eine kleine Turnschau von den Kindern des TSV Ottersberg rundete diese Veranstaltung ab.

Das „I“-Tüpfelchen setzte Gernot Schell, von den Montagsturnern, dann noch drauf, indem er eine Abbildung des Elbsandsteingebirges an den oberen Teil der Kletterwand malte. Viele Kinder, aber auch Erwachsene von den Turngruppen, packte der Ehrgeiz, um die Klingel auf dem Gipfel der Kletterwand zu läuten.



Outdoor-Sportgeräte

Auf der Jahreshauptversammlung im Jahre 2018 wurde vom Verein beschlossen, Geld für Outdoor-Sportgeräte zu investieren. Ziel war es, auch Ottersbergern außerhalb der Sporthalle die Möglichkeit zu geben, sich sportlich zu betätigen und das Angebot in Ottersberg zu erweitern.

Die Idee war folgende:

- Der Verein beschafft nach Absprache mit der Gemeinde Outdoor Fitness Geräte
- Die Geräte werden auf dem Gemeindegrundstück (Parkplatz bei der neuen Sporthalle) aufgestellt
- Die genauen Aufstellungspunkte werden mit der Gemeinde festgelegt

Nachdem alle Voraussetzungen gegeben waren, wurden Angebote eingeholt und verglichen. Die Entscheidung fiel auf ein Angebot Firma Resorti.

Die 6 Geräte wurden bestellt und vor Ende März 2019 geliefert.

Schon im April wurden die Fundamente durch die Montagsturner gegossen. Die weitere Aktion, das Aufstellen der Geräte, erfolgte dann im Mai 2019 gefolgt vom Aufstellen der Bänke und der Anfahrschutzbügel Ende Mai.



Am Sonntag, den 18. August 2019 hatte der TSV Ottersberg um 11 Uhr zur offiziellen Einweihung der Outdoor-Sportgeräte geladen.

Sehr passend zu den Outdoor-Geräten gab es einen lang ersehnten Sommerregen, der bis in den Nachmittag anhielt.

So wurde nach den Fotos durch die Presse der eigentliche Empfang im neuen Kursraum in der Schulsporthalle durchgeführt.



Nach der Rede vom ersten Vorsitzenden Jochen Hinrichs sprachen auch die offiziellen Vertreter der Gemeinde, der stellvertretende Bürgermeister Tim Weber und vom Gemeinderat Gabriele Könnecke einige Grußworte.

Bouleanlage

Zu Beginn des Jahres 2021 fand sich eine kleine Gruppe von Boule Interessierten zusammen und bereitete die ersten Skizzen zum Bau einer Boule Anlage vor. Nach einigen Gesprächen mit der Gemeinde und dem Vorstand des TSV Ottersberg wurde ein geeignetes Gelände auf dem Sportplatz Areal gefunden.

Die notwendige Finanzierungskooperation wurde einvernehmlich zwischen der Gemeinde und dem TSV Ottersberg gebildet, sodass zum Jahresbeginn 2022 das Projekt gestartet wurde. Eine Arbeitsgruppe mit André Herzog, Rolf Hensel, Wolfram Recklies, Jörn Becker, Hannes Bieber und Rudolf Mantke entwarf einen Ablaufplan für Material- und Maschinenbeschaffung sowie der Einsatzplanung der Bauausführenden.



An 2 Wochenenden im März 2022 wurde dann die Anlage mit 4 Spielbahnen fertiggestellt. Der Bauhof, das E-Werk, viele weitere helfende Hände und insbesondere die Montagsturner des TSV Ottersberg waren für die Realisierung verantwortlich. Die offizielle Einweihung der Boule Anlage erfolgte an einem sonnigen Samstag, den 18. Juni 2022. Zum Abteilungsleiter der Boule Sparte wurde Rolf Hensel gewählt, zum Stellvertreter Wolfram Recklies.

Nach den Eröffnungsreden und Essen und kühlen Getränken wurde dann noch die neue Boule Anlage bespielt.

Anfang Oktober fand dann eine erneute Aktion statt. Um auch in den dunklen Monaten die Anlage bespielen zu können, wurde eine Straßenlampe bei dem Spielfeld aufgebaut. Daran wurde eine LED-Strahler installiert, der die Spielfläche wunderbar ausleuchtet.

Ein großer runder Stehtisch und Sitzgelegenheiten und weitere diverse Dinge in der Zwischenzeit dazugekommen.

Calisthenics-Anlage

Im November 2022 hatten der Bauhof der Gemeinde Ottersberg und dann eine Gruppe vom TSV Ottersberg mit dem Bau des ersten Teils der Calisthenics-Anlage begonnen. Dann kam der Winter und wir mussten bis zum Frühjahr 2023 warten.

Am 10. April 2023 wurde die bisherige Grundlage um 2 Elemente erweitert. Karin, Rudi und Heiner machten sich bei gutem Wetter auf, die Teile zu montieren.



Am 03. Juni 2023 fand die finale Aktion zur Fertigstellung der Calisthenics-Anlage statt. Es mussten 6 weitere Löcher für die Fundamente gegraben und der restliche Teil der Anlage montiert werden. Jörn, Dieter, Heiner, Andre, Roman, Denes, Peter, Rudi und Klaus machten sich bei gutem Wetter daran die Teile zu montieren.

Schon um kurz nach 8 Uhr trafen wir uns vor der Halle. Das Wetter passte, schon gegen 10 Uhr waren die Jacken ausgezogen.

Die Löcher mussten ausgemessen werden und mit einem Bohrhämmer (wir hatten ja die Erfahrung aus dem Herbst) konnte Loch für Loch mit einem Maß von 40 * 40 * 80 cm gebohrt und gegraben werden.

2 Mann an der Mischmaschine hielten uns in Atem und so wurden die Pfosten in die Vertiefungen eingestellt und betoniert. Mit Zollstock und Wasserwaage wurde dann alles ausgerichtet und anschließend ordentlich verschraubt.

Gegen 12 Uhr waren tatsächlich alle Gruben verfüllt und die letzte Schraube gesetzt.



Ein abschließendes Gruppenfoto und eine kräftige Suppe, die uns Klaus bereitet hatte, beendeten den finalen Einsatz.

Otterbad

Im Jahr 2022 wurde das Otterbad grundlegend saniert.



Durch die Sanierung wurde das Bad auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Auch die Duschen und andere Technik wurden erneuert.



125 Jahre TSV Ottersberg e. V.



Tag der offenen Tür *am 23. August 2026*



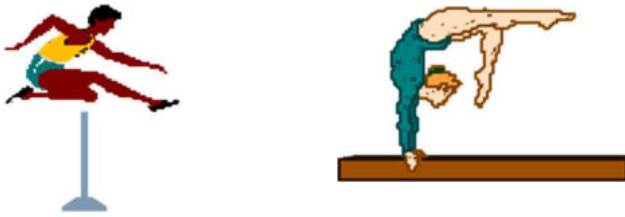
Die Vereine

TSV Ottersberg Fußball e.V., TSV Ottersberg Volleyball e.V.

TSV Ottersberg Schwimmen e.V., TSV Ottersberg e.V.

präsentieren ihr Sportangebot

Zeiten und Veranstaltungsorte werden noch festgelegt und rechtzeitig angekündigt



Entstehung des Vereins im Jahre 1901

Oft wird gesagt, dass am Stammtisch die besten Ideen entspringen. Die Idee, einen Turnverein zu gründen, wurde aber beim Friseur (Barbierstube Hermann Rien) geboren. Adolf Meyer hatte die Idee und teilte diese den dort anwesenden Fritz Knoke und Wilhelm Heitmann mit.

Am 18.01.1901 wurde die Gründungsversammlung in Gieschens Hotel (heute Eigentumswohnungen gegenüber der Einfahrt in die Grüne Straße) einberufen. Der Verein erhielt den Namen MTV (Männer-Turn- Verein) Ottersberg.

Heute kaum vorstellbar, dass bis dahin außer ein paar „Leibesübungen“ (so wurden Turnen, Gymnastik, Aerobic, HipHop und Tanz damals genannt) in den Sportstunden der Schulen kein Sport betrieben wurde. Auch Fußball, Handball, usw. gab es zur damaligen Zeit noch nicht.

Mit 6 Turnern wurde der Turnbetrieb aufgenommen.

Bis zum ersten Weltkrieg nahm der Turnbetrieb einen ständigen Aufschwung. Es wurden Verbandsturnfeste in der Umgebung von Bremen besucht.



Turnübungen im Freien im Jahre 1913
(das älteste Bild der Vereinsgeschichte)

Mit dem Jahr 1915 kam der Turnbetrieb dann gänzlich zum Erliegen, da auch Theodor Fricke, der den Verein bis dahin noch führte, zum 1. Weltkrieg einberufen wurde. Nach Beendigung des Krieges wurde im Jahre 1919 der Turnbetrieb wieder aufgenommen. Ein Jahr später wurde die erste Turnerinnen-Abteilung ins Leben gerufen.

Zudem war das musikalische Interesse im Verein so groß, dass noch im gleichen Jahr ein Trommler- und Pfeiferkorps (Spielmannszug) gegründet wurde. Langsam ging es aufwärts. Im Jahre 1921 fand das erste Verbandsturnfest in Ottersberg statt. Die Turner nahmen in den folgenden Jahren an mehreren Gerätewettkämpfen, Gauturnfesten und Verbandsturnfesten teil. Höhepunkt war die Teilnahme am Deutschen Turnfest im München 1923.

Kaum einer weiß heute noch, dass der MTV Ottersberg 1924 über eine „schlagkräftige“ Schlagballmannschaft verfügte, die in dem Jahr die Gaumeisterschaft (heute Kreismeisterschaft) gewann.

Im Jahre 1926 zerstörte ein Großfeuer das damalige Vereinslokal „Gieschens Hotel“. Sämtliche Sportgeräte und die Vereinsfahne wurden ein Raub der Flammen. Die Durchführung des 25jährigen Jubiläums litt darunter jedoch nicht.



Der Spielmannszug des MTV Ottersberg in der Grünen Straße
im Jahre 1926 anlässlich des 25 jährigen Jubiläums

Schon im Jahr 1927 wurde die neue Vereinsfahne geweiht und im darauf folgenden Jahr nahmen 6 Turner und Turnerinnen am Deutschen Turnfest in Köln teil.



Die neue Vereinsfahne des MTV Ottersberg

Ebenfalls im Jahr 1927 stellte der Vereinsvorstand folgenden Antrag:

Um den Turnbetrieb zu heben, sollen alle Turner, auch die Spieler, regelmäßig an den allgemeinen Freiübungen teilnehmen. Wer drei mal unentschuldig fehlte, sollte aus dem Verein gewiesen werden.

Im Monatsbericht vom 06.06.1927 ist über eine Verlosung zu lesen:

Da Frl. Rüdiger das Glück hatte, bei der Verlosung 10 Pfund Weizenmehl zu gewinnen, hat sie sich veranlasst gefühlt, diesen Weizen, mehr in Form von frischem Butterkuchen, bei der heutigen Versammlung wieder erscheinen zu lassen. Der Butterkuchen wird von allen Anwesenden mit gutem Appetit verzehrt und man dankte der Spenderin.

Auf der Generalversammlung am 21. Januar 1931 ist unter Punkt Verschiedenes vermerkt:

Es wird für alle Anwesenden ein Glas Bier ausgegeben.

Auf einer Versammlung am 10.01.1935 stellte ein Mitglied den Antrag, dass während der Übungsstunden bei Frostwetter der Saal ein wenig geheizt werden sollte. Der Wirt wollte ausprobieren, wie viel Feuerung er dafür benötigt.

Ab 1936 änderte sich vieles

Die politische Lage in Deutschland änderte sich ab 1936 grundlegend. Aus den Chroniken des Vereins ist zu entnehmen, dass dieses auch starke Auswirkungen auf die sportliche Arbeit hatte.

Es war auch das Jahr der Olympischen Spiele in Berlin. Am 30.07.1936 schließt der erste Vorsitzende die zu der Zeit übliche monatliche Turnerversammlung mit dem Wunsch, dass die deutsche Olympiamannschaft recht erfolgreich sein möge und einem 3fachen „Gut Heil“ für den Führer.

Johann Norden und Hermann Fricke nahmen an der Veranstaltung „Deutsches Turnen“ bei den Olympischen Spielen teil.



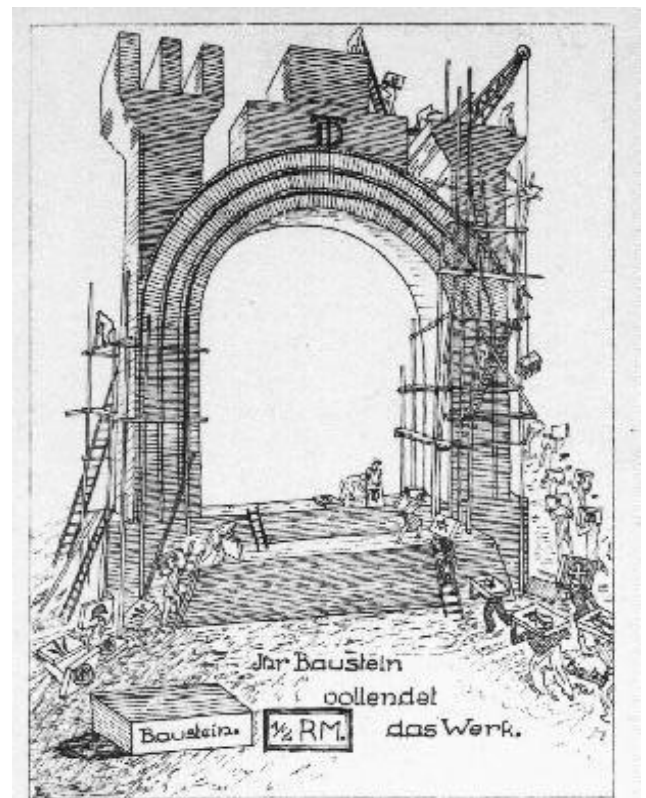
Der Spielmannszug des MTV im Jahre 1931

Am 12.05.1938 verstarb der Turner Karl Freiberg an den Folgen eines Geräteturnunfalls. Bis heute der einzige ernsthafte Unfall im Verein.

Im gleichen Jahr nahmen je zwei Turner und Turnerinnen am Deutschen Turnfest in Breslau teil. Von dort wurde eine neue Fahne „Fahne des Reichsbundes für Leibesübungen“ als Symbol der neuen Zeit mitgebracht.

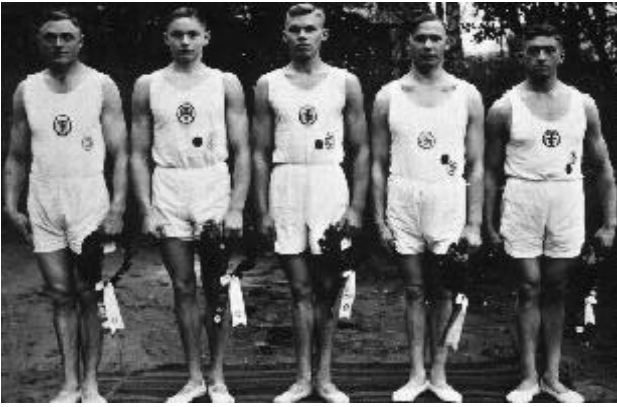
Es folgte eine Neugliederung der deutschen Turnerschaft, womit die bisher zu Bremen gehörigen Ortschaften nun abgetrennt wurden.

Der Wunsch nach dem Bau einer Turnhalle wurde 1939 wieder größer. Ein extra eingerichteter Turnhallenbauhof wies einen Betrag in Höhe von 3.884,70 Reichsmark auf. Für diesen Fond konnte jeder Bürger sich einen symbolischen Baustein im Werte von einer halben Reichsmark erwerben.



Ein Baustein für den Bau einer Turnhalle

Der erste Vorsitzende ermahnte die Sportler, die Bedingungen des Turn- und Sportabzeichens zu erfüllen, dass in Ottersberg noch keiner erlangt hatte. Das hatte zur Folge, dass im gleichen Jahr 4 Turner und 1 Turnerin die Bedingungen erfüllten. Das große Problem in Ottersberg zu der Zeit waren die Nichtschwimmer. Heute kaum vorstellbar, aber damals gab es nur die Wümme und den Otterstedter See, um im Sommer das Schwimmen zu erlernen.



Musterriege des Männerturnvereins im Jahre 1934/35 (von Links: Johann Norden, Hermann Fricke, Willi Lankenau,

Willi Voll und Willi Feldkirch

1939 war ein trauriges Jahr

Das traurigste Jahr in der Deutschen Geschichte. Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges. Von da an wurde der gesamte Turnbetrieb eingestellt. Es fanden nur noch gelegentliche Versammlungen statt. Zunächst konnte der Übungssaal nicht vollständig abgedunkelt werden, dann wurde der Saal mit Kornvorräten gefüllt. Die meisten Turner wurden zum Wehrdienst eingezogen.

Ab 1945 wurde das Turnen wieder ins Leben gerufen

Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges waren es die Turner Wilhelm Voll, Wilhelm Feldkirch, Dietlinde Rüdiger, Johanne Schnackenberg, W. von Greiffenkrantz, H. Schwarz und Kurt Backhaus, die das Turnen wieder ins Leben riefen.

Der alte Vereinsname MTV (Männerturnverein) wurde 1946 in TSV (Turn- und Sportverein) umbenannt. In dem Jahre zählte der Verein 128 aktive, 27 passive und 10 Ehrenmitglieder.

Schloh's Hotel, gegenüber dem heutigen Rathaus gelegen, wurde Vereinslokal, der große Saal wurde zur Turnhalle umfunktioniert. Der Saal konnte nicht beheizt werden und blieb während der Übungsstunden kalt. So lief man sich im Winter zunächst einige Runden warm, bevor es an die Turngeräte ging. Der Kreis Verden stellte im Jahre 1947 dem TSV einen Handball, sowie drei Bezugsscheine für Fußballschuhe zu Verfügung. Durch den enormen Zugang von Sportlerinnen und Sportlern, die nach dem Krieg in Ottersberg eine neue Heimat gefunden hatten, belebte sich der Turnbetrieb wieder sehr schnell. Schon damals veranstaltete der Verein Schauturnen und Vereinssportfeste. Der Gesamtverein zählte nun schon wieder 276 Mitglieder.



Das Bild zeigt die Teilnehmer an Dobrock-Sportfest Mitte der 50er Jahre

Nach der Währungsreform im Jahre 1948 hatte jeder so seine eigenen Sorgen und es gab somit eine Auswirkung auf den Sportbetrieb.

Der damalige Sportplatz „Am Klitzenberg“ im Ortsteil Hambergen (heute Berg-Straße) war in einem sehr schlechten Zustand. Die Sportarten Handball und Leichtathletik wurden nicht mehr betrieben.

Der bekannte Ottersberger Turner Johann Norden kehrte 1949 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück und übernahm das Turnen. Jetzt ging es wieder bergauf. Gleichzeitig wurde eine neue Kinderabteilung unter der Leitung von Hanna von Barga (Tante Hanna) und Franz Peymann ins Leben gerufen.



Die Sieger des Landesturnfestes 1950 in Verden

Noch immer fanden die Turnstunden im Saal statt, aber der Wunsch und die Forderung nach einer eigenen Turnhalle wurden immer größer. In diesem Zeitraum nahm der Verein auch an den Deutschen Turnfesten und an allen Landes- und Kreisturnfesten statt. Unvergessen wird das Landesturnfest 1950 in Verden bleiben.

Das Trommler- und Pfeiferkorps nimmt auch wieder die musikalische Arbeit auf.



Umzug zum 50 jährigen Vereinsjubiläum in der Grünen Straße

Im Jahr 1951 wird dann der Wümmesportplatz eingeweiht und der Verein kann sein 50jähriges Jubiläum feiern. Auf dem Sportplatzgelände wird dann 1954 ein Umkleidehaus errichtet. Heute ist es das umgebaute „Walter-Becker-Haus“.



Auf dem Bild ist ein Umzug der Turner durch Ottersberg im Jahre 1959 zu sehen

Viele Veränderungen bahnten sich ab 1959 an

Im Jahre 1960 gab es wichtige Veränderungen. Die Sparte Turnen wurde selbständige Abteilung mit eigenem Vorstand und eigener Kassenführung. Die Abteilung Turnen wählte in ihrer Jahreshauptversammlung Wilhelm Standke zum ersten Vorsitzenden. Seit dieser Zeit gab es eine rasante positive Entwicklung der Abteilung. Wilhelm Standke war gleichzeitig Lehrer an der Ottersberger Schule und hatte somit die Möglichkeit, guten Kontakt zur Schule zu pflegen.

Wilhelm Standke gründete auch im Jahre 1961 die Handballabteilung und gliederte diese Sparte der Abteilung Turnen an.

Im Jahre 1962 verzeichnete die Turn- und Handballabteilung über 200 Mitglieder.



Teilnehmer an einem Sportfest in Ottersberg im Jahre 1964

Es dauerte 43 Jahre vom ersten Wunsch bis zum Bau einer Turnhalle. Im Jahre 1967 konnte die neue Schulturnhalle eingeweiht werden. Damit konnte das Turnen jetzt in der neuen Halle betrieben werden.

Schon damals war unsere älteste Übungsleiterin, Hanna Dodenhof, bereits dabei. Sie ist mit ihren 75 Jahren noch immer aktiv und leitet heute die Frauen- und Seniorengruppe.

Während die Männer in den fünfziger Jahren von Karl Geistlich und Gustl Juder betreut wurden, war es bei den Frauen und jungen Mädchen Hilde Gehrdes, die auch heute noch aktiv mitturnt.



Wilhelm Standke und Helmut Meyer 1980 anlässlich der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden

Wilhelm Standke hatte große Verdienste an der guten Entwicklung der Abteilung. Er legte am 10. Februar 1981 nach 21 verdienstvollen Jahren sein Amt nieder und wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er hat maßgeblich am Bau des neuen Sportplatzes und der Turnhalle mitgewirkt. Darüber hinaus hat er sich als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Sportvereine im Flecken Ottersberg für alle Vereine engagiert. Er war 7 Jahre stellvertretender Vorsitzender des Kreissportbundes.

Besonders hat er sich für die Jugend eingesetzt. Viele Jugendliche, die heute schon erwachsen sind, erinnern sich gerne an die schönen Fahrten im Inland und ins Ausland.



Teilnehmer der Sommerfahrt 1973 nach Helsinki

Ab 1970 wurde mehr Leichtathletik betrieben

Horst Hinze übernimmt im Jahre 1970 die Leichtathletikabteilung und baut die Abnahme der Sportabzeichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene kontinuierlich aus. Das Sportabzeichen hat er 40 mal wiederholt und wurde deswegen vom Innenminister des Landes Niedersachsen besonders geehrt.

Er ist Vorbild für viele, da er selbst Anfang der siebziger Jahre am original Marathon in Griechenland teilnahm.



Ilse Standke beim Kinderturnen im Jahre 1971

Das 75jährige Jubiläum wurde vom 14. bis 30. Juni 1976 gefeiert. Empfang, Festball, Umzug und sportliche Veranstaltungen der Abteilungen gehörten zum Programm. Die Turnabteilung zeigte ein Schauturnen in der Halle und organisierte einen bunten Nachmittag mit Turnen, Tanz und Spiel auf dem Wümmesportplatz.

Ab 1980 expandierte die Turnabteilung

Werner Bahrenburg übernahm im Jahr 1981 dann die Turn- und Handballabteilung als 1. Vorsitzender. Als 2. Vorsitzender, der gleichzeitig die Leitung der Sparte „Turnen“ übernommen hat, wurde 1970 Richard Kruse gewählt, der die Sparte bis heute führt.

Die Turnabteilung expandiert in den achtziger Jahren. 1981 wird eine Gruppe MUKI (Mutter und Kindturnen) ins Leben gerufen. Leiterin war Hannelore Franke. Ein Jahr später gründet Hanna Dodenhoff die Seniorenturngruppe und 1983 wird durch Doris Ohlmann eine Aerobicgruppe angeboten.

Günther Krantz leitete das Jugendturnen und organisierte die Fahrten und Teilnahmen am Landesturnfest Schwaben in Waiblingen 1980, am österreichischen Bundesturnfest in Villach 1981, am Landesturnfest in Coburg 1982 und am Deutschen Turnfest 1983 in Frankfurt.

Die Männergruppe und einige Jugendliche besuchen seit Jahren die Deutschen Turnfeste und die Landesturnfeste. Hierbei nimmt jeder an einem oder mehreren Wettkämpfen teil. Die Kameradschaft, der Spaß, das Sammeln von neuen Ideen und das Kennenlernen von anderen Vereinen stehen hierbei im Mittelpunkt.



A. Asendorf, H.-W. Neue, D. Cordes, R. Kruse und G. Franke beim Deutschen Turnfest 1990 in Dortmund/Bochum

In den achtziger Jahren entstanden drei Jazztanzgruppen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene). Die Mitglieder nahmen mit viel Spaß und Freude an öffentlichen Vorführungen wie die Gymnastrade in Hannover, Landesturnfesten und bei der Sport und Schau in Verden teil.

Leider ist der Jazztanz in den letzten Jahren in Ermangelung einer geeigneten Übungsleiterin zum Erliegen gekommen.



Mitglieder der Jazztanzgruppe im Jahre 1986

Ab 1989 wurde der TSV ein eingetragener Verein

Besonders aus Haftungsgründen erfolgte im Jahr 1989 nach Annahme einer neuen Satzung eine Eintragung der Abteilung in das Vereinsregister. Die Abteilung nannte sich fortan TSV Ottersberg Abteilung Turnen und Handball e.V..

Im Jahr der Wiedervereinigung lernte Richard Kruse die Radsportgruppe Blau-Weiß Bornstedt (bei Eisleben ehemals DDR) bei einer Vorführung kennen. Schnell waren Kontakte geknüpft. Es folgten zwei Auftritte

der Montagsturner und der Jugend-Jazztanzgruppe beim Heimatfest in Bornstedt 1990 und 1991. Im gleichen Jahren erfolgten zwei Gegenbesuche der Bornstedter mit akrobatischen Radvorführungen jeweils zum Volksradfahren.

Mit der Einweihung einer neuen 400 Meter Tartanbahn im Jahre 1995, konnten die Bedingungen des Sportabzeichens in Ottersberg wieder abgenommen werden. Vielen Mitgliedern und Nichtmitgliedern wird jährlich das Sportabzeichen in einer besonderen Veranstaltung überreicht.



Jörn Becker und Dieter Cordes bei der Abnahme des Sportabzeichens im Jahre 2000

Die Kindergruppen des TSV Ottersberg nehmen jährlich am Kreiskinderturnfest und Kreiskindertreffen teil. Dieses ist immer für die Übungsleiter, wie auch die Kinder eine Gelegenheit, sich mit anderen Vereinen auszutauschen.



Das Kinderturntreffen 2000 im Embsen

Der Verein betreibt nur Breitensport. Aufgabe und Ziel ist es, so viele wie möglich anzusprechen und in die Turnhalle zu bekommen, um sich bei Bewegung, Sport und Spiel fit zu halten, wobei der Spaß und die Geselligkeit nicht zu kurz kommen sollen.

Im gesamten Jahr herrscht von den Jüngsten (Eltern- u. Kindturnen) über Aerobic bis hin zum Seniorenturnen reges Leben in den Gruppen.



Der Turnerball

Alle Gruppen nahmen am Schauturnen teil, welches bis vor einigen Jahren lange Zeit als Adventsturnen, einen Tag nach dem Turnerball, veranstaltet und gut besucht wurde. Der Turnerball, der traditionsgemäß immer am Sonnabend vor dem 1. Advent gefeiert wurde, war immer eine besonders schöne Veranstaltung in Ottersberg.



Vorführung beim Turnerball 1959

Leider ist in Ottersberg schon seit Jahren kein geeigneter Saal mehr vorhanden, um diese Großveranstaltungen durchzuführen und einem breiten Publikum vorzustellen.

Einen Tag vor Weihnachten 1969 brannte der Saal des Ottersberger Hofes bis auf die Grundmauern nieder. Der Turnerball Ende November war das letzte öffentliche Fest, das gefeiert wurde.

Genau 7 Jahre später, im Jahre 1976, war es auch der Turnerball, der das erste Fest zur Wiedereröffnung des neuen Saales „Ottersberger Hof“ von Rudi Sorge wurde.



Turnerball 1980 im Saal Schnackenberg

Durch den Verkauf des „Ottersberger Hofes“ im Jahre 1980 konnte der traditionelle Turnerball im Ort nicht mehr stattfinden und ging auf „Reisen“. „Kaiserhof“, „Bahnhofsgaststätte Schnackenberg“, „Johannes Saal“, „Tennishalle Wümmekieker“ und „Drei Linden Posthausen“ waren Stationen des Turnerballes und zum Teil auch des Adventsturnens.

Die Zuschauerzahl schwankte je nach Saalgröße von 120 Besuchern im kleinen Saal des „Kaiserhofes“ im Jahr 1992 bis zu 800 Besuchern in der Tennishalle im Jahr 1990.



Turnerball 1985

Im November 1997 mussten wir diese Veranstaltung einstellen, da kein geeigneter Saal in Ottersberg und Umgebung vorhanden war und die Besucherzahl in Posthausen immer geringer wurde, so dass sich der Aufwand nicht mehr lohnte. Alle haben das sehr bedauert.



Das Volksradfahren



Beim Start zum Volksradfahren in Ottersberg

Als weitere Großveranstaltung hat sich das Volksradfahren etabliert. 1981 mit 463 Teilnehmern von Richard Kruse ins Leben gerufen, hat sich die Teilnehmerzahl immer zwischen 600 und 700 gehalten. Im Jubiläumsjahr 1990 konnten 865 Teilnehmer gezählt werden.

Am 27. August 2000 wurde das 20. Volksradfahren mit 683 Teilnehmern gestartet. In einem großen Rahmenprogramm traten unter anderem die Radsportgruppe Bornstedt (bei Eisleben) und die Deutschen Meister in der Rhythmischen Sportgymnastik vom Bundesstützpunkt Bremen auf.



Der Herbstmarkt



Die Kinderturngruppen auf dem Festwagen 2000

Viele Sportlerinnen und Sportler lassen es sich Jahr für Jahr nicht nehmen, ihre Gruppe auf dem Ottersberger Herbstmarkt zu präsentieren. Mit viel Zeit und Mühe werden immer neue Kostüme und Wagen in den verschiedenen Sparten entworfen, um den bunten Umzug durch den Ort mitzugestalten.



Die Montagsturner mit Rädern im Jahre 2000

Zum Jahreswechsel 2001 verzeichnet die Abteilung Turnen/Handball/Badminton 780 Mitglieder.

Die Sparte Turnen im Turn- und Sportverein Ottersberg wird sich auch in Zukunft das Ziel setzen, eine besondere Vielfalt und ein umfassendes Sport- und Freizeitangebot für alle Bevölkerungsgruppen zu bieten, denn Turnen dient der Gesundheit und hat ein vielseitiges Profil.

Es umfasst von Turnspielen, Tanz, Gymnastik, Aerobic bis hin zu dem modernen Steppaerobic und HipHop. Erstmals wurde beim Landesturnfest 2000 in Oldenburg TABEA (Tanz, Bewegung, Anmut) vorgestellt. Eine weitere Darstellungsform unserer Sportarten.

Möge der Verein dazu seine guten vorhandenen Übungsleiter/innen behalten und mögen sich auch in Zukunft weiterhin geeignete Übungsleiter/innen und ehrenamtliche Mitarbeiter finden, die Freude und Spaß zur Mitarbeit haben, um das breite Angebot der Sparte Turnen für die Menschen in unserem Ort Ottersberg aufrechtzuerhalten und sicherzustellen.

Richard Kruse und Rudolf Mantke

Die Jahre nach 2001 werden im weiteren Verlauf dieser Chronik fortgesetzt.

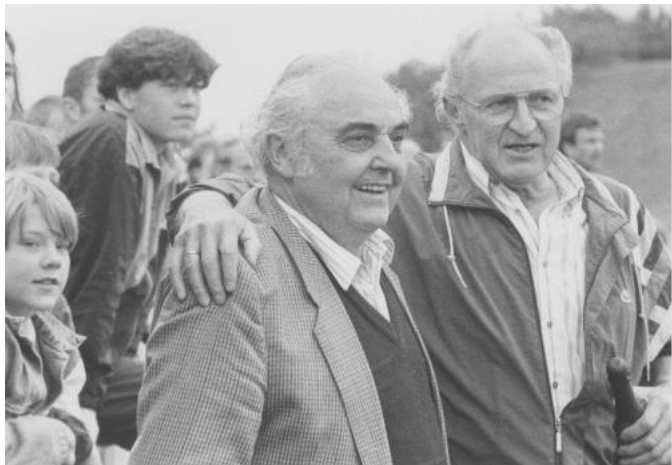


TSV Ottersberg Fußball e.V.

Auch wenn schon vorher im damaligen Männerturnverein Ottersberg gekickt wurde, die Geschichte des Ottersberger Fußballs beginnt offiziell erst 1937.

Die Ottersberger Fußballer waren in den letzten 89 Jahren sehr erfolgreich, im Besonderen unsere 1. Herrenmannschaft. Deshalb wird in der Folge, neben anderen wichtigen Ereignissen im Verein, in erster Linie über unsere 1. Mannschaft, die den Namen Ottersberg in Niedersachsen sehr bekannt gemacht hat, berichtet.

Geprägt haben diesen Verein aber auch immer wieder Persönlichkeiten, die alles für ihren TSV gegeben haben.



Zwei verdiente Mitglieder in der Geschichte des TSV
v.r.: Walter Becker und Hermann Dodenhoff (war u.a. langjähriger Vorsitzender des NFV Kreissportgerichts)

Die 30er und 40er Jahre

Fußball wurde in Ottersberg auch schon vor 1937 gespielt, nur um eine komplette Mannschaft auf die Beine zu stellen, waren es zu wenig Spieler. Die Popularität der Sportart Fußball nahm in diesen Jahren jedoch stark zu. Nach der Machtergreifung durch die NSDAP waren Jugendliche dazu aufgefordert, der Hitler-Jugend beizutreten. So traten auch viele Ottersberger Jugendliche der HJ, entweder aus Begeisterung oder um Benachteiligungen in Schule und Beruf aus dem Wege zu gehen, dieser Staatsjugendorganisation bei. Neben den üblichen Wehrsportübungen konnte dort natürlich auch Fußball gespielt werden.

„Um dem HJ-Dienst aus dem Wege zu gehen, haben wir uns im Jahre 1936 um die Aufnahme im damaligen MTV Ottersberg bemüht, da der MTV dem Reichsbund für

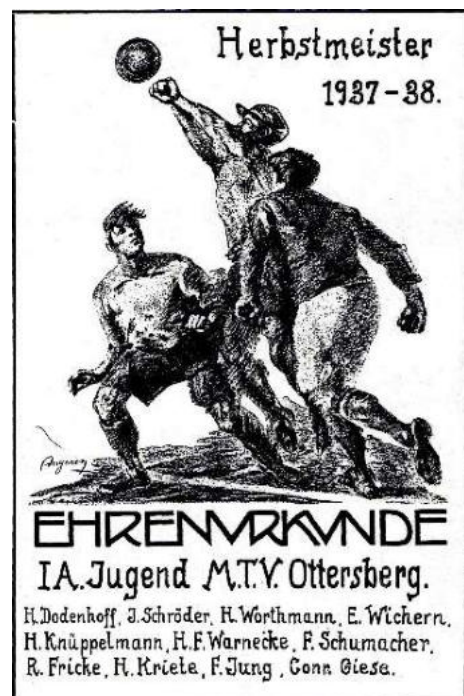
Leibesübungen, einer Nebenorganisation der NSDAP, angehörte. Hiermit hatten wir der Verpflichtung, einer Organisation anzugehören, Genüge getan“, berichtete Gründungsmitglied Fritz Schumacher.



30er Jahre (vor der Aufnahme in den MTV)

v.l.: H. Fafflock, K. Dodenhoff, H. Matz, H. Dodenhoff,
C. Giese, W. Schloh, H. Ficken, Brüning, A. Heemsath,
E. Netzer

So wurden am 1.1.1937 die pflichtgemäß in der HJ organisierten Jugendlichen auf Antrag von Fritz Schumacher in den MTV aufgenommen. Nach der Aufnahme im MTV wurde die Mannschaft zum Spielbetrieb im Jugendbereich des Bremer Fußballverbandes gemeldet. In der ersten Saison 1937/38 wurde sogar eine Herbstmeisterschaft gefeiert.



Der erste dokumentierte Erfolg

Im Jahre 1939 konnte dann kein Spielbetrieb mehr aufrechterhalten werden, da viele Spieler aufgrund des 2. Weltkrieges zum Dienst an der Waffe eingezogen wurden.

Nach dem Krieg wurde auf der Gründungsversammlung des TSV Ottersberg im März 1946 der Sportkamerad Tiedemann mit der Bildung einer Fußballmannschaft beauftragt.

Im Mai 1946 übernahm Conrad Giese die Fußballmannschaft. Diese nahm den Spielbetrieb auf dem Sportplatz, der sich im Bereich der jetzigen Bergstraße befand, wieder auf. Fehlende Waschgelegenheiten und die mangelhafte Qualität des Sportplatzes führten zur Planung eines neuen Platzes im Bereich der ersten Wümmebrücke. Die knappen materiellen und finanziellen Mittel verhinderten jedoch lange Zeit den Bau dieses Platzes.

Die 50er Jahre

Im April 1950 beschloß der Gemeinderat den Bau des Platzes. Somit wurde im Sommer 1950 endlich mit den Arbeiten begonnen.

Die finanziellen Engpässe, die nicht zuletzt aufgrund der Währungsreform in Erscheinung traten, sorgten für ständige Streitereien mit dem restlichen Verein. Besonders die Kosten für Fahrten zu Auswärtsspielen sorgten für ständigen Unmut.

Sportlich ging es hingegen bergauf. So stieg in der Saison 1950/51 die 1. Herrenmannschaft aufgrund der Meisterschaft in der 1.Kreisklasse Nord in die damalige Bezirksklasse Stade-Süd auf.



Meistermannschaft 1950/51

v.l.: J. Wilms, C. Giese, H. Peymann, J. Behrens,
E. Netzer, W. Cordes, H. Dodenhoff, E. Bollo, W. Becker, G.
Ahrberg, K. Dodenhoff, H. Heemsath, K. Müller

In der ersten Saison nach dem Aufstieg nahm man nach einer guten Rückserie den 10. Platz ein und vermied knapp den sofortigen Wiederabstieg.

Das Jahr 1953 war von zwei wichtigen Ereignissen für den Ottersberger Fußball gekennzeichnet. Nach langen Querelen um die finanziellen Mittel wurde auf der Generalversammlung des TSV Ottersberg am 8.2.1953 beschlossen, dass die Sparte Fußball seine Kasse selbständig führt.

Das nächste Ereignis war der Baubeginn der sogenannten „Umkleidehallen“. Zwei Jahre nach Fertigstellung des Wümmesportplatzes wurde 1953 mit dem Bau des Umkleidehauses auf dem Sportplatz begonnen, welches 1954 entgegen vorheriger Planung nur im geringeren Ausmaß fertiggestellt wurde. Dieses Umkleidehaus wurde über 13 Jahre stark genutzt, genügte ohne Heizung dann aber den Ansprüchen nicht mehr. Der Bau der Schulturnhalle löste dann das Problem.

War es 1946 noch nicht möglich, eine Jugendmannschaft auf die Beine zu stellen, schaffte es u.a. Martin Grebe, dass es ab 1953 vier Jugendmannschaften gab.



Die späteren Bezirksjugendmeister
um Trainer Karl-Heinz Dodenhoff

Nachdem 1953 Harry Thümler nur kurz das Amt des Jugendobmannes innehatte, übernahm dieses Karl-Heinz Dodenhoff.

Diese Jugendarbeit sollte in den folgenden Jahren goldene Früchte tragen. Im Jahre 1956 wurde erstmals die Bezirksjugend-meisterschaft gegen den SV Cuxhaven errungen.

Jugendobleute seit 1953

Martin Grebe
 Harry Thümler
 Karl-Heinz Dodenhoff
 Herbert Peymann
 Jupp Esser
 Siegfried Langhans
 Fritz Siegfried Langhans
 Georg Wilke
 Thomas Häberle
 Maik Petersen
 Wolfgang Denker
 Patrick Czichos
Markus Bremermann (Kommissarisch)
 Maik Petersen
 Rene Fahrenholz
 Mirko Volkmann
 Sebastian Lenz

In der ersten Partie auf dem Wümmesportplatz um die Landesjugendmeisterschaft gegen den VFL Osnabrück konnte man vor der eindrucksvollen Kulisse von 2000 Zuschauern ein 1:1 erreichen. Die entscheidende Partie gegen den VFB Oldenburg ging dann leider mit 1:4 verloren.



Kapitän Rolf Mindermann und Torwart Dieter Meyer bei der Meisterehrung



Bezirksjugendmeister 1956

v.o.l.: H. Lemke, W. Dodenhoff, H.-J. Benz D. Meyer,
 F. Worthmann, R. Golloch, H. Kujas, G. Viebrock, K. Siemund, R.
 Mindermann, M. Przygodna, E. Siemund

Acht Spieler dieser erfolgreichen Mannschaft rückten dann in die 1. Herren auf. Diese junge Mannschaft konnte in der Saison 1956/57 sofort die Meisterschaft in der Bezirksklasse erringen. Nachdem man auch die Aufstiegsspiele zur Amateurliga erfolgreich bestreiten konnte, stieg man in die Amateurliga Niedersachsen Staffel 6 auf. Die junge Mannschaft musste aufgrund ihrer geringen Erfahrung in der ersten Saison erstmal das Abstiegsgespenst vertreiben. Dies gelang zum Ende der Saison mit eindrucksvollen Siegen, so dass noch ein achtbarer Mittelfeldplatz herausprang. In der Saison 1958/59 konnte man den Blick langsam nach oben wenden. Die folgende Saison sollte dann eine sehr erfolgreiche werden. Man konnte durch einen 3:2 Sieg gegen den SV Cuxhaven erstmals den Bezirkspokal erringen.

Aufgrund eines 3:2 Sieges bei Viktoria Gesmold war man dann auch erstmals für die DFB- Pokalhauptrunde qualifiziert.

Die 60er Jahre

Am 23. Oktober 1960 traf man auf den FC St. Pauli. In einem hochklassigen Spiel ging Ottersberg durch einen Treffer von Esser mit 1:0 in Führung, unterlag dann aber unglücklich mit 1:2 Toren. In dieser noch jungen Saison 1960/61 tat das der guten Stimmung keinen Abbruch und man holte nach einer sehr spannenden Saison die Meisterschaft in der Amateurliga zum ersten Mal an die Wümme.



Meistermannschaft 1960/61

v.l.: Vorsitzender W. Gerville, K. Siemund, W. Dreger,
 H. Esser, M. Viebrock, M. Przygodna, R. Mindermann,
 E. Siemund, J. Mindermann, D. Garbe,
 Trainer H. Schwarz, W. Becker, D. Meyer,
 H. Klingenberg

Die Aufstiegsspiele zur Niedersachsenliga verlor man dann leider gegen den SV Meppen und musste weiter in der Amateurliga spielen. Aufgrund dieser negativen Erfahrung konnte der Titel in der nächsten Saison nicht verteidigt werden. Im Pokal konnte man jedoch wieder Erfolge feiern. Mit einem 4:0 Sieg gegen Sittensen gewann der TSV den zweiten Bezirkspokal und trat nach erfolgreichen Qualifikationsspielen in der 2. DFB-Pokalhauptrunde am 30.12.1962 gegen den SV Werder Bremen an. Nach gutem Spiel musste man sich doch recht deutlich mit 0:5 geschlagen geben.



Walter Becker(5) stoppt Werderspieler Soya



Vor dem DFB-Pokalspiel gegen Werder Bremen 1962

v.l.: W. Becker, D. Meyer, W. Dreger, R. Rosebrock,
H. Klingenberg, R. Gerken, M. Pryzgodda,
J. Mindermann, K. Siemund, G. Keller, E. Siemund

Konnte man in der Saison 1962/63 noch den dritten Platz belegen, erreichte man in der folgenden Saison nur einen 10. Platz. Man hätte mindestens Platz 9 belegen müssen, um in die neu geschaffene Verbandsliga aufzusteigen. Trotzdem konnte man unter Trainer Rolf Mindermann zum dritten Mal Bezirkspokalsieger werden. In der DFB-Pokalhauptrunde unterlag der TSV dem VFL Wolfsburg mit 1:4. Es sollte die erfolgreichste Saison für den TSV Ottersberg folgen.

Nach der klar gewonnen Meisterschaft wurde 1965 auch der Bezirkspokal nach einem 2:0 gegen Cadenberge erneut nach Ottersberg geholt. In der folgenden DFB-Pokalhauptrunde unterlag man aber 0:5 gegen Göttingen 05.

War die sportliche Situation des Vereins in dieser Zeit hervorragend, so konnte man dies nicht von den benutzten Sportstätten behaupten.

Der 1950 erstellte Sportplatz entsprach in keiner Weise mehr den Erfordernissen. Im Herbst und Winter war an normalen Spielbetrieb nicht mehr zu denken. Unsere Mannschaft musste ihre Heimspiele oftmals auf fremden Plätzen austragen. Diese vorbildliche Einstellung wurde 1965 sogar in der Zeitschrift "Der Niedersachsen Fußball" lobend erwähnt.

Aufgrund dieser widrigen Platzsituation wurde von der Gemeinde beschlossen, einen neuartigen Hartplatz zu bauen. Der Plan, einen solchen Platz zu erstellen, hatte zwar den Vorteil, allen Wetterbedingungen zu trotzen, die Verletzungsgefahr der Spieler wurde aber um ein Vielfaches erhöht. Von Gesundheitsschädigungen durch die verwendete Rotschlacke und dem darin enthaltenen Dioxin war zu damaliger Zeit noch nichts bekannt. Der später als "Platz der Leiden" getaufte Platz wurde schließlich gebaut.

Nach der Saison 1965/66, die mit der Vizemeisterschaft abgeschlossen wurde, erreichte man in der folgenden Saison den fünften Platz und wurde erneut Bezirkspokalsieger nach einem 3:1 Endspielsieg gegen Cadenberge.

In den folgenden fünf Jahre belegte man weiterhin Plätze im oberen Tabellendrittel, bis auf den sechsten Bezirkspokalsieg 1969 blieben aber größere Erfolge aus. Dieser Bezirkspokal wurde durch ein 3:0 gegen den SC Bremervörde nach Ottersberg geholt.

In diesem Spiel gab der damals noch A-Jugendliche Henning Haltermann sein Debüt. Für die DFB-Pokalhauptrunde konnte sich unsere Mannschaft dann nicht mehr qualifizieren.

Die 70er Jahre

Das ganze Jahrzehnt sollte unsere Mannschaft der Verbandsliga erhalten bleiben.



1. Mannschaft 1974

v.l.: J. Steinau, M. Wersien, H.Klee, W. Müller, B. Meyer, J. Elmers,
L. Hinz, M. Gerken, G. Stein, U. Mankowsky,
R. Bahrenburg, R. Köhnsen

Nach dem Rücktritt von Trainer Rolf Mindermann wurde es in der Saison 74/75 richtig eng. Unter Trainer Gustav Kückmann konnte man erst in Entscheidungsspielen den Klassenerhalt sichern. Zunächst übernahm in der folgenden Saison kurzzeitig Johann Steinau das Traineramt, bis er im Frühjahr von Karl-Heinz „Emil“ Petric abgelöst wurde. Der Taktikfuchs sorgte dafür, dass die Truppe um Spielmacher Haltermann in den folgenden Jahren nicht mehr in akute Abstiegsgefahr geriet.

Die gute Jugendarbeit von Jupp Esser und Siegfried Langhans in diesen ganzen Jahren sorgte immer für guten Nachwuchs, so dass man sich immer im Mittelfeld behaupten konnte.

Herausragendes Ereignis war im Mai 1976 das Spiel gegen die Bundesliga-Mannschaft von Werder Bremen zum 75jährigem Jubiläum des Gesamtvereins. Werder Bremen mit Trainer Otto Rehagel, der 1976 nur bis Saisonende tätig war, trat ohne die Stars Burdinski, Höttges und Görtz an. Auch ohne diese Spieler war Werder für unsere Mannschaft einfach zu stark und gewann mit 8:1. Das Ehrentor erzielte Walter Müller.

Ab der Saison 1979/80 spielte unsere 1. Herren, nach einer Reform der Spielklassen im NFV-Bereich, in der Landesliga Ost. Aus den bisher 4 Verbandsligen wurden 2 Landesligen gebildet.



1. Herren 1979

v.l.: Trainer J. Ott, U. Strepkowski, W. Rohde, H. Haltermann, A.
Pilz, E. Kähler, G. Wilkens, W. Müller,
U. Hagemeister, Betr. W. Becker, R. Bahrenburg,
J. Steinau, O. Dodenhoff, R. Köhnsen, A. Sammrey

Der Spielstärke der anderen Vereine in dieser Klasse war der TSV überhaupt nicht gewachsen und musste am Saisonende den ersten Abstieg in der Vereinsgeschichte notieren.

Die 80er Jahre

Auch die folgende Saison in der Bezirksoberliga war nicht einfach, da nach dem Abstieg viele Spieler nicht mehr zur Verfügung standen. Trotzdem konnte die Klasse knapp gehalten werden.

Nachdem man in der Saison 1981/82 noch einen Mittelfeldplatz einnahm, folgte in der folgenden Saison der nächste Abstieg. Als Tabellenvorletzter musste man den Gang in die Bezirksliga antreten. Doch das Ende der Talfahrt, die auch durch Trainerwechsel und Reaktivierung ehemaliger Verbandsligaspieler nicht gestoppt werden konnte, war noch nicht erreicht.

Am Ende der Saison 1983/84 war man mit dem Abstieg in die Bezirksklasse am absoluten Tiefpunkt angelangt.

Nach einer sehr spannenden Saison konnte man 1985 unter Trainer Jürgen Ott die Meisterschaft in der Bezirksklasse erringen und somit die sportliche Krise überwinden.



Meistermannschaft 1984/85

v.l.: Trainer J. Ott, J. Sackmann, L. Anderson, W. Liepold, R. Borchert, W. Eismann, M. Brückner, H. Haltermann, Betr. W. Becker, R. Dumke, U. Hagemeister, P. Knauer, T. Hülsemeyer, I. Blome, J. Rechten

War man zu Beginn der Bezirksligasaison 1985/86 noch um die Vermeidung des Abstiegs bedacht, so wurde man nach einer überragenden Rückrunde noch Tabellenzweiter.

Nach den erfolgreich verlaufenden Relegationsspielen gegen den MTV Celle war der TSV in die Bezirksoberliga zurückgekehrt. Bitter verlief dann die folgende Saison. Durch den Ausfall mehrerer Stammspieler durch schwere Verletzungen konnte sich die Mannschaft nicht vom Tabellenende lösen und musste leider sofort wieder absteigen.

Nach dieser Saison hängten einige Spieler die Fußballschuhe an den Nagel oder verließen den Verein. Keine einfache Aufgabe für den neuen Trainer Hartmut Schidzig, zumal der TSV von vielen Experten schon vor dem Saisonstart als Absteiger feststand. Schidzig, der aus Spielern aller drei Herrenmannschaften eine neue Truppe zusammenstellte, landete mit seiner Mannschaft am Ende im Mittelfeld.

Auch die Saison 1988/89 konnte man nach anfänglichen Problemen mit einem unteren Mittelfeldplatz beschließen. Unter Trainer Günter Stein wurde die Mannschaft innerlich gefestigt und konnte sich in den folgenden Jahren in der Bezirksliga etablieren und belegte weiterhin Plätze im Mittelfeld der Tabelle.

Zwar konnte man das gesteckte Saisonziel „Aufstieg“ nicht erreichen, sportlich wurde in diesen Jahren den Zuschauern jedoch einiges geboten. Im Juli 1990 kam es zum denkwürdigen Freundschaftsspiel gegen den Ex-Europapokalsieger und mehrfachen schottischen Meister Celtic-Glasgow.



vor dem Spiel Ottersberg(Seeger Trikot) gegen Aston Villa

Spieler TSV: P. Knauer, T. Schumacher, A. Fahrenholz, V. Liegmann, T. Ziegler, R. Borchert, A. Meiser, R. Klosk, Janing, J. Sackmann, W. Liepold

Das Spiel war gleichzeitig auch das Abschiedsspiel von Henning Haltermann aus der 1. Herren.

Dieses Medienereignis ging dann aber recht deutlich mit 0:6 verloren. Nach dem Motto „The show must go on“ organisierte der Freundeskreis des TSV nur ein Jahr später ein weiteres hochkarätiges Freundschaftsspiel gegen den englischen Proficlub Aston Villa.

Über 2000 Zuschauer sahen ein gutes Spiel, welches mit 3:0 für die Profis von der Insel endete.

Die 90er Jahre

Nach der Saison 1991/92, in der man den 3. Platz belegte, wurde Trainer Stein auf dem Trainerposten durch den ehemaligen Bundesligaprofi Karl-Heinz Geils abgelöst.

Als man zu Beginn der Saison ein Freundschaftsspiel gegen den mehrfachen japanischen Meister Furukawa nur knapp mit 1:2 verlor, war zu erkennen, dass die Mannschaft doch erheblich stärker besetzt war, als in den Vorjahren.

Nach sechs Jahren Bezirksliga wurde die Saison 1992/93 dann auch mit der Meisterschaft abgeschlossen.

Nur eine Woche später konnte unser Team erstmalig den Presse-Supercup der Bremer Tageszeitungen gewinnen.



Bezirksligameister 1993

v.l.: Vorsitzender H. Haltermann, U. Seekamp, V. Liegmann, R. Borchert, Trainer K.-H. Geils, R. Klein, O. Benkel, R. Klosk, J. Burghard, F. Purnhagen, W. Becker, M. Schüttler, R. Intemann, T. Schumacher, W. Liepold, T. Ziegler, R. Bischof, A. Fahrenholz, V. Schäfer



Bezirkspokalsieger 1994

v.l.: A. Fahrenholz, S. Horreis, V. Liegmann, R. Klosk, R. Klein, W. Liepold, R. Borchert, Spielertrainer K. Geils, R. Intemann, F. Kosakewitz, Vors. H. Haltermann, U. Seekamp, T. Ziegler, R. Schumacher, F. Purnhagen, J. Burkhard, D. Meyer, Betr. W. Becker

Nach einer erfolgreichen ersten Saison in der Bezirksoberliga konnten die Spieler des TSV 1994 zum siebten Mal den Bezirkspokal in Händen halten. Am Himmelfahrtstag konnte Eintracht Lüneburg mit 2:1 nach Verlängerung niedergelagert werden.

Im gleichen Jahr wurde mit dem Umbau der Umkleidekabine auf dem Sportplatz begonnen. Nach einem guten Jahr war dieser Umbau abgeschlossen.

Das Haus trägt seitdem den Namen Walter-Becker-Haus.

Kein anderes Vereinsmitglied hatte sich zuvor so für den Verein engagiert, wie Walter Becker, der über 50 Jahre sportlich und ehrenamtlich im Fußballverein tätig war.

Weitere Veränderungen wie Grillplatz, Ballraum, Kassiererhäuschen sollten in den nächsten Jahren folgen. Die nach dem Umbau fertiggestellte Pflasterung rundete das schöne Bild der Ottersberger Sportanlage ab. Unzählige Stunden an Eigenleistung unserer Vereinsmitglieder stecken in dieser Anlage.

Am Ende der Saison 1994/95, die mit einem Mittelfeldplatz abgeschlossen wurde, verließ Trainer Geils den Verein. Die lange Zeit ungeklärte Nachfolge führte zu einem schlechten Start in die Saison.

Die Übernahme des Traineramtes in der Winterpause durch den Vorsitzenden Haltermann zeigte nicht die gewünschte Wirkung und daher musste der TSV nach drei Jahren wieder den Weg in die Bezirksliga antreten.

Mit allen Mitteln wurde in den nächsten Jahren versucht, den Wiederaufstieg zu schaffen, doch weder die erneute Verpflichtung von Trainer Geils noch der Einsatz von Ex-Profi Ruländer führten zum gewünschten Erfolg.

Man verpasste in den folgenden drei Jahren immer nur knapp den Aufstieg. Zu Beginn der Saison 1999/2000 übernahm Mathias Ruländer die Mannschaft.

Der stets tiefstapelnde Trainer, der als Saisonziel Platz 4 ausgegeben hatte, wurde mit seiner jungen Mannschaft, die mit den ehemaligen Werder-Spielern Herrmann und Ordenewitz verstärkt worden war, auf Anhieb Meister.



Bezirksligameister 2000

v.l.: Trainer M. Ruländer, A. Bouba, R. Klein, C. Bahrenburg, C. Pohl, R. Schumacher, E. Koslowsky, F. Ordenewitz, Betr. A. Herzog, Betr. D. Lampe, Betr. W. Becker, S. Lindhorst, M. v.d.Kammer, R. Fournier, K. Huth, B. Oetting, T. Mende, G. Hermann, C. Neitzel, M. Rhölk, M. Gritzan, T. Tödter

Erfolgreich war in diesem Jahr auch die 2. Herren, die im Vorjahr noch in der Relegation den Aufstieg in die Bezirksklasse verpasst hatte. Mit deutlichem Vorsprung wurde die Kreisligameisterschaft eingefahren.

Das neue Jahrtausend

Nach den Abgängen namhafter Spieler stand der 1. Mannschaft eine schwere Saison bevor. Sie schlug sich hervorragend, bis es kurz vor Ende der Saison 4 Niederlagen in Folge gab, dabei waren auch einige gegen Mitabstiegs Konkurrenten. Es kam dann am letzten Spieltag zu einem denkwürdigen Schicksalsspiel gegen den Tabellenführer Lüneburger SK II, der in einem Fernduell um die Meisterschaft spielte. Am Ende konnten beide Teams feiern. Unser Team, das durch einen 3:0 Sieg den Klassenerhalt sicherte und die Lüneburger, da Mitkonkurrent Woltersdorf sein Spiel nicht gewinnen konnte.

Für unsere 2. Herren war der Sprung in die Bezirksklasse eine Nummer zu groß. Sie musste nach nur einer Saison wieder zurück in die Kreisliga.

Die Saison 2001/2002 begann mit einem einmaligen Event. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des TSV Ottersberg trug unsere 1. Herren am 4. Juli ein Spiel gegen die DFB-Traditionself aus.

Diese Elf war gespickt mit ehemaligen Nationalspielern wie Burdinski, Wollitz, Förster, Mill, F. Walter, Herrmann und Fach. Knapp 1500 Zuschauer verfolgten das Spiel, das die DFB-Elf mit 9:6 für sich entscheiden konnte.

Ein Novum war in dieser Saison auch ein vom Freundeskreis gesponsertes Trainingslager in Magdeburg. Ein Streit zwischen Mannschaft und Trainer Ruländer nach der Niederlage gegen den TSV Verden führten zur Trennung vom Trainer.

Co-Trainer Markus Bremermann und Kapitän Sascha Lindhorst übernahmen ab dem 7. Spieltag für den Rest der Saison die Leitung des Teams. Am Saisonende nahm das Team den 7. Platz ein.

Erfreuliches gab es wieder von der 2. Herren zu berichten, die erstmals den Kreispokal gewinnen konnte. Im Finale wurde der TSV Etelsen mit 4:0 geschlagen.

Als neuer Trainer für die Saison 2002/2003 wurde Wilfried Feldhaus verpflichtet. Langfristiges Ziel war der Aufstieg in die Niedersachsenliga.

Die Saison verlief aber anders als gewünscht. Trotz häufig überlegener Spielweise konnten die Spiele nicht gewonnen werden. Der Klassenerhalt konnte dann auch erst kurz vor Saisonende gesichert werden. Die neue Saison begann so durchwachsen, wie die Alte geendet hatte.

Kurz vor der Winterpause kam es dann zur Trennung von Coach Feldhaus. Ausschlaggebend waren anhaltende Kommunikationsprobleme zwischen Mannschaft und Trainer. Die letzten Spiele vor der Winterpause wurden wieder mit Markus Bremermann als Interimstrainer absolviert.

In der Winterpause konnte dann Axel Sammrey verpflichtet werden. Die Mannschaft stand zu diesem Zeitpunkt knapp vor den Abstiegsplätzen und man sah der Rückrunde positiv entgegen. Doch es sollte anders kommen. Statt sich vom Tabellenkeller zu lösen, gab es Niederlagen gegen direkte Mitkonkurrenten. Der Abstieg stand bereits drei Spieltage vor Saisonende fest. Trotz des Abstiegs blieb die Mannschaft zum großen Teil zusammen.

Das Ziel war nach Aussage von Trainer Sammrey, den „Betriebsunfall Abstieg“ schnellstmöglich zu beheben. Trotz einer 0:1 Niederlage im vorletzten Spiel gegen Hülßen wurde das Team überlegener Meister der Bezirksliga und schaffte den Wiederaufstieg.



Bezirksligameister 2005

vlo.: T. Hülsemeyer, F. Karaca, J. Evers, M. Fromme,
A. Sammrey, M. Bremermann, S. Kaplan, C. Richter,
C. Bruns, G. Schoepe, D. Schumacher, M. Leilo, N. Al-Abd, R.
Schumacher, M. Hansen, S. Hamann,
M. Becker, T. Mende, R. Fournier, R. Kök, V. Zilke
Es fehlen: A. Schmitz, M. Nickel, M. von der Kammer,
J. Seebeck

Im Januar 2005 fand erstmalig der Ottersberger Hallencup in der Ottersberger Tennishalle statt. Eine selbsterstellte Bande und große Tore sorgten für professionelles Flair.

Der SC Weyhe wurde der erste Sieger dieses hochkarätig besetzten Turniers. Initiatoren dieser Veranstaltung waren Markus Bremermann und Gregor Schoepe.

In dieser Saison begann auch der Erweiterungsbau des Walter-Becker-Hauses. Innerhalb eines Jahres konnte der vergrößerte Aufenthaltsraum im Juni 2005 fertig gestellt und eingeweiht werden.

Durch Rückstellungen in den Vorjahren und enormer Eigenleistung der Vereinsmitglieder wurde der Bau ohne öffentliche Mittel erstellt.

Das Freude und Trauer eng beieinander liegen, mussten die Ottersberger Fußballer nur kurze Zeit nach der Einweihung des umgebauten Walter-Becker-Hauses feststellen, als sie den Verlust von Ehrenmitglied und Namenspatron Walter Becker zu beklagen hatten.

Als Aufsteiger in die Landesliga bzw. Bezirksoberliga erreichte das Team in der Saison 2005/06 Platz 7. Ihr bestes Spiel lieferte es am drittletzten Spieltag beim späteren Meister Bornreihe ab. Durch ein 2:2 konnten die Bornreier den Sekt erst mal wieder kaltstellen und ihre Meisterfeier verschieben.

Die folgende Saison begann mit einem Spiel gegen den Champions-League Teilnehmer Werder Bremen. Bei herrlichem Wetter verfolgten am 14. Juli mehr als 5000 Zuschauer das Spiel gegen die Profis von der Weser, die u.a. mit Diego, Naldo, Almeida, Hunt, Jensen und Fritz angetreten waren.



TSV Ottersberg vs. Werder Bremen 2006



5000 Zuschauer säumen den Wümmesportplatz

Trotz der deutlichen 0:10 Niederlage herrschte auf dem Ottersberger Sportgelände eine Superstimmung. Zahlreiche Helfer, sowie Feuerwehr, DRK und Polizei sorgten für einen reibungslosen Verlauf.



Die Vorsitzenden des TSV und SVW beim Interview. (Haltermann, Carstens und Fischer)



Bouba und von der Kammer eng bei Diego und Almeida

Im Januar 2007 konnte unser Team dann erstmalig das eigene Hallenturnier gewinnen. Im Endspiel des Hallencups setzte sich die Mannschaft mit 1:0 gegen Werders U21 durch.



M. Becker setzt sich gegen Werderspieler Ayik durch



Ottersberger Hallencupsieger 2007

Kapitän Schoepe erhält den Pokal vom Vorsitzenden Haltermann

Nicht so reibungslos verlief die Saison. Aufgrund der hohen Anzahl von 6 Absteigern bewegte man sich schon vor der Winterpause knapp vor den Abstiegsplätzen.

Der Klassenerhalt konnte dann auch erst im letzten Spiel durch einen 2:0 Sieg gegen Bodenteich gesichert werden.

Zu Beginn der Saison 2007/2008 wurde der Förderverein gegründet. Die Idee, den Fußballsport in Ottersberg besonders zu fördern, ist nicht neu. Es gab seit gut sieben Jahren einen Freundeskreis, bestehend aus Geschäftsleuten, der die erste Herrenmannschaft unterstützte.

Dieses System wurde mit diesem Verein auf eine professionelle Basis gestellt. Unstrittig ist, dass wenn man leistungsorientiert und höher klassig spielen will, es auch um Geld geht. Junge und gute Spieler lassen sich nur für den Verein verpflichten, wenn man sportliche Anreize bieten kann und die Akteure für ihre Unkosten entschädigt werden.

Es überraschte somit auch nicht, dass man zu Saisonbeginn erstmalig zwei Brasilianer im Team hatte. Die Saison begann mit einer Niederlage und zwei Unentschieden. Erst im vierten Spiel konnte man den ersten Sieg verbuchen. Dann, im September, konnte unser Team überraschend den Pressecup der Bremer

Tageszeitungen gewinnen. Im Endspiel besiegte man den Niedersachsenligisten VSK Osterholz-Scharmbeck mit 2:1. Zuvor hatte man im Halbfinale bereits den FC Oberneuland ausgeschaltet. Als Siebprämie gab es von der Bremer Tageszeitung ein Spiel gegen die Werder-Profis.

Dieser Erfolg motivierte die Mannschaft so sehr, dass es in der Bezirksoberliga 10 Siege in Folge gab. Am Saisonende wurde man überlegen Meister vor Eintracht Lüneburg und stieg in die Niedersachsenliga bzw. jetzt Oberliga Niedersachsen Ost auf.



Meister Bezirksoberliga 2008

v.l.o.: Bremermann, Herzog, Palloschi, Örün, Gonzalves, T. da Silva, Fabio, Netzke, Behrens, Czichos, Denker, Hollebohm, Freund, Koltonowski, Röpke, Wahlers, Colak, Poetukat, Bouba, Hellriegel, Schumacher, Sammrey, Kök, Walch, Schoepe, Meyer, Eggert, Peter, Baloglu, Peter,

Nicht erst nach dem Gewinn der WM im Frauenfußball war der Fußball auch bei den Mädchen und Frauen in Ottersberg wieder angesagt.

Durch das Engagement von Monika Fritz und Patrick Czichos konnte sowohl eine Mädchenmannschaft als auch wieder eine Damenmannschaft gegründet werden. Nach langer Zeit stieg dadurch die Mitgliederzahl des Vereins über die 400er Marke.

Oberliga-Jahre

Aufgrund des Pressecuperfolges gab es am 12.7.2008 wieder ein Spiel gegen Werder Bremen, die u.a. mit Wiese, Naldo, Özil, Hunt, Baumann und Jensen antraten.

Die Profis gewannen das Spiel mit 5:1, wobei Patrick Peter das Ehrentor erzielte.



TSV Ottersberg (Weihrauch-Trikots) - Werder Bremen 2008

v.l.o.: (nur TSV-Angehörige) Mas. Hellriegel, Trainer Sammrey, Örün, Freund, Koltonowski, Nowotny, Peter, Czichos, Behrens, Netzke, Kadah, Denker, Palloshi, Warnke, Mundt
v.l.u.: Eggert, Schöpe, Colak, Gonzalves, Peter, Becker, Abdoulaye, Yildirim, Wahlers, Fabio

Der Aufstieg in die Oberliga führt dazu, dass man sich den verschärften Zulassungsbestimmungen des DFB bzw. NFV unterwerfen musste. Es reichte also nicht, wenn es auf dem Platz stimmte, es musste jetzt auch im wirtschaftlichen und organisatorischen Bereich des Vereins stimmen.

Die Gründung eines Ordnungsdienstes war die entsprechende Folge. Als Aufsteiger spielte unser Team eine sensationelle Vorrunde. Einige träumten bereits vom Aufstieg in die Regionalliga.

Dank des Fördervereins konnte unsere Mannschaft im Januar 2009 erstmalig ein Trainingslager in Belek (Türkei) besuchen. Nebenan führten einige Bundesligateams ihre Saisonvorbereitung durch.

In dieser Saison konnte nur Goslar, die den Meistertitel errangen, noch stärker als Ottersberg überraschen. Unser Team wurde als Oberliga-Aufsteiger Tabellensechster und zugleich Meister in der Fairness-Hitliste.

Unter ihrem neuen Trainer Abdul Bouba wurde unsere 2. Herren überlegener Meister in der Kreisliga und stieg in die Bezirksliga auf, da nach der Spielklassenreform die Bezirksklassen weggefallen waren. Am 1.5.2009 gewann die 2. Herren dann auch noch den Kreispokal durch ein 2:1 gegen den TSV Bassen.

Im Oberligabereich stand auch eine Spielklassenreform an. Es sollte ab der Saison 2010/2011 nur noch eine eingleisige Oberliga Niedersachsen geben.

Um sich für die eingleisige Oberliga zu qualifizieren, musste man in seiner Oberligastaffel in der Saison 2009/2010 mindestens Platz 10 erreichen.

Für einen Aufsteiger ist die zweite Saison in einer neuen Spielklasse bekanntlich die Schwerste. Diese These wurde von unserer 1. Mannschaft nachdrücklich widerlegt.

Nach 8 Spieltagen war man bereits Tabellenführer und am Ende der Saison als Tabellendritter locker für die eingleisige Oberliga qualifiziert.

Nur die Reserve von Eintracht Braunschweig und der TuS Heeslingen war in dieser Saison noch stärker.



1. Herren 2010/2011 qualifiziert für die „eingleisige“ Oberliga

Kader: Eggert, Baller, Rodrigues, Janssen, M. Peter, Peek, Koltonowski, Bi-Ria, Aktas, Gueye, Behrens, Sicak, Neumann, Temp, Wahlers, P. Peter, Bilgin, Huhn, Nowotny, Mutlu, M. Becker, Campagnaro da Silva, T. Becker, P. Mannig, Bruns, S. Denker, Franke, Hülsemeyer

Trainer und Betreuer: A. Sammrey, D. Meyer, A. Herzog, C. Engelke, S. Krüger, I. Buthmann

Die 2. Herren erreichte in dieser Saison das Bezirkspokalfinale. Sie unterlag aber der klassenhöheren Eintracht aus Lüneburg mit 0:2. Im Aufstiegsjahr belegte die Zweite am Ende den 4. Platz in der Bezirksliga.

Besondere Ehre wurde in dieser Saison Markus Bremermann zu Teil, der für sein ehrenamtliches Engagement vom NFV den Ehrenamtspreis erhielt.

Für seine besondere Leistung wurde er 2009 zudem auch in den „Club 100“ der Ehrenamtspreisträger des DFB aufgenommen.

Die Qualifikation für die Oberliga war nicht nur eine riesige Leistung der Mannschaft, sondern des ganzen Vereins. Jetzt standen Partien mit so bekannten Vereinen wie dem VfB Oldenburg, dem SV Meppen oder Kickers Emden an.

Doch zunächst gab es zu Saisonbeginn ein Spiel gegen den Bundesligisten Hannover 96. Die guten Kontakte des Vorsitzenden Henning Haltermann bescherten dem TSV ein weiteres Fußballfest.

In diesem Spiel lieferten die Ottersberger eine überragende Leistung ab und trotzen dem Bundesligisten ein 1:1 ab. Hannover 96 qualifizierte sich in dieser Saison übrigens für die Europa-League, dem ehemaligen Uefa-Cup.



Tim Eggert kann den Schuß von Hannovers Hanke parieren.

Das Saisonziel war 2010 ganz klar der Klassenerhalt. Es wurde am Ende Platz 12 belegt, ohne jemals in Abstiegsgefahr zu geraten.

Im NFV-Pokal konnte das Halbfinale erreicht werden. Gegen die Profis des Drittligisten Eintracht Braunschweig war man aber chancenlos. Das Spiel vor fast 1000 Zuschauern ging mit 0:4 verloren. Das anschließende Entscheidungsspiel zur Qualifikation für die erste DFB-Pokal Hauptrunde ging dann auch mit 0:1 gegen den VfB Oldenburg verloren.



Frühe Schocks: Kumbelas Arm und Behrens' Fauxpas

Halbfinale NFV Pokal vs. Eintracht Braunschweig

Lars Behrens umkurvt Braunschweigs Kessel

Quelle: Achimer Kreisblatt

Während die 2. Herren in der Bezirksliga Platz 8 belegte, konnte erstmalig in der Geschichte des TSV die 3. Herren als Meister der 1.Kreisklasse in die Kreisliga aufsteigen.

Die Saison 2011/2012 war überschattet von der Insolvenz und dem damit verbundenem sportlichen Aus der Traditionsclubs Kickers Emden und Eintracht Nordhorn.



TSV Ottersberg (Schwarze Trikots) - Hannover 96 am 16.7. 2010

vl. M. Peter, P. Peter, M. Peek, A. Huhn, A. Neumann, D. Janssen, S. Denker, M. Wahlers, T. Nowotny, T. Eggert, L. Behrens



Hannovers Schlaudraff und Stindl haben das Nachsehen gegen Behrens und Neumann(14)

Somit war die Frage nach dem Klassenerhalt frühzeitig geklärt. Für die Qualifikation zur neuen Regionalliga, bei der mindestens Platz fünf erreicht werden musste, reichte es leider nicht.

Erfolgreicher waren die Damen, die seit 2009 eine Spielgemeinschaft mit Achim gebildet hatten. Es wurde neben der Kreisligameisterschaft auch der Kreispokal gewonnen.

Nach 20 Jahren als Vorsitzender des TSV wurde Henning Haltermann bei der Hauptversammlung im Frühjahr erneut eindeutig wiedergewählt. Im Förderverein gab es einen Führungswechsel. Anja von Nostitz löste Wolf-Hinrich Haltermann als Vorsitzenden ab.

Überragendes Ereignis im Jubiläumsjahr unseres Fußballvereins war das Alt-Herren-Championat im Juli. Vor 25 Jahren rief Friedel Gerke den Alt-Herren-Supercup Niedersachsen ins Leben und schuf somit die inoffizielle Alt-Herren Niedersachsenmeisterschaft.

Mit seinem 75jährigem Jubiläum bildete der TSV Ottersberg als Gastgeber einen würdigen Rahmen für diese Jubiläumsveranstaltung. Das Siegerteam VfL Weiße Elf Nordhorn setzte sich überraschend gegen namhafte Konkurrenz durch.

Das Jahr 2013 begann für unsere Jugend-Fußballer sehr erfolgreich. Das U17-Team von Trainer Markus Bremermann gewann die Futsal-Niedersachsenmeisterschaft. Im Finale siegte das Team gegen den TuS Garbsen mit 1:0. In der darauffolgenden Norddeutschen Futsal-Meisterschaft erreichte das Team, trotz einer schweren Verletzung von Torhüter Felix Mindermann im ersten Spiel, noch den 3. Platz. Auf dem Feld konnte das Team dann noch die Meisterschaft der Landesliga Lüneburg erringen.

Bei den Frauen und Herren lief es sportlich gesehen in diesem Jahr nicht so erfreulich. Unsere 1. Mannschaft beendete die Saison auf einem Abstiegsplatz, verblieb aber durch Lizenzentzüge anderer Vereine in der Liga.

Unsere 2. Herren schloss die Saison 12/13 unter Trainer Gregor Schoepe auf Platz 14 ab, was nach 4 Jahren den Abstieg aus der Bezirksliga bedeutete.

Unsere Frauen war nach einem Jahr Bezirksliga leider wieder in die Kreisliga abgestiegen und auch unsere 3. Herren konnte den Abstieg aufgrund von Spielermangel nicht vermeiden. Aus diesem Grunde musste dieses Team schließlich ganz aufgelöst werden.

Zeiten des Umbruches

Seit 2005 findet zum Jahreswechsel unser großes mehrwöchiges Hallenturnier statt. Aufgrund des Erfolges dieser Veranstaltung und einer Hallensperrung in Thedinghausen wurde schließlich auch der NFV-Hallensupercup des Kreises Verden 2014 erstmalig in der Tennishalle ausgetragen.

Nach zwei sehr erfolgreichen Jahrzehnten trat Henning Haltermann als Vorsitzender zurück. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Torsten Kuper einstimmig als Nachfolger bestimmt. Er trat ein schweres Erbe an.



Jahreshauptversammlung 2014
Henning Haltermann übergibt den Vorsitz
an Torsten Kuper

Erfreulich war, dass nach 5 Jahren das Amt des Jugendobmannes mit Maik Petersen wieder besetzt werden konnte. In der ganzen Zeit vorher hatte Markus Bremermann die Aufgaben kommissarisch wahrgenommen.

Die 1. Herren beendete die Oberliga-Saison 14/15 auf Platz 11. Der Beginn der folgenden Saison verlief sehr schlecht.

Auf eigenem Terrain konnte erst am 13. Spieltag der erste Heimsieg eingefahren werden. Die schlechte Platzierung in der Hinserie führte zu einer unsäglichen Trainerdiskussion. Zahlreiche angekündigte Abgänge von Spielern in der Rückserie sorgten dann für erhebliche Unruhe und Verwerfungen im Verein.

Bei einigen Spielern ging es in der Rückserie anscheinend auch nicht mehr darum, die Oberliga zu erhalten, sondern nur noch darum, zu welchem Verein man wechseln könnte.

So war nach 7 Jahren der Abstieg aus der höchsten niedersächsischen Spielklasse unvermeidlich. Trainer Axel Sammrey wechselte am Saisonende nach 12 Jahren Tätigkeit in unserem Verein zum TV Oyten. Die Zeit mit Trainer Sammrey war die bisher sportlich erfolgreichste Zeit des TSV Ottersberg.



Verabschiedung von Trainer Sammrey

Nach dem letzten Spieltag übernahm der Vorsitzende des Vereins Torsten Kuper die Verantwortung für die Misere und trat zurück. Der 2. Vorsitzende Frank Schwarz übernahm fortan kommissarisch den Vorsitz des Vereins.

Erfreulich hingegen war das Abschneiden der 2. Herren, die unter Trainer Abdu Nasroglu überlegen Kreisligameister wurde und in die Bezirksliga zurückkehrte. Einen weiteren Meistertitel gab es bei der U19 in der Landesliga. Zudem konnte das U19-Team von Markus Bremermann den Bezirkspokal nach 2014 verteidigen.



U19-Bezirkspokalsieger 2015

v.l.o M. Bremermann, J. Lemke, N. Falldorf,
A. Celikmakes, P.Küsel, L.Leandro Moreira, P. Bösch, D.
Rosenbrock, L. Hamelmann, O. Heper, D. Dede
v.l.u. J. Schröder, J. Diezel, D. Moderau, L Klapp,
M. Meyer, F. Weber, F. Rebbin

Die Frauen holten, dank einer herausragenden Spielertrainerin Annika Freymuth, die im Endspiel gegen den TV Oyten 3 Treffer erzielte, erneut den Kreispokal.



Frauen-Kreispokalsieger 2015

Leider hatte man es in der Rückserie verpasst, rechtzeitig zumindest die schon bekannten Abgänge in der 1. Herren zu kompensieren. Es war daher notwendig, dass die 1. Mannschaft aufgrund der großen Zahl an Abgängen zu Beginn der neuen Saison mit Spielern aus der erfolgreichen 2. Herren und der U19 aufgefüllt werden musste.

Der Trainer der 2. Herren trat daraufhin zurück. Die Abgabe von Spielern an die 1. Herren und die daraus resultierenden Spannungen im Team führten dann in der Folge auch zum sofortigen Wiederabstieg aus der Bezirksliga.

Die Vorraussetzungen zum Erhalt der Landesliga für die 1. Herren waren mehr als dürftig. So kassierte unser Team, unter dem neuen Trainer Torsten Just im ersten Spiel gleich eine 1:10 Niederlage in Bornreihe. Und dieser negative Trend setzte sich bis Ende Oktober fort.

Doch dann konnte man eine kleine Siegesserie starten und das Team überwinterte sogar auf einem nicht erwarteten Nichtabstiegsplatz. Auch die Rückserie verlief dann mit Erreichen des 6. Platzes recht erfolgreich.

Unsere Frauen Mannschaft erreichte wieder das Kreispokalfinale, unterlag aber Etelsen im Elfmeterschießen. Nach einer weiteren erfolgreichen Saison war aufgrund des Mangels an Spielerinnen leider die Auflösung der Mannschaft notwendig.

Der Posten des 1. Vorsitzenden blieb 2016 aufgrund fehlender Kandidaten unbesetzt und wurde somit weiterhin kommissarisch von Frank Schwarz geführt.

Mittlerweile hatte die Flüchtlingskrise auch Ottersberg erfasst. Als Antwort darauf wurde im April 2016 vom Fußballverein unter Leitung von René Fournier und Kevin Schöninger die offene Kickrunde am Montagabend gegründet.

Ziel war es, den Flüchtlingen in der Gemeinde ein wenig Abwechslung und Freude zu bieten und den Kontakt zu Einheimischen zu erleichtern. Zum Beginn des nächsten Jahres durfte die Truppe dann schon als neue 3. Herren außer Konkurrenz am Spielbetrieb teilnehmen.



Auszeichnung der Montagskicker um René Fournier (4 v.l.) und Kevin Schöninger (5 v.l.)

Für die Saison 2016/2017 konnte frühzeitig Jan Fitschen als Trainer für die 1. Herren gewonnen werden, nachdem Trainer Just bereits im Winter seinen Abschied angekündigt hatte.

Das für die Saison erklärte Ziel Klassenerhalt wurde mit 39 Punkten erreicht. In der Winterpause konnte in eigener Halle wieder der NFV-Hallensupercup gewonnen werden.

Im Frühjahr 2017 wurde Frank Schwarz offiziell zum 1. Vorsitzenden gewählt, seinen Posten des 2. Vorsitzenden übernahm Marcus Tangemann. Rene Fahrenholz wurde neuer Jugendobmann.

Der Vereinsname wurde in diesem Jahr auch geändert. Aus dem TSV Ottersberg Abt. Fußball e.V. wurde der TSV Ottersberg Fußball e.V., da die Auflösung des Hauptvereines, in dem unser Verein Mitglied war, im nächsten Jahr bevorstand.



Auch im Förderverein gab es einen Wechsel in der Führung. Henning Haltermann löste Anja von Nostiz ab.

Die Erweiterung des Walter-Becker-Hauses um zwei Umkleidekabinen wurde in diesem Jahr geplant und mit einer Crowdfunding Aktion angeschoben.

In der folgenden Saison konnten viele angesetzte Spiele wetterbedingt nicht stattfinden. Zusätzlich erwischte die Truppe von Jan Fitschen eine unglaubliche Verletzungsmisere, sodass in einem Spiel Torwart Leon Seeger im Feld spielen musste.

Die Konsequenz war letztendlich der Abstieg aus der Landesliga. Noch schlimmer erwischte es die 2. Herren, die aufgrund von Spielermangel und Nichtantritten vorzeitig vom Wettbewerb zurückgezogen wurde. Die 3. Herren startete somit als 2. Herren in der 3. Kreisklasse in die neue Saison.

Nachdem sehr knapp verpassten Verbleib in der Landesliga war das Ziel für die 1. Herren um Trainer Fitschen in der Bezirksligasaison 2018/19 ganz klar die Meisterschaft.



Bezirksliga Meister 2018/19

v.l.o. L.Andresen, J. Tölle, J. Stubbmann, S. Ögütçen,
M. Janot, A. Janot, P. Küsel,

v.l.m. Trainer J. Fitschen, H. Chehade, B. Falldorf,
L. Karagiannidis, N. Falldorf, C. Kayacan, A. Garuba,
Physio. K. Schwolow, Betreuer E. Delibas

v.l.u. D. Rosenbrock, J. Schröder, L.Klapp,
F. Mindermann, S. Vorburg, E. Prcani, F. Koch, R. Janot

Mit unnötigen Punktverlusten und einer verdienten Heimmiederlage gegen Mitkonkurrent Hambergen hatte sich das Team in der Hinrunde vorerst schon fast selbst aus dem Titelrennen in der Fußball-Bezirksliga gekickt. Erst am 32. Spieltag konnte dann doch noch die Tabellenführung vom FC Hambergen übernommen werden. Nur einen Spieltag später wurde die Meisterschaft beim VSK Osterholz-Scharmbeck mit einem 3:1 Sieg klar gemacht.



Mit einem 3:1 Sieg gegen den VSK Osterholz-Scharmbeck sicherte sich die 1. Herren vorzeitig die Bezirksliga-Meisterschaft 2019

Pandemie und die Folgen

Die Hinrunde der Landesligasaison 2019/2020 verlief sehr durchwachsen. Nach anfänglichen Erfolgen und in der Folge vielen verschenkten Punkten überwinterte das Team auf Platz 10. Anfang Januar konnte das Team erneut den NFV-Hallensupercup in eigener Halle gewinnen.

Nach der Winterpause fand dann Anfang März nur noch ein Spiel statt, bevor es aufgrund der Corona bzw. Covid 19 Pandemie in den Lockdown ging.

Der Spiel- und Trainingsbetrieb musste auf Anordnung der Behörden Mitte März komplett eingestellt werden. Das Vereinsheim konnte nicht genutzt werden und das Vereinsleben kam komplett zum Erliegen.

Die Jahreshauptversammlung konnte erst im August im Außenbereich des Walter-Becker-Hauses stattfinden.

Aufgrund der langen Dauer des Lockdowns wurde die Saison vom NFV abgebrochen. Die Landesliga-Saison 2020/21 wurde dann unter Pandemiebedingungen im August mit zwei Qualifikationsgruppen begonnen. Bereits im November kam es aufgrund hoher Infektionszahlen zum erneuten Lockdown.

Ab Mitte Dezember 2020 bis weit in das Frühjahr 2021 galten dann wieder erhebliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Die Saison wurde daraufhin vom Niedersächsischen Fußball-Verband erneut ohne Auf- und Absteiger abgebrochen.

Auch die Jahreshauptversammlung wurde wieder in den Sommer verschoben.

In diesem Sommer verließ Trainer Jan Fitschen den Verein und wurde von Mike Barten ersetzt.

Der Kabinentrakt des Walter-Becker-Hauses konnte dank der Hilfe vieler Ehrenamtlicher „fast“ fertiggestellt werden.

Am 7.11.2021, anlässlich des Spiels der 1. Herren gegen Drochtersen, wurde der Erweiterungsbau des Walter-Becker-Hauses offiziell eingeweiht.



Gemeindevertreter, Sponsoren, Vorstand und Wirtin Ilka Langscheid(3 v.l.) bei der Einweihung des Anbaus.



Das Walter-Becker-Haus 2021

Im August hatte die neue Landesligasaison wieder mit zwei Qualifikationsgruppen begonnen. Nach mehreren Siegen zu Beginn kam es nach einem Heimsieg gegen Elstorf zu Unstimmigkeiten zwischen Spielern und langjährigen Zuschauern.

Dieser Vorfall führte zu Unruhe in der Mannschaft und hatte zur Folge, dass man in die Abstiegsrunde musste. In der Winterpause nahm Trainer Mike Barten ein Angebot vom Bremer FV an und wurde von Axel Sammrey ersetzt. Doch der negative Lauf setzte sich fort und am Ende stand der erneute Abstieg fest.

Der demografische Wandel hatte unsere Jugendabteilung in den letzten Jahren schon schwer getroffen. Den Verantwortlichen war schon längere Zeit klar, um auf der derzeitigen Ebene wettbewerbsfähig zu bleiben, führt an einer Jugendspielgemeinschaft oder einem Jugendförderverein kein Weg vorbei.

Nach langen Gesprächen mit unseren Nachbarvereinen aus Otterstedt, Fischerhude und Bassen, wurde im November 2021 schließlich der Jugendförderverein Concordia/Wümme e.V. gegründet.



Die Eintragung des Vereins im Vereinsregister beim Amtsgericht Walsrode erfolgte am 26.04.2022. Die Jugendspieler des TSV sind somit gleichzeitig Mitglied im JFV.

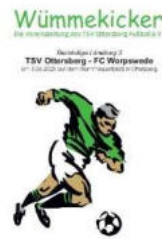
Im Sommer 2022 wurde mit der Sanierung des Hauptplatzes begonnen. Knackpunkt für das Bauvorhaben der Gemeinde in Höhe von 300.000 Euro war die schon seit Langem nicht funktionstüchtige Drainage zur Entwässerung auf dem direkt an der Wümme gelegenen Sportplatz. Vor allem in regnerischen Herbstmonaten war der Platz oftmals nicht bespielbar.



Sanierung des Hauptplatzes 2022

Als Mitfavorit startete unsere 1. Mannschaft in die neue Bezirksliga-Saison. Zwar bewegte sich das Team im oberen Tabellendrittel, gab aber immer wieder wichtige Punkte ab. So wurde z.B. das kurioseste Heimspiel der letzten Jahre mit 7:8 gegen RW Achim verloren. Die Saison 22/23 wurde mit einem 2:1 Sieg gegen Meister Worswede auf Platz 6 beendet.

An diesem letzten Spieltag erschien auch die letzte Ausgabe der Stadionzeitung Wümmekicker, die aufgrund mangelnder Nachfrage nach 25 Jahre eingestellt wurde. Im Jahre 1998 erschien auf Initiative des damaligen Schatzmeisters Andre Beyer die erste Ausgabe. Nach dem Ausscheiden von Andre wurde das Blatt über viele Jahre von Ralf Kujas zu jedem Heimspiel erstellt.



Die letzte Ausgabe



Dirk Seekamp

In diesem Sommer beendete auch Platzwart Dirk Seekamp nach vielen Jahren seine Tätigkeit für den TSV.

Auf Axel Sammrey folgte Mike Gabel als neuer Trainer der 1. Herren. Neben dem Trainer gab es auch eine Vielzahl von Neuzugängen, die auch dafür sorgten, dass die 1. Herren zwischenzeitlichen 15 Punkte Vorsprung auf die Konkurrenz hatte.



Bezirksligameister 2023/2024

v.l.o. Mas. T. Hellriegel, Betr. R. Fahrenholz,
B. Hakansson, U. Ercan, A. Bondar, P. Hirsch,
D. Rosenbrock, N. Isserstedt, L. Belba, A. Janot,
A. Neumann, Trainer M. Gabel, Co-Trainer R. Stolp
v.l.u. S. Petrov, M. Bicaki, H. Park, A. Souaifi,
G. Iordache, J. N. Dähne, M. Tekin, H. N. Taha,
C. Sengül, M. Cyricks

Am Ende schleppte man sich aber zum Meistertitel. Erst im vorletzten Spiel gegen Ippensen konnte man die Meisterschaft klarmachen.



Ehrung des Bezirksligameister 2024

Nach dem Aufstieg hatte die Mannschaft einen guten Start in der Landesliga hingelegt. Nach einer Niederlagenserie im Frühjahr legte Trainer Mike Gabel nach der Heimleite gegen Hagen sein Amt nieder.

Der bisher spielende Co-Trainer Alexander Neumann übernahm das Amt hauptverantwortlich bis zum Saisonende.

Das Team beendete die Saison auf dem 11. Platz.

Im Juni 2025 hängte Henning Haltermann mit 75 Jahren die Fußballschuhe an den Nagel, natürlich nicht ohne vorher noch den Pokal im Pokalfinale der Ü65 zu holen.

Mit dem Pokal konnte sich die Ü65 der SG Ottersberg nach dem Gewinn der Meisterschaft das Double sichern.



Ü65 Meister und Pokalsieger 2025

v.l.h. H. Bieber, J. Rathjen, W. Liepold, H. Freese,
K.-H. Kahrs, A. Sammrey, K.-J.-F. Freiberg,
H. Schwalbe, D. Sammrey, W.-H. Haltermann,
H.-H. Brüning, H. Hemmerich
v. l. u.: H. Haltermann, A. Bötticher, M. Szegedi,
J Schröder

Bild-Quelle: nfv-kreis-verden

Eigentlich war es der letzte mögliche Abschied für Henning Haltermann beim TSV, hatte er doch bereits vor über einem Jahr auch den Vorsitz beim Förderverein an Steffen Krickow übergeben.

Doch Henning blieb seinem TSV verbunden und organisierte im Oktober 2025 in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein „Revival-Treffen“ ehemaliger Mitstreiter und Spieler der erfolgreichen Zeiten.



Revival-Treffen 2025

Im Sommer wurde kurzfristig auch der Tribünenplatz saniert, da kleine Pelztiere den Platz bis zur Unbespielbarkeit verwüstet hatten.

Nachdem sich der Verein im Winter nach Ausschreitungen bei der NFV-Hallenkreismeisterschaft von Spielern der 2. Herren trennen musste, gab es viel Bewegung beim Personal der unteren Mannschaften. Trotz allem konnte unsere 3. Herren die Meisterschaft in der 3. Kreisklasse holen.

Zu Beginn der neuen Saison wurde die vakante Trainerposition von Björn Mickelat besetzt. Nach einem passablen Start in die Saison setzte es eine Niederlagenserie und das Team stand zur Hälfte der Saison nur knapp vor den Abstiegsplätzen.



1. Herren 2025

v.l.o. Trainer B. Mickelat, Betr. R. Fahrenholz, H. Park, C. Ercan,
M. Rosik, U. Ercan, L. Bastos dos Santos,
K. Morikami, J. Siemer, N. Lechnitz, M. Cyriacks,
A. Janot, L. Belba, A. Neumann, Mas. T. Hellriegel
v.l.u. N. Gräpler, M. Tekin, V. Bekjer, J. Stiehl,
L. L. Trebin, D. Luckman, G. Iordache, C. Mirzo,
J. Wilson, A. Bondar, E. Stripling,
L. J. Schumacher, C. Sengül

Wie die Saison auch ausgeht, es ist jetzt schon absehbar, dass es in den nächsten Jahren einige Veränderungen im Verein geben wird.

Ralf Kujas

**Vorstand 2025**

vlo. Schatzmeister Friedhelm Schulz, 1. Vorsitzender Frank Schwarz, Schriftwart Jürgen Worthmann, Jugendobmann Sebastian Lenz, 2. Vorsitzender Mirko Volkmann

Vorsitzende/Leiter des Fußballvereins

Fritz Schumacher Ab 1937
 Herr Tiedemann März 1946 bis Mai 1946
 Fritz Schumacher Mai 1946 bis Januar 1949
 Friedrich Peymann Januar 1949 bis Februar 1952
 Jupp Willms Februar 1952 bis Februar 1953
 Günter Schlobohm Februar 1953 bis Februar 1955
 Herbert Heemsath Februar 1955 bis Februar 1956
 Erich Soyke Februar 1956 bis Februar 1959
 Walter Siemund Februar 1959 bis Februar 1960
 Walter Gerville Februar 1960 bis Februar 1963
 Friedrich Peymann Februar 1963 bis Februar 1967
 Reinhard Rosebrock Februar 1967 bis März 1969
 Dieter Meyer März 1969 bis September 1970
 Martin Grebe September 1970 bis Januar 1974
 Jochen Spieler Februar 1974 bis Herbst 1982
 Henning Bahrenburg Herbst 1982 bis Februar 1983
 Christel Barning Februar 1983 bis April 1992
 Henning Haltermann April 1992 bis März 2014
 Torsten Kuper April 2014 bis Juni 2015
 Frank Schwarz seit April 2017 (zuvor hat er das Amt bereits kommissarisch geführt)

Platzierungen der 1. Herren seit 1950

Saison	Spielklasse		Besondere Ereignisse
1950/51	Kreisklasse Verden Nord	Meister	Endspiele gegen Südmeister Holtebüttel endeten jeweils mit 0:1
1951/52	Bezirksklasse Stade/Süd	10. Platz	
1952/53	Bezirksklasse Stade/Süd	4. Platz	
1953/54	Bezirksklasse Stade/Süd	*	
1954/55	Bezirksklasse Stade/Süd	2. Platz	
1955/56	Bezirksklasse Stade/Süd	9. Platz	
1956/57	Bezirksklasse Stade/Süd	Meister	
1957/58	Amateurliga Niedersachsen Staffel VI	7. Platz	
1958/59	Amateurliga Niedersachsen Staffel VI	4. Platz	
1959/60	Amateurliga Niedersachsen Staffel VI	4. Platz	Bezirkspokalsieger
1960/61	Amateurliga Niedersachsen Staffel VI	Meister	Aufstiegsspiele gegen SV Meppen verloren, DFB Pokal gegen St. Pauli 1:2
1961/62	Amateurliga Niedersachsen Staffel VI	6. Platz	Bezirkspokalsieger
1962/63	Amateurliga Niedersachsen Staffel VI	3. Platz	DFB Pokal gegen Werder Bremen 0:5
1963/64	Amateurliga Niedersachsen Staffel VI	10. Platz	Bezirkspokalsieger
1964/65	Amateurliga Niedersachsen Staffel VI	Meister	Bezirkspokalsieger , DFB Pokal gegen VFL Wolfsburg 1:4
1965/66	Verbandsliga Nord	2. Platz	DFB Pokal gegen SC Göttingen 05 0:5
1966/67	Verbandsliga Nord	5. Platz	Bezirkspokalsieger
1967/68	Verbandsliga Nord	6. Platz	
1968/69	Verbandsliga Nord	6. Platz	Bezirkspokalsieger
1969/70	Verbandsliga Nord	6. Platz	
1970/71	Verbandsliga Nord	4. Platz	
1971/72	Verbandsliga Nord	5. Platz	
1972/73	Verbandsliga Nord	9. Platz	
1973/74	Verbandsliga Nord	10. Platz	
1974/75	Verbandsliga Nord	14. Platz	
1975/76	Verbandsliga Nord	13. Platz	Spiel gegen Werder Bremen 0:12
1976/77	Verbandsliga Nord	*	
1977/78	Verbandsliga Nord	*	
1978/79	Verbandsliga Nord	*	
1979/80	Landesliga Ost	*	

1980/81	Bezirksoberliga	14. Platz	
1981/82	Bezirksoberliga	10. Platz	
1982/83	Bezirksoberliga	15. Platz	
1983/84	Bezirksliga	15. Platz	
1984/85	Bezirkssklasse	Meister	
1985/86	Bezirksliga	2. Platz	Relegation gegen Celle (4:2, 3:3) gewonnen
1986/87	Bezirksoberliga	16. Platz	
1987/88	Bezirksliga	8. Platz	
1988/89	Bezirksliga	11. Platz	
1989/90	Bezirksliga	8. Platz	Spiel gegen Celtic Glasgow 0:6
1990/91	Bezirksliga	9. Platz	Spiel gegen Aston Villa 0:3
1991/92	Bezirksliga	3. Platz	Spiel gegen JE Furukawa(Japan) 1:2
1992/93	Bezirksliga	Meister	
1993/94	Bezirksoberliga	5. Platz	Bezirkspokalsieger
1994/95	Bezirksoberliga	6. Platz	
1995/96	Bezirksoberliga	15. Platz	
1996/97	Bezirksliga	3. Platz	Spiel gegen Hibernians Edingburg 1:6
1997/98	Bezirksliga	3. Platz	
1998/99	Bezirksliga	5. Platz	
1999/2000	Bezirksliga	Meister	
2000/01	Bezirksoberliga (Landesliga)	*	
2001/02	Bezirksoberliga (Landesliga)	7. Platz	Spiel gegen DFB Traditionself 6:9
2002/03	Bezirksoberliga (Landesliga)	13. Platz	
2003/04	Bezirksoberliga (Landesliga)	16. Platz	
2004/05	Bezirksliga	Meister	
2005/06	Bezirksoberliga (Landesliga)	7. Platz	
2006/07	Bezirksoberliga (Landesliga)	10. Platz	Spiel gegen Werder Bremen 0:10
2007/08	Bezirksoberliga (Landesliga)	Meister	
2008/09	Oberliga Niedersachsen Ost	6. Platz	Spiel gegen Werder Bremen 1:5
2009/10	Oberliga Niedersachsen Ost	3. Platz	Qualifiziert für Oberliga
2010/11	Oberliga Niedersachsen	12. Platz	Spiel gegen Hannover 96 (1:1)
2011/12	Oberliga Niedersachsen	9. Platz	Halbfinale NFV Pokal gegen Eintracht Braunschweig 0:4
2012/13	Oberliga Niedersachsen	14. Platz	
2013/14	Oberliga Niedersachsen	11. Platz	
2014/15	Oberliga Niedersachsen	14. Platz	
2015/16	Landesliga Lüneburg	6. Platz	
2016/17	Landesliga Lüneburg	11. Platz	
2017/18	Landesliga Lüneburg	13. Platz	
2018/19	Bezirksliga Lüneburg 3	Meister	
2019/20	Landesliga Lüneburg	Absetzung	wegen Covid Pandemie
2020/21	Landesliga Lüneburg	Absetzung	wegen Covid Pandemie
2021/22	Landesliga Lüneburg	6. Platz	Abstiegsrunde

2022/23	Bezirksliga Lüneburg 3	6. Platz
2023/24	Bezirksliga Lüneburg 3	Meister
2024/25	Landesliga Lüneburg	11. Platz
2025/26	Landesliga Lüneburg	

*Abschlußtabelle liegt nicht vor



Gemeinsam stark: JFV Concordia Wümme – Mehr als nur Fußball

Gegründet am 10. November 2021, vereint der **JFV Concordia Wümme e.V.** die Kräfte der Jugendfußballabteilungen aus den vier Stammvereinen: TSV Fischerhude-Quelkhorn, TSV Ottersberg-Fußball, TSV Otterstedt und TSV Bassen.

Dieser Zusammenschluss hat ein klares Ziel: **Jedem Kind und Jugendlichen eine optimale, entwicklungsgerechte Ausbildung im Fußball zu ermöglichen.**

Vom jüngsten Kicker (U6) bis zum A-Junior (U19) sowie bei den Juniorinnen EM-AM bietet der JFV eine sportliche Heimat.

Der Erfolg spricht für sich: Mit mittlerweile **29 aktiven Teams** in der Saison 2025/26 ist der JFV Concordia Wümme zum **größten Jugendfußballverein im Kreis Verden** avanciert.

Über **530 fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche** vertrauen auf die hervorragende Arbeit des Vereins.

Hinter diesem Erfolg steht ein engagierter Stab von rund **50 Trainer*innen**, die täglich für ein attraktives und qualitativ hochwertiges Trainingsangebot sorgen.

Der JFV übernimmt auch Verantwortung über das eigene Spielfeld hinaus: Mit der Ausbildung von rund **12 Schiedsrichter*innen** unterstützt der Verein aktiv die Stammvereine bei der Erfüllung ihrer Schiedsrichtersollpflicht und fördert somit den gesamten regionalen Fußball.

Sebastian Lenz

Chronik des Schwimmsports in Ottersberg: 44 Jahre Leidenschaft (1982–2026)

Die Gründungs- und Aufbaujahre (1982–1999)

1982 Ein dynamischer Start: Im Februar 1982 rief Helmut Meyer die Schwimmabteilung innerhalb des TSV Ottersberg ins Leben. Er wurde der erste Vorsitzende, unterstützt von Helga Holsten (Kassenwartin) und Ingrid Wabbels (Trainerin). Die Abteilung nahm mit ihren anfänglichen 70 Mitgliedern Fahrt auf. Noch im Jahre 1982 fand der erste eigene Wettkampf in Ottersberg statt. Hier imponierten besonders die Schwimmer Sandra und Antje Viets, Frank Schwanert, Nicola Gerwatowski, Ernst Peymann, Dirk und Nils Böhlke, Christiane Ramke, Anja Froben, Holger Schonvogel, Marcus und Andrea Biereichel.

1983 Die Organisation wuchs: Teilnehmerboom – Die zweiten Schwimm-Meisterschaften des TSV Ottersberg fanden statt.

Schwimm-Meisterschaften des TSV Ottersberg:

Kleine Alexandra ganz groß

OTTERSBERG (bie). Alexandra Boric, Tochter des Bademeister Drogen Boric, übertraf sogar die Erwartungen ihres Vaters: Bei den 2. Vereinsmeisterschaften des TSV Ottersberg war das talentierte Schwimm-Kücken erfolgreichste Teilnehmerin! „Ein begabtes Mädchen“, schwärmte Trainerin Ingrid Wabbels.

Nur ein Jahr nach der Premiere erlebte diese zweite Neuauflage einen nicht erwarteten Teilnehmerboom. Mit insgesamt 193 Starts lag das Meldeergebnis um mehr als fünfzig Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Fast ausnahmslos Jugendliche“, präzisierte Wettkampfleiter Ernst Peymann. Aus der älteren Generation war nur Wolfgang Ahlers (45) vertreten.

Mitglieder gewachsenen Abteilung erforderte sogar eine Teilung der Wettkämpfe in zwei Tagesabschnitte, wobei die längeren Distanzen am zweiten Tag geschwommen wurden. Die Organisatoren kamen deshalb jedoch nicht in Verlegenheit: André Wabbels, Andreas Böhlke und Ernst Peymann hatten den Ablauf sicher im Griff.

Alexandra Boric auch Matthias Schnäpp, Jens Steinbeck, Frank Schwanert, Andreas Weßling, Inga Oesterwind, Holger Schonvogel, Stefan Holsten, Marcus Gerwatowski, Antje und Sandra Viets, Anja Froben und Caesar Gallmann. Sie holten sich die meisten Urkunden.

Die Auszeichnung wird wieder in besonderem Rahmen vorgenommen: Bei der Weihnachtsfeier im „Wümmekieker“.

Zu den herausragenden Teilnehmern zählten neben der kleinen



Talentierte Schwimm-Nachwuchs des TSV Ottersberg: Bei den zweiten Vereinsmeisterschaften waren Masse und Klasse erheblich größer als zur Premiere vor einem Jahr. Foto: bie

von links: Claudia Dreppenstedt, Alexandra Boric, Markus Biereichel, Markus Gerwatowski, Andrea Biereichel, Frank Schwanert, Inga Oesterwind, Oliver Rumpf, Ingrid Wabbels

1985 Ein bedeutendes Jahr für die Führung: Gerhard Abersbach übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden von Ernst Peymann. Die Aufgaben des 2. Vorsitzenden übernahm Werner Seeger. Gerhard Abersbach wurde seitdem bis zum Führungswechsel 2023 immer wieder einstimmig wiedergewählt.



V.l. Ingrid Wabbels, Andre' Tischler, Gerhard Abersbach, Antje Viets, Ernst Peymann und Werner Seeger

1987



Gruppenfoto von 1987: Oliver Rumpf, Gerhard Abersbach, Frank Schwanert, Ingrid Wabbels, Britta Wilkens, Birte Rossol, Maja Böhlke, Sebastian Maitra, Nils und Torben Seeger, Marcus Bohnhorst, Frederike Hörmann, Tina Buddenberg, Andrea Biereichel, Anna Seeger, Bianca Schwall, Antje Reckelkamp, Anja Froben, Yvonne Jaschke, Matthias Schnäpp, Jörg Bollmann, Robert Buch

1988 Hans-Hermann Klee ist zum 2. Vorsitzenden gewählt worden.

1989 Auf zu neuen Pfaden. Die Jahresversammlung beschloss, die Schwimmabteilung aus rechtlichen Gründen als selbstständige Abteilung ("TSV Ottersberg Abt. Schwimmen") zu führen.

Sie erhielt damit mehr Eigenständigkeit, blieb aber Teil des TSV Ottersberg. Ebenfalls wurde bekanntgegeben, dass die Spende der Baufirma Seeger den Kauf von neuen Sweatshirts für die Schwimmer ermöglichte.

Der Verein zählt bereits 127 Mitglieder und schloss zur Konkurrenz aus Achim und Verden auf.

Bei den Kreisjahrgangsmeisterschaften erkämpften sich die Schwimmer neun dritte, sowie fünf zweite Plätze und stellten sogar vier Jahrgangsmeister. Dies war dem Trainer Team zu verdanken. Es setzte sich aus Matthias Schnäpp, Torsten und Uwe Schwark, Andrea Biereichel und Carsten Dargatz zusammen.



Tina Buddenberg, Meike und Nico Puvogel, Tina Ripke, Sandra Viets, Markus Klee, André Warmer, Melanie und Timo Sprengel, Silke Bollmann, Sven Heimann, Daniela und Christine Wigger, Andrea Zwer, Sven Mindermann, Uwe und Thorsten Schwark, Carsten Dargatz, Matthias Schnäpp, Melanie Cordes, Stefan Blanke

Erfolge, Lizenzierungen und neue Strukturen

1990 Der erste große sportliche Erfolg: Nils Seeger holte mit 1:01,4 Minuten über 100 Meter Freistil den Kreismeistertitel und wurde über 200 Meter Freistil Jahrgangserster. Andrea Biereichel bestand in Hannover die Trainerprüfung und war damit die erste lizenzierte Trainerin der Abteilung.



Andrea Biereichel mit Gerhard Abersbach

1991 Der Verein besuchte 9 Schwimmveranstaltungen mit 473 Einzelstarts.

1992 Die Sportler nahmen das erste Mal am Schwimmfestival Ganderkesee teil. Dort übernachteten sie ein Wochenende in Zelten.

1993 Markus Klee erwarb die Trainer C Lizenz. Der Verein verfügte zu diesem Zeitpunkt über 2 Lizenztrainer, 4 Riegenführer und 8 Kampfrichter. Olaf Abersbach und Myriam Riedel erhielten den Titel Schwimmer des Jahres. Erstmals zählte der Verein 146 Mitglieder.



1994 Olaf Abersbach ergatterte, auf Grund seiner starken wettkämpferischen Leistung, wiederholt den Titel Schwimmer des Jahres.

1995 Im Rahmen dieser Kreismeisterschaften wurden Gesche Puvogel und Johannes v. Ahn mit dem Talentpokal für den Jahrgang 1985 geehrt. Beide belegten über 100 Meter Brust und 100 Meter Freistil den 1. Platz in der Jahrgangswertung. Olaf Abersbach holte, mit seinen Leistungen auf Wettkämpfen, die Meisten Punkte und wurde zum dritten Mal hintereinander Schwimmer des Jahres.



Gesche Puvogel und Johannes von Ahn

1996 Die Zahl der Mitglieder sank auf 122. Die Schwimmer nahmen an einem (Inter-) nationalen Wettkampf in Dortmund teil. Schwimmerin des Jahres: Birte Puvogel (geb. Harves).

1997 Erste Teilnahme am Schwimmwettkampf in Bückeburg. Im gleichen Jahr begaben sich die Schwimmer auf internationalen Boden, als sie sich gemeinsam mit dem TSV Dörverden zu dem Whitsun Swim Meeting im dänischen Glostrup nahe Kopenhagen aufmachten. Schwimmerin des Jahres: Janina Hohmann.

1998 Olaf Abersbach nahm an einem Trainerlehrgang teil und erhielt seine Trainerlizenz. Der TSV nahm mit seinen Mitgliedern an 16 Wettkämpfen teil. Schwimmerin des Jahres: Yvonne Thiemann

1999 In diesem Jahr ging es wieder zum Swim Meeting nach Glostrup. Bei der Weihnachtsfeier wurde Yvonne Thiemann ein weiteres Mal zur Schwimmerin des Jahres ausgezeichnet.



Olaf Abersbach, Nina Hedwig, Birte Puvogel, Kathrina v.Ahn, Beke Giese, Katharina Haase, Niklas Windeler, Malin Staden

Titel, Rekorde und der Wandel zur Eigenständigkeit (2000–2017)

2000 Es gab in diesem Jahr überragende Leistungen bei den Kreismeisterschaften. Olaf Abersbach gewann die Rennen über 50 m Freistil, Brust, Schmetterling und Rücken. Bei den 100- und 200-m- Strecken wurde er in den Wettkämpfen über 100 m Brust, 100 m Rücken, 200 m Freistil und 200 m Lagen Kreismeister und über 100 m Freistil und 200 m Brust Vizekreismeister.

Im Wettkampf um die Lange Strecke holte er sich den Titel über 800 und 1500 m Freistil. Insgesamt gewann das Team um den Verein 48 Kreisjahrgangsmeistertitel. Nina Hedwig wurde zur 2. Vorsitzenden gewählt. Schwimmerin des Jahres: Birte Puvogel

2001 Die Abteilung umfasste 126 aktive und passive Mitglieder. Die Schwimmabteilung hat mit Nadine Bogdanski und Nadine Köneke (geb. Esslinger) zwei weitere Lizenztrainer in der Abteilung. Birte Puvogel ergatterte erneut den Pokal für die Schwimmerin des Jahres, außerdem erhielt sie den Pokal für 25 erste Plätze und die beste Einzelleistung.

2002 Im August wurde die Abteilung Mitglied im neu gegründeten Kreisschwimmverband (Achim, Verden, Dörverden und Ottersberg). Nicole Steffen wurde zur zweiten Vorsitzenden gewählt.

Die Mitgliederzahl stieg auf 155. Birte Puvogel schloss ihre Erfolgsserie ab und wurde zum dritten Mal in Folge Schwimmerin des Jahres.

2003 Einige TSV Mitglieder fuhren wieder über Pfingsten in das dänische Glostrup und starteten erfolgreich auf dem internationalen Wettkampf. Schwimmerin des Jahres: Katrin Steinberg



Olaf Abersbach, Julia Bräunig, Katrin Steinberg, Frederike Brandt, Christin Windler, Birte Puvogel, Sarah König

2004 Birte Puvogel wurde zur zweiten Vorsitzenden gewählt. Katrin Steinberg wurde erneut zur Schwimmerin des Jahres gewählt.

2005 Axel Hilbig erwarb die Schiedsrichter-Lizenz. Christin Windler (geb. Harves) nahm erfolgreich an einem Trainerlehrgang teil und erwarb die Trainer-Schwimmen-C-Lizenz. Katrin Steinberg wurde zum dritten Mal in Folge Schwimmerin des Jahres, einmal davon mit einer herausragenden Punktzahl.

2006 Die Abteilung veranstaltete nach langer Pause wieder einen eigenen Wettkampf – das Winterschwimmfest. Und in Ganderkesee trat der Verein mit einer großen Mannschaft an. Schwimmer des Jahres: Yannik Fischer

2007 Die Abteilung feierte ihr 25-jähriges Bestehen (Gründung 1982). Tobias Schröder blieb auf der 50m Distanz in Freistil das erste Mal unter 30 Sekunden (29,69 sec). Einige Schwimmer nahmen an einem Wettkampf beim Schwimmverein Wiking Kiel teil. Katrin Steinberg wurde wieder Schwimmerin des Jahres.



2008 Die Open Water Zeit begann. Yannik Fischer, Olaf Abersbach und Nils Brinkmann nahmen an einem Freiwasserschwimmen in der Nordsee teil. Die Distanz lag bei 10km, alle kamen erfolgreich ans Ziel. Yannik Fischer wurde zum zweiten Mal Schwimmer des Jahres.

837 Einzelstarts und 16 Staffeln bewältigt

TSV Ottersberg, Abteilung Schwimmen, zog erfolgreiche Jahresbilanz / Schwimmer des Jahres geehrt

OTTERSBERG (woe) • Ottersbergs Schwimmer/innen verzeichneten vergangenes Jahr 837 Einzelstarts und 16 Staffeln in 16 Wettbewerben.

Das bilanzierte Vorsitzender Gerhard Abersbach in der Jahreshauptversammlung des TSV Ottersberg, Abteilung Schwimmen.

Schwimmerin des Jahres wurde Katrin Steinberg vor

Frederike Brandt und Birte Harves.

Bei den Jahrgängen 1991 und jünger wurde Fabian Kraus vor Kim-Marie Freymuth und Frauke Claassen Schwimmer des Jahres.

Die Schwimmabteilung des TSV Ottersberg zählt derzeit 148 Mitglieder. Die Sparte hat 21 aktive Kampfrichter und drei Lizenztrai-

ner. Vier Mitglieder sind im Kreisschwimmverband tätig.

Bei den Wahlen bestätigte bzw. wählte die Versammlung jetzt den ersten Vorsitzenden Gerhard Abersbach, die stellvertretende Vorsitzende Birte Harves, Kassenswartin Daniela Wigger, Jugendwartin Nadine Esslinger sowie Schriftführer Holger Schonvogel.

Der Vorstand der TSV-Schwimmer.

Foto: Woelki



oben: David Vehliss, Johann Bobensiefken, Tobias Schröder, Yannik Fischer; mittig : Nele Starke, Tabea Dittmer, Zoe Quade, Saskia Engel; unten: Pascal Kimmig, Jonas Lisakowski

2009 Zum sechsten und letzten Mal machte sich eine große Mannschaft auf den Weg nach Glostrup, um dort ein sportliches Wochenende zu verbringen. Schwimmer des Jahres: Tobias Schröder



Daniel Seeger, Tobias Schröder, Hauke Röhl, Jörg Elfers

2010 Schwimmerin des Jahres: Tabea Dittmer (geb. Lohöfer)

2011 Sarah König (geb. Bräunig) erwarb ihre Trainerlizenz. Olaf Abersbach und Nils Brinkmann traten erfolgreich beim Freiwasserschwimmen auf der Strecke von Langeoog nach Bunsersiel an. Schwimmer des Jahres: Jörg Elfers



Nils Brinkmann und Olaf Abersbach

2012 Jörg Elfers wurde erneut Schwimmer des Jahres. Frederick Timm startete auf den Landesjahrgangsmeisterschaften und wurde auf 50m Freistil zweiter.

2013 Ein starkes Jahr. Mathias und Tobias Schmidt erreichten ihre Pflichtzeit für die Teilnahme auf den Landesmeisterschaften in Hannover. Sie starteten auf mehreren Distanzen in ihrer Paradedisziplin Brust.

Bei den Landesmeisterschaften in Braunschweig gingen Skadi und Ferris Warning, sowie Frederick Timm ins Wasser.

Dirk Röhmer startete auf den Bezirksmeisterschaften Masters in Sevetal. In Bodenteich auf den Bezirksmeisterschaften ging eine starke Gruppe von 11 Schwimmern des TSV ins Becken. El Agush Arifovski wurde Schwimmer des Jahres. Skadi Warning wurde mit ihren erst 12 Jahren Schwimmerin des Jahres.

2014 Auch in diesem Jahr starteten viele gute Schwimmer auf den Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften, sowie auf vielen Einladungswettkämpfen. Die Vereinsmitglieder wählten Julia Bräunig zur neuen Kassenwartin. El Agush Arifovski und Skadi Warning wurden zu den Schwimmern des Jahres gewählt.

2015 Frederick Timm nahm erfolgreich an den Kurzbahn Landesmeisterschaften teil. Bei den Norddeutschen Freiwasser-Meisterschaften in Mölln kam das Trio Olaf Abersbach (2,5km Gold), Dirk Röhmer (2,5km Silber) und Götz Paschen (5km Bronze) mit einer Palette Edelmetall erfolgreich zurück.

Bei den European Masters Games holte Dirk über 100m Brust und 100m Freistil Freiwasser zweimal den zweiten Platz in seiner Altersklasse. Mathias Schmidt und Skadi Warning wurden Schwimmer des Jahres.



Kein Mann für halbe Sachen

Gerhard Abersbach leitet TSV-Schwimmabteilung mit Herzblut

VON VERA MERTINS

Ottersberg. Die vier Lagenstile (Schmetterling, Rücken, Brust und Freistil) werden im Einzelwettkampf oder in der Staffel ausgetübt. Das wiederum auf verschiedenen Distanzen. Dass die Schwimmer des TSV Ottersberg darin erfolgreich sind, bewiesen sie am vergangenen Wochenende beim Vergleichswettkampf im Otterbad. Einer, der wie immer dabei war: Gerhard Abersbach, Vorsitzender der Schwimmabteilung des TSV.

Sieben Vereine gingen an den Start, darunter die SGS Verden/Dörverden, der SV Ganderkesee 69, der TSV Achim 1860, der TSV Otterndorf, der TV Hambergen, der Visselhöveder SC 1953 und natürlich Ottersberg als Gastgeber. „Da sind dann an die 200 Teilnehmer in der Halle, mehr ist fast nicht möglich“, sagt Abersbach. „Mit der Veranstaltung (496 Einzelstarts und 18 Staffeln) und dem Abschneiden der Ottersberger zeigt er sich sehr zufrieden. Abersbach leitet die Schwimmabteilung des TSV, die gegenwärtig 137 Mitglieder zählt, seit 1985. Gegründet wurde sie 1981 von Helmut Meyer. Ein Jahr später, im Februar 1982, konnte das neue Hallenbad im Fahrwisch (Sportzentrum) in Betrieb genommen und noch im gleichen Jahr der erste Wettkampf durchgeführt werden. „Eigentlich wollte ich nur einmal die Woche abends schwimmen gehen. Als ich dann gefragt wurde, ob ich den Vorsitz übernehmen will, habe ich einfach ja gesagt – ohne überhaupt zu wissen, was da auf mich zukommt“,



Gerhard Abersbach (zweiter von links) mit den lizenzierten Trainern Sarah Bräunig, Christin Harves und Olaf Abersbach. Foto: Mertins

blickt der 65-Jährige zurück. „Das waren noch Zeiten, als die Startkarten für die Wettkämpfe noch per Hand ausgefüllt werden mussten“, erinnert er sich und räumt ein, dass er ein reiner Freizeitschwimmer gewesen sei und vom Wettkampfbetrieb keinerlei Ahnung hatte.

Doch wer Gerhard Abersbach kennt, weiß: Er ist kein Mann, der sich mit halben Sachen zufrieden gibt. Erste Amtshandlung war, die Schwimmabteilung als eigenen Verein einzutragen. Er machte seinen Trainerassistenten und besuchte einen Kampfrichterlehrgang. „Wir praktizieren in unserem Verein leistungsorientiertes Schwimmen“, sagt er. Die Zielsetzung sei ganz klar: die erfolgreiche Teilnahme an Wettkämpfen.

So nahm die Schwimmab-

teilung im vergangenen Jahr an 17 Veranstaltungen teil. Unter dem Strich waren das 905 Einzelstarts und 32 Staffeln. „Im Wettbewerbsbetrieb vertreten sind die Jahrgänge 1968 bis 2004. „Da kann es vorkommen, dass Vater und Sohn zusammen in einem Wettkampf antreten“, sagt Abersbach.

Trainiert wird zweimal wöchentlich – nicht verbissen, aber mit Engagement, Freude am Sport und einem Ziel vor Augen, wie bei einem Trainingsbesuch schnell deutlich wird. „Die Einteilung der Gruppen erfolgt nicht nach Alter, sondern nach Leistung“, sagt Abersbach, der nie müde wird, sich für seine Abteilung einzusetzen. Doch er redet nicht gerne über sich selbst, verweist stattdessen auf die Kompetenz seines Teams. Dazu zählen die vier lizen-

sierten Trainer, die Helfer am Beckenrand, der Vorstand und weitere Ehrenamtliche. „Es läuft einfach rund und darum macht es immer noch Spaß“, sagt der Maschinenbauingenieur, der seit einem halben Jahr im Ruhestand ist.

Und was wünschen sich die Verantwortlichen der Schwimmabteilung? „Natürlich Erfolg, weil das auch eine Bestätigung für uns Trainer ist“, sagt Abersbach. Ein Beispiel sei Frederick Timm (Jahrgang 2002), der im vergangenen Jahr bei den Landesjahrgangsmeisterschaften über 50 Meter Freistil Zweiter wurde. Ein besonderes Talent sei auch der ein Jahr ältere Maximilian Gerke, der aufgrund seiner guten Schwimmzeiten jetzt nach Hannover eingeladen wurde, um dort an einem Bezirksauswahltraining teilzunehmen.

Larissa Ernst und Tabea Dittmer erlangten die Trainer-Schwimmen-C-Lizenz.

Im Zuge der Verselbstständigung wurde der eigenständige Verein formell gegründet und trägt seither den Namen „TSV Ottersberg Schwimmen e. V.“. Die Nachwuchstalente nahmen am Kindermehrkampf in Hambergen teil. Frederick Timm wurde mit Skadi Warning Schwimmer des Jahres.

2017 In diesem Jahr fand in der heimischen Sportstätte über mehrere Tage ein Trainingslager statt. Schwimmer des Jahres: Frederick Timm, mit sehr guten 10601 Punkten, und Rebecca Poeck

2016 Die Abteilung feierte die 25. Teilnahme am Ganderkeseeer Schwimmfest. Der Höhepunkt dieses Schwimmfestes war die Elimination (dabei schieden pro Lauf die zwei langsamsten Schwimmer aus) auf der 50m Freistil Distanz, diese gewann Frederick Timm. Frauke Claassen erwarb die Schiedsrichter-Lizenz. Astrid Veith,

Markstrundschau 2013



Lee Veith, Ella Wagner, Talina und Maja Campaore, Johanna Diesendorf, Josefine Timm, Jonas Schwark

Medaillenernte für den TSV Ottersberg

Beim Turnier in Wietze lieferten die Schwimmer sowohl einzeln als auch im Team gute Leistungen

Wietze-Ottersberg. Die Schwimmer vom TSV Ottersberg holten bei den Bezirks-Meisterschaften in Wietze bei Celle solide Medall und Titel.

Gerd Abersbach, der erste Vorsitzende der Schwimmabteilung, war nach dem Wettkampf mehr als zufrieden: „Wir haben das erste Mal eine Mastersmannschaft am Start und nicht nur Einzelschwimmer. Das zeigt die erfreuliche Entwicklung, dass der Verein auch seine Erwachsenenarbeit ausbaut.“

Geschwommen wurde im etwas überheizten 25-Meter-Becken alles, was an Lagen möglich war: Freistil, Brust, Rücken, Delphin über 50, 100 und 200 Meter Sprintdistanzen. Dazu kamen Lagenwettkämpfe, bei denen ein Schwimmer über 100 oder 200 Meter alle vier Disziplinen hintereinander abliefern.

Im Staffelschwimmen bewiesen die Ottersberger, dass sie auch als Mannschaft einiges drauf haben und holten zweimal Silber nach Hause. Masterswettkämpfe sind bei Schwimmern die Wettkämpfe ohne Jugendbeteiligung. Hier zeigen sich auch oft die Schwimmer, die sonst nur als Trainer am

Rand den Nachwuchs nach vorne bringen. Auch Ottersberg hatte mit Olaf Abersbach und Astrid Quade-Veith zwei Trainer mit auf

die Wettkampfstartblöcke geschickt. Gerd Abersbach, der selbst als Teilnehmer-Obmann bei den Kampfrichtern mit von der



Olaf Abersbach, Frauke Claassen, Marc Warning, Astrid Quade-Veith, Götz Paschen und Gerd Abersbach sorgten bei den Meisterschaften für Ruhm für den TSV Ottersberg.

FOTO: FR

Partie war, bemerkte humorvoll: „Olaf und Astrid konnten hier auch einmal beweisen, dass sie nicht nur unterrichten, sondern auch schwimmen können.“

Olaf Abersbach lieferte mit 55 Sekunden auf 100 Freistil wieder Spitzenleistung ab und sicherte sich dreimal Gold und zweimal Silber. Die Schallgrenze von einer Minute unterschreitet er weiterhin ohne Probleme. Astrid Quade-Veith holte einmal Gold und viermal Silber.

Marc Warning ließ mit fünfmal Gold in der Altersklasse 40 bis 45 alle Alterskollegen hinter sich. Frauke Claassen ist seit Anfang 2016 geprüfte Schiedsrichterin des TSV und hierbei auch schon im Wettkampfeinsatz, unter anderem als Hauptschiedsrichter. Sie holte zweimal Bronze. Gerd Abersbach sagte nicht ohne Stolz: „Frauke zeigt auch im Wasser gute Leistung.“

Des weiteren sicherte sich Götz Paschen dreimal Silber und zweimal Bronze.

Der TSV-Vorsitzende Gerd Abersbach ist sich nach diesen Leistungen sicher, dass auch künftig im Otterbad viele Medaillenernten vorbereitet werden.



Das Trainerteam 2016 – Astrid Quade, Nadine Köneke, Sarah König, Christin Windler, Larissa Ernst, Gerhard und Olaf Abersbach, Frederick Timm

2017 In diesem Jahr fand in der heimischen Sportstätte über mehrere Tage ein Trainingslager statt. Schwimmer des Jahres: Frederick Timm, mit sehr guten 10601 Punkten, und Rebecca Poeck

Krisenbewältigung, Triathlon und der Führungswechsel (2019–2026)

2019 An den Norddeutschen Freiwassermeisterschaften nahmen Rebecca Poeck, Olaf Abersbach (beide 2,5 km) und Götz Paschen (5km) und teil. Frederick Timm und Rebecca Poeck wurden erneut zu den Schwimmern des Jahres gewählt.

2020 Das Winterschwimmfest war das vorerst letzte Schwimmfest für viele Monate. Wegen des Corona-Lockdowns und der gleichzeitigen Renovierung des Otterbades wurde der Betrieb im Hallenbad unterbrochen. Als Notlösung konnte der Verein auf Alternativstandorte ausweichen (Freibad Wilstedt und Sottrum, Sportplatz, Turnhalle des TSV Ottersberg). Birte Puvogel gab das Amt der 2. Vorsitzenden nach 16 Jahren an Mathias Schmidt ab. Der Verein trat dem Niedersächsischen Triathlonverband bei. In diesem Zuge gewann der Verein Hendrik Hemmerich, als Trainer mit Lizenz, dazu.



Bis in den Herbst hinein - Schwimmtraining im Freibad Sottrum

2021 Den Verein traf ein schwerer Schicksalsschlag, als der 2. Vorsitzender Mathias Schmidt verstarb. Frauke Claassen übernahm daraufhin das Amt der 2. Vorsitzenden. Frederick Timm erwarb seine Trainerlizenz.

2022 Im Mai konnte der Verein nach Monaten des Ausweichens auf alternative Trainingsstätten in das frisch renovierte Otterbad zurückkehren. Die Aktiven des Vereins unterstützen, wie in den vergangenen Jahren, das Team des Otterbades bei Ihren Veranstaltungen.

In diesem Jahr neu, zusätzlich mit Schwimmkursen, da die Wartelisten für Schwimmkurse nach der Corona Zeit sehr lang waren. Lilli Haugrund, sowie Uwe und Jonas Schwark starteten beim Schweriner Schloss Schwimmen. Einige Mitglieder nahmen an einem Übungsleiter Assistenten Lehrgang teil.



Lilli Haugrund, Uwe und Jonas Schwark



ÜLAS Lehrgang im frisch renoviertem Otterbad

2023 Ein historischer Führungswechsel: Nach 38 Jahren ununterbrochener Tätigkeit trat Gerhard Abersbach als 1. Vorsitzender zurück. Sarah König trat seine Nachfolge an. Die erfolgreiche Reihe des Winterschwimmfestes wurde wieder aufgenommen. Schwimmer des Jahres: Clemens Gieseke

Auf Abersbach folgt König

Generationenwechsel in der Ottersberger Schwimmabteilung



Gerhard Abersbach (Mitte) ist von Frauke Claassen (v. links), Julia Bräunig, Sarah König und Uwe Schwark verabschiedet worden. FOTO:

VON LARS KÖPLER

Ottersberg. Die Schwimmabteilung des TSV Ottersberg geht in eine neue Ära. Nach 38 Jahren als Frontmann der Abteilung hat Gerhard Abersbach kürzlich in der Mitgliederversammlung sein Amt an Sarah König abgegeben und damit den Generationenwechsel vollzogen. Die neue Vorsitzende ist selbst langjähriges Mitglied bei den Ottersberger Schwimmern und seit 2010 engagierte Trainerin im Nachwuchsbereich. „Ich wünsche meiner Nachfolgerin viel Glück und hoffe, dass sie die gleiche Unterstützung bekommt, wie ich sie in meiner Zeit als Vorsitzender erfahren habe“, sagte Abersbach.

Der Schwimm-Routinier hatte das Amt am 1. März 1985 – nur ein Jahr nach seinem Eintritt in den Verein – übernommen und die Abteilung mit großer Leidenschaft geleitet. Abersbach führte und begleitete unzählige seiner schwimmenden Schützlinge zu Wettkämpfen in ganz Norddeutschland und sogar bis ins dänische Glostrup bei Kopenhagen. Zudem gab es viele Aktivitäten wie Kanutouren, Besuche im Erlebnisbad oder Zel-

ten im Freibad Ganderkesee, bei denen d. Spaß nicht zu kurz kam. Nun sei es Zeit, d. jungen Leute ranzulassen, sagte Gerhard Abersbach bei seiner Verabschiedung.

Die schwierigste Phase seiner Amtszeit s. der Umbau des Otterbades und der dam. noch immer nicht abgeschlossene komplet. Neuaufbau des Schwimm- und Wettkampfbetriebes gewesen. Auch Corona hätte d. Verein sehr zugesetzt. Inzwischen konn. sich die Mitgliederzahl allerdings berei. wieder auf 129 Mitglieder erhöhen, wie Kassenwartin Julia Bräunig berichtete. Als weitere Bereicherung gehört seit Ende 2019 au. eine Sparte für Triathleten zum Verein.

Für Sarah König geht es derweil gleich vo. null auf hundert: Die nächste große bevo. stehende Aktion im Verein ist der vom Deutschen Schwimmverband ins Leben gerufene „Tag des Schwimmabzeichens“. Dieser find. am 21. Mai in Kooperation mit der DLRG u. dem Team des Otterbades im Ottersberger Hallenbad statt. Weitere Informationen r. um die Schwimmabteilung des TSV Ottersberg Schwimmen gibt es im Internet un. www.tsvo-schwimmen.de.



Einige Schwimmer in neuer Teamkleidung

2026 Josefine Timm ist zurzeit in Ausbildung zur Trainerin. Der aktuelle Vorstand besteht aus Sarah König (1. Vorsitzende), Frauke Claassen (2. Vorsitzende), Julia Bräunig (Kassenwartin) und Uwe Schwark (Schriftführer).

Nach einem Mitgliedereinbruch auf unter 100, zählt der Verein heute rund 150 Mitglieder und verfügt über 8 Trainer mit DOSB-Schwimm-C-Lizenz, eine Schiedsrichterin und 17 Kampfrichter, sowie vielen engagierten Helfern.

Informationen über die Trainingszeiten und der Kontakt sind auf der Homepage des Vereins tsvo-schwimmen.de zu finden.

Achimer Kurier 31. März 2023

2024 Nach überstandener Corona Zeit und Umbau im Freibad Ganderkesee konnten die Wettkampfschwimmer endlich wieder am Schwimmfestival in Ganderkesee teilnehmen und diese Tradition wieder aufleben lassen. Mit viel Teamwork und Engagement wurde auch in diesem Jahr das Winterschwimmfest des TSV ausgerichtet. Schwimmer des Jahres: Josefine Timm



Heimspiel - Volles Haus beim Winterschwimmfest im Otterbad

2025 Sportlich gab es ein absolutes Highlight, als Joy Newe die Langdistanz im Triathlon Challenge Roth in beeindruckenden 11 Stunden und 54 Minuten bewältigte. Erstmals nahmen einige Schwimmer am Lauf „Wilstedt bei Nacht“ teil. Katja Vollers erwarb die Trainerlizenz.

(Die Familiennamen können sich im Laufe der Jahre geändert haben.)



Volleyball in Ottersberg



2007

Was 1982 mit viel Engagement begann, feiert 2007 25 jähriges Bestehen. Die Abteilung Volleyball hat in diesen Jahren in den unterschiedlichsten Zusammensetzungen viel Kreativität und Integrationsbereitschaft gezeigt. Die Kombination aus alteingesessenen Ottersberger/innen und Student/innen der Fachhochschule hat sich bewährt und gefestigt.

Im Vorstand 1. Vorsitzende Nozar Boldajipur 2. Vorsitzender Hans Hermann Behrens, Kassenwart Güther Mech und Schriftwart Heiko Höfers



2007/08 – 2013

2007 beschloß der Verein die Förderung des Nachwuchses unter der Leitung von Dieter von Barga. Daraus folgend wurde der Ligabetrieb für Mädchen aufgenommen und mit vielen Höhen und Tiefen bis 2013 durchgeführt.

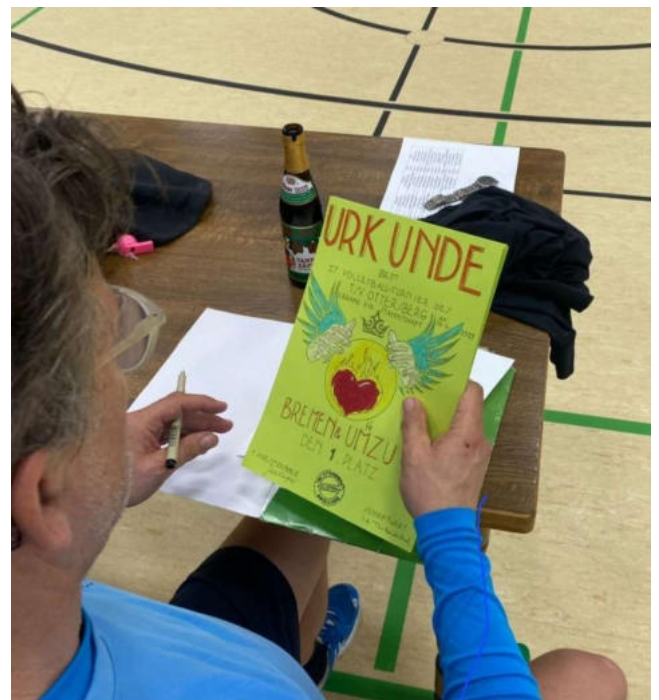
2016 sprechen sich die Mitglieder der Abteilung Volleyball im Turn und Sportverein Ottersberg dafür aus einen eigenen Verein zu gründen, 1. Vorsitzende Martin Medebach 2. Vorsitzender Hans Hermann Behrens, Kassenwart Frank Bremer und Schriftwart Arne Lage

2017

Nach Auflösung des Hauptvereins ist der Turn- und Sportverein Ottersberg – Abteilung Volleyball ein eigenständiger Verein. Im selben Jahr tritt er dem Landessportbund bei.

Aufgrund der abnehmenden Anzahl an Mitspieler/innen der Posthausener Mannschaft entschließt sich diese, den Spielbetrieb an ihrem Standort einzustellen und sich den Trainings- und Spielzeiten der Ottersberger Mannschaft anzuschließen.

2018 wird die neue Halle eingeweiht und sie ist phantastisch gut und gibt die Möglichkeit eines Feldes in der Mitte der Halle oder eben zwei Feldern rechts und links. Ebenso ist eine gute Anbindung an die alte Tennishalle gelungen. In unserem Verein sind 45 Mitglieder und der langjährige 1. Vorsitzende Martin Medebach wurde von Jan Enger abgelöst. 2. Vorsitzender ist Hans Hermann Behrens Kassenwart Frank Bremer und Schriftwart Tim Freudenthal.



Arne Lage mit einer Urkunde

2019 feiert unser Mixed Volleyballturnier, was meist zum Muttertag stattfindet, sein 25-jähriges Jubiläum. 12 Mannschaften sind zur Gratulation erschienen und spielen auf 3 Feldern in zwei Hallen. Weitere Gratulanten sind viele Zuschauer sowie ein Vertreter des Kreissportbundes Verden mit einer Spende von 50 Euro. Ein reichhaltiges Buffet machten diesem Tag besondere Ehre. Sehr Besonders sind die handgefertigten Urkunden des Künstlers Arne Lage.

Einige Volleyballer entdecken erst in Quelkhorn, später in Fischerhude den Beachvolleyballsport. Nun wollen wir in Ottersberg auch solch einen Beachvolleyballplatz bauen. So haben wir ein großes Ziel in Angriff genommen und suchen vorerst mal einen Platz rund um den Sportplatz wie zum Beispiel am „Ottersberger Rodelhang“

Morten Jörgensen unser Kassier gestaltet für unseren Verein eine eigene Website, dazu wird auch das Vereinslogo neu angepasst.

<https://volleyball-tsv-ottersberg.jimdofree.com/>



2020

Immer wieder sind es Begegnungen großer und kleiner Art welche die Volleyballer vom TSV Ottersberg haben, Hier ein Sommerfest im Garten Lange Straße an der Wümme.



2021

Inzwischen ist unsere Mitgliederzahl auf 74 angewachsen und es braucht tatsächlich ordentliche Koordinierung um den Trainingsbetrieb am Laufen zu halten.

In der Halle am Fährwisch ist unsere Abteilung inzwischen eine feste Größe und wir haben folgende Trainingszeiten:

Mittwochs von 20:00 – 22:00 Uhr

Freitags von 17:30 – 19:00 Uhr Kinder und Jugendliche

Freitags von 19:00 – 21:00 Uhr Jugendliche und Erwachsene

Samstags abends vor allem junge Männer welche Spaß am Volleyballsport haben



Frank Bremer der Baumeister



Bau der Beachvolleyballanlage am Sportplatz

In einem guten Zusammenspiel aller Sportler und zwar diesmal nicht beim Volleyball sondern bei der Vorbereitung für den Bau eines Beachplatzes haben wir beachtliches geleistet.

Wir organisieren ein Crow-Funding mit der Volksbank und finden dabei jede Menge Unterstützer. Insgesamt gingen 7342,- Euro an Spenden ein.

Einen besonderen Dank an unseren Bürgermeister Herrn Weber, Lokale Arbeitsgruppe Ottersberg des Fachdienstes Jugend und Familie im Landkreis Verden, Frau Pommerening von der Volksbank und dem Bauhof Ottersberg.

Denn tatsächlich noch im goldenen Herbst beginnt der Bau der Anlage an zentraler Stelle auf dem Sportplatz am Fährwisch. Viele fleißige Hände helfen mit.



Die Eröffnung am 22. Mai 2022 (Jan Enger, Tim Weber, Stefan Hunsche u. Frank Schwarz (v.l.n.r.))

Willkommen! Beachvolleyball Platz Ottersberg

Der TSV Ottersberg AM Volleyball e.V. bedankt sich bei allen Sponsoren, denen die dazu beigetragen haben, diesen Platz zu realisieren. Besonderen Dank auch an den Bürgermeister Tim Willy Weber sowie die Gemeinde Ottersberg für die Ausführung der Arbeiten.

Volksbank eG Wümme-Wieste	jufu jugend & familie
KARRE	Steuern & Co. VANILLE & PFEFFER
Rebentisch	Brünnings Scheune Fischerhude
Silber	BIO EMMA
VGH Michael Hahrmann	VGH Michael Hahrmann

Donat Schulz - Hans Christoph Buchhorn - Christophorus Apfelmeyer - Rainer Gellert - Rainer Baurmann - Jürgen Fey - Rainer Eick - Jule Lipp - Nadine Stiller - Janna Wiermann - Lisa Kuhn - Marlen Jägermann - Kay Pfleger - Dennis von Borsdorf - Werner Schmidt - Gerdwin Vogel - Romy Schubert - SPD Ottersberg - Hans Christoph Buchhorn - Bauwirtschaftsberatung Schörm - Anja Dorn-Winkel - Ten Frensdorff - Kuba Kitz - Hans-Hermann Behrens - Guido Güter - Jan Enger - Peter Karm - Silke Kaus - Jan Willy Weber - Frank Bremer und viele weitere.

2022

Im Mai ist es endlich soweit und mit einem Sponsorenturnier wird unsere Beachvolleyballanlage vor großer Kulisse feierlich eröffnet.



Kristian Krieger, Yannic Schimann, Tobias Pfeifer Maron Schoen, Elias Schiller, Victor Lips, Marko Gerken, Luca Finn Schoen, Andre Eggert, Lilly Haugrund, Samuel Brückmann, Steen Humann Matthias Kort, Sven Apelt u. Léandre Barbry

Unsere Abteilung hat wieder eine Ligamannschaft am Start.

Trainingszeiten bei Trainer Marko Gerken sind Dienstags 19:00 bis 21 Uhr und Donnerstag 20:00 bis 22:00 Uhr.

Das erste Punktspiel unserer Männermannschaft findet in mit vielen Fans in voller Halle im September statt. Zwei Mal wurde an diesem Nachmittag gesiegt.

2023

Die 1. Herrenmannschaft mit dem Trainer Marko Gerken beenden die Saison ungeschlagen als Meister der Bezirksliga und steigen in die Landesliga auf.

2024

Die Herrenmannschaft beendet die Saison als Dritter der Landesliga. Da der Tabellenzweite auf das Aufstiegsrecht verzichtet, spielt die 1. Männermannschaft in der Saison 2024/25 in der Verbandsliga.



Immer wieder werden wir von unseren Spielern der 1. Männermannschaft bei Turnieren unterstützt und gewinnen so den Borgwardwanderpokal bei den Uphusener Volleyballern.



Auch in Langeoog erreichten die jungen Sportler einen beachtlichen 2. Platz beim größten Beachvolleyballturnier mit 6 Spielern.

2025



Die „40“ am Strand von Langeoog von über 250 Sportlern

Eine Mannschaft unseres Vereins ist wieder beim Langeoog Turnier im Juni dabei und hier wird das 40. Jubiläum gefeiert.



2024 - Von links oben: Maron Schoen, Elias Schiller, Heiko Krieger, Julian Kramer, Marko Gerken, Viktor Lipps, Yannic Schimann, Kristian Krieger, Steen Humann, Finn Luca Schoen, Lilly Haugrund, Samuel Brückmann, Leandre Barbry, Dennis Schulz, Josua Löchle, Arne Drews

Unsere 1. Männermannschaft beendet die Saison in der Verbandsliga als vorletzter und steigt wieder in die Landesliga ab.

Inzwischen ist der Volleysport in Ottersberg nicht mehr weg zu denken, 4 Trainingsgruppen von den Jüngsten ab 12 Jahre, welche mit bis zu 10 Sportlern gut bestückt ist und am Freitag 17:30 Uhr von zwei angehenden Sportlehrern, Lilly Haugrund und Samuel Brückmann trainiert wird.

Ab 19:00 Uhr finden die Freunde des Volleyballsportes hier, auch immer wieder ehemalige Waldorfschüler, ein sportliches zu Hause. Eine feste Größe stellen die Ligaspieler Dienstags und Donnerstags dar. Besondere Highlights sind die Punktspiele in der Halle am Fährwisch mit vielen Gästen. Abgerundet wird das Ganze am Mittwoch von den „Alten“, wo bis zu 14 Volleybegeisterte Sportler schönen Volleyball in ihrer Freizeit spielen.

Unser Verein hat inzwischen 85 Mitglieder und als Schriftwart ist Lilly Haugrund mit gerade 20 Jahren neu gewählt, sie löst Tim Freudenthal ab. Kassenwart Nico Stephanie, 2. Vorsitzender Frank Bremer und 1. Vorsitzender Jan Enger.

Bilder Trainingsgruppen:



2025 Mittwochgruppe



2025 Freitags Kinder - und Jugendgruppe



2025 Freitags Volleyball für Jederfrau-mann



TSV Ottersberg e.V. – Vom Turnverein zum „Alleskönner“

Der TSV Ottersberg e.V. hat sich in den letzten Jahren immer mehr erweitert und dabei auch immer wieder neu erfunden.

Vom eigentlichen Turnen kommend kam schnell der Handball hinzu. Ihm folgte der Badmintonssport. Weiterhin wurde dann 2017 die vormalige Tischtennisabteilung integriert. Neuen Trends folgend wurde eine Boule- und eine Ju-Jutsu Do Abteilung dazu gegründet.

Das sind die Sportarten, die man mit dem Namen TSV Ottersberg e.V. verbindet. Aber das ist nicht alles...

Montagsturner, Volksradfahren, vielfältige Kursangebote, eine „Spiele für Viele“ Gruppe, die Teilnahme an den Marktumzügen, das Highlight jedes Marktfinales, und noch vieles mehr, das ist der TSV Ottersberg.

Im Folgenden sollen diese Sportarten und Aktivitäten aufgezeigt werden.

Turnen – Kinder und Jugend

Möglichst vielen Menschen aller Altersgruppen in Ottersberg und Umgebung ein breit gefächertes Angebot für sportliche Betätigung zu bieten, ist auch in den folgenden 25 Jahren des neuen Jahrhunderts vorrangiges Ziel für den TSV Ottersberg geblieben. Das zeigt sich in allen Bereichen unseres Sportalltags.

Für die Jüngsten beginnt der Turn- und Spielspaß des Vereins in der Eltern-Kind-Turngruppe, die am frühen Donnerstagnachmittag von Olga Herzog geleitet wird.

Schon seit vielen Jahren bietet sie ein Programm, das viele wiederkehrende Elemente enthält. Die bis zu 20 ein- bis vierjährigen Kinder begrüßen sich im Stehkreis mit „Guten Tag, guten Tag, wir sind alle da“.

Auch das anschließende Fingerspiel gehört zum festen Ritual. Wenn mit Hilfe von Eltern oder auch Großeltern die Spielstationen aufgebaut sind, beginnt der Krabbel-, Hüpf-, Lauf- und Kletterspaß auf Matten und Rollen, über Kästen und farbige gepolsterte Rundblöcke.



September 2017

Zum Abschluss saust die ganze Gruppe auf der mit Rollbrettern unterlegten großen Matte als Weltraummaus durch die Halle. Noch einmal wird im Kreis gemeinsam gesungen und wenn „Alle Leut...“ verklungen ist, können sich die Teilnehmer erschöpft, aber glücklich auf den Heimweg machen.

In so einer Turngruppe werden nicht nur Beweglichkeit und Geschicklichkeit gefördert und erste Erfahrungen mit vielerlei Geräten gemacht, sondern auch die Möglichkeiten zu sozialen Kontakten geboten, andere Kinder in ähnlichen Situationen zuerleben, näher kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen.

Das gilt natürlich auch für die Eltern, die bei gleichaltrigen Kindern ja vor ähnlichen Erziehungsanforderungen stehen und hier Gelegenheit zum Gedankenaustausch finden können.



In der „Bobbycar Stunde“ auf eigenen Cars herumkurven und um Hindernisse zu brausen macht zum Jahresende besonders viel Spaß.

Der Montagnachmittag gehört den Turnkindern und Jugendlichen. Feste Rituale zur Begrüßung und zum Abschluss sind auch für die Gruppe der Vorschulkinder von 4 bis 6 Jahren bei jeder Zusammenkunft selbstverständlich. Von 15:30 bis 16:30 Uhr sind ca. 25 Mädchen und Jungen in ihrem Element. Geräte werden unter fürsorglicher Aufsicht der Betreuerinnen mit auf- und abgebaut und Spielideen mit den verschiedensten Materialien wie Teppichfliesen, Tücher, Decken und Laken ausgeführt.

Dabei lassen sich in Kombination mit Sportgeräten Hinderniswege und Tunnel konstruieren, die dann zu bewältigen sind. Liegt dem Parcours eine bestimmte Thematik zugrunde, kommt auch entsprechend Musik zum Einsatz.

Beim Kinderturnen ab 1. Klasse / 3.Klasse (montags von 15:30 - 16:30 bis 17:30 Uhr) kennen sich viele schon aus den Vorjahren. Spaß wird immer noch großgeschrieben.

Aber auch das Einhalten von Spiel- und Verhaltensregeln gewinnt zunehmend an Bedeutung. Geräte müssen sicher platziert werden und turnerische Bewegungen auf Bodenmatte, Schwebebalken und Reck sowie Sprunggerät rücken mehr und mehr ins Interesse der Heranwachsenden. Ziele werden anders gesteckt und seit der ersten Teilnahme an den Kreiskindertreffen im Turnkreis Verden und den Kreisschüler- und Jugendturnfesten im Jahr 2002 wird regelmäßig auch dafür geübt.

Eigene Erfolge und der Vergleich mit dem Leistungsvermögen anderer Gleichaltriger stärkten die Bereitschaft am Ligaturnen für Mädchen von 8 bis 18 Jahren im Kreise Verden teilzunehmen – was dann auch angegangen wurde.

Seit 2012 besteht die Mädchengruppe Ligaturnen, das sind bis zu 24 Mädchen, die parallel zu den anderen Kindern im Zeitraum von 16.30 bis 18:00 Uhr trainieren und in unserem Verein eine Altersspanne von 8 bis 18 Jahren einschließen.

Seit der 1. Teilnahme an den Ligawettkämpfen im Jahr 2012 und besonders in der Wettkampfphase mit den drei Wettkampfsontagen im Frühjahr wird das Training auf die Anforderungen dort abgestimmt: Übungen auf der Bodenmatte, am Schwebebalken, am Sprungtisch sowie Barren oder Reck.

Die Wettkämpfe finden meist in Verden statt, in den letzten Jahren aber auch in Achim-Baden. Die Stimmung in den Hallen ist begeisternd und die Erfolge können sich sehen lassen, so 2023 in Achim-Baden bei der Teilnahme mit 2 Mannschaften und dem Erringen des 3. und 9. Platzes und 2024 dem Erringen des 4. und 7. Platzes.



Gruppe Ligaturnen 2012

Ohne den unermüdlichen Einsatz von Trainer-, Abteilungs- bzw. GruppenleiterInnen mit Sachkenntnis und viel Einfühlungsvermögen sowie den zahlreichen Helfern wäre unsere Turnjugend nicht denkbar.

Das sind z.B. die Jugendwartin Karin Mantke, seit vielen Jahren als Gruppenleiterin tätig und oft auch an Wochenenden als Begleitung bei Kreiskindertreffen sowie Kreisschüler- und Jugendturnfesten im Einsatz, ebenso Andrea Franz, die sich beide gut ergänzen.

Olga Herzog widmet sich meist den Jüngsten, unterstützt von u.a. Rebecca, Christina, Katja, Sabrina Buhrfeind. Bei den Ligamädchen engagierten sich besonders Jana Schulz, später auch Kyra sowie Muriel Mantke und Deern Rieckenberg.

Jungenturnen ab 6 Jahren bzw. Sport für die männliche Jugend an Geräten wie Bock, Kasten, Reck, Barren und Ringen wird in bewährter Weise angeboten, anfangs noch von Heiner Twachtmann, Philipp Mantke und Andre Bösche, ab 2004 vor allem von Ronald Opfermann-Kroos, der die Jungen noch über viele Jahre fürs Turnen begeistern kann.

Die jüngere Vergangenheit bringt einen Interessenwandel und so finden sich aus der Turngruppe Jugendliche zusammen, die ihren Schwerpunkt auf Basketball legen.

Die Hobbygruppe um Golo Kolm und Noah Schoen trifft sich seit 2018 dienstags ab 18:30 Uhr in der Halle, zusätzliches Ballkontingent vom Verein.

Parkour/Freerunning (Mo 17:30-19:00 Uhr) wurde 2016 gestartet und enthält schon viele ins artistische gehende Elemente beim schnellen Überwinden einer hindernisreichen Strecke. Inzwischen ist das Angebot für Teilnehmer beiderlei Geschlechts offen.

Übungsleiter: Luc Kroos, Vincent Seele, Marian Matthies.



Kreiskindertreffen 2007

Teilnahme an Kreiskindertreffen des Turnkreises Verden seit 2002



Kreiskindertreffen 2005

Juni 2006 Etelsen mit 10 Kindern der Mädchengruppe 6 -10 auf einer Märchen-Rallye durch den Schlosspark mit Spielstationen, die über 3 h Geschicklichkeit und Ausdauer abverlangten. Fröhlicher Abschluss auf der Spielwiese.

Juni 2007 TB Uphusen Kinderturnen 4 – 6 J. War mit 20 Kindern bei regnerischem Wetter auf dem Kurs „Neandertaler Zeiten“

28.06.2014 Bassen Mit einer Beteiligung von 100 anderen Kindern konnten unsere 15 Turnkinder geleitet von Daniela und Angela die Spielstationen durchlaufen.

10. Sept. 2016 Verden ca. 80 Kinder, darunter auch eine Gruppe mit 8 Kindern aus Ottersberg. Thema und Spielstationen aus dem Bereich „Pferde“. Besonderer Spaß durch die Möglichkeit, auch das richtige Reiten auf 2 Ponys zu versuchen.

23. Juni 2018 Ottersberg, 5 Vereine mit 70 Teilnehmern und 25 freiwilligen Helfern. Viele Spielstationen zum Thema „Piraten“, dabei musste Poviant geladen werden, Wasser sicher überquert und auch Begegnungen mit Haien oder auch Krokodilen auf der einsamen Insel gemeistert werden. Allen hat es viel Spaß gemacht.

29. Juni 2019 Fischerhude, hier kamen 16 von 86 Teilnehmern vom TSV Ottersberg. Mit ihren 5 Betreuern konnten sie sich an 18 Spielstationen im Innen- und Außenbereich austoben.

10. Jun. 2023 Ottersberg Auf eigenem Gelände konnten wir für 80 Kinder des Turnkreises – leider nur aus 3 Vereinen – unter dem Motto „Die Piraten kommen“ eine abwechslungsreiche Reise zu 8 Spielstationen anbieten. Da mussten Gewässer überquert werden – Vorsicht Hai! - Masten erklommen und andere Piraten auf Abstand gehalten werden. Lecker Eis liess einen sonnigen Tag ausklingen.

31. Aug. 2024 Achim-Uesen war diesmal Austragungsort. Wieder war auch der TSV Ottersberg mit 10 Kindern sowie Karin und Rudi als Betreuer vertreten. Der Rund-kurs mit 12 liebevoll gestalteten Spielstationen aus der Märchenwelt bot viel Abwechslung und mit ausgefüllter Stempelkarte gab es für jedes Kind zum Abschluss eine Überraschung.

Teilnahme an Schüler- und Jugendturnfesten des Kreises seit 2002

2003 Thedinghausen

04.Juli 2004 Verden, ca. 300 Aktive, 12 Kinder der Mädchen- und Jungengruppen mit 2 ersten Plätzen



Jugendturnfest 2004

2013 in Achim- Baden mit 220 Aktiven, dazu weitere ca 60 Betreuer und Kampfrichter. Karin Mantke und Jana Franz waren mit 6 Kindern dabei, als Kampf-richter stellten sich noch Muriel und Rudolf Mantke zur Verfügung.

Neben den sportlichen Übungen aus dem Bereich der Leichtathletik und dem Geräteturnen kam auch der Spielspaß nicht zu kurz, so dass es für alle Beteiligten bei Sommerwetter ein gelungenes Erlebnis wurde.

2014 hatte der TSV Achim als Ausrichter fungiert und diesmal konnten sich mit den fast 300 Aktiven auch 10 aus unserem Verein im sportlichen Vierkampf messen. Ein 2. und ein 3. Platz waren ein schöner Erfolg und die Urkunden für alle Teilnehmer eine bleibende Erinnerung.

04. Juni 2016 Oyten dort ca 230 Teilnehmer + 60 Kampfrichter aus den Vereinen.

Kinderferienprogramme

13.Juli 2019 Klettern und Springen 29 Teilnehmer waren erschienen und probierten die Angebote zum Bouldern an der Kletterwand sowie das Klettern mit Seilsicherung. Dazu gab es die Möglichkeit für Sprünge auf dem Trampolin oder Airtrack.

Auch das Balancieren über die Slackline konnte ausprobiert werden. Die 10 Betreuer, aufgeteilt nach Erfordernis an den 4 Stationen, standen für Erklärungen, Hilfen und Absicherung stets bereit.



08.07.2023 Klettern und Springen konnte in ähnlicher Form wiederholt werden – auch Pedalos und Stelzen kamen zum Einsatz - und wurde auch diesmal von 23 Kindern aus der Gemeinde so gut angenommen, dass es 2024 erneut eine Fortsetzung gab. Kletterkurse an der Kletterwand in der Turnhalle mit Roman Schell und Denes Kailweit-Cerqueria.

Angebote für Erwachsene aus dem Bereich Turnen

Das Angebot für die Erwachsenen hat sich inzwischen fest etabliert. So treffen sich montagabends **-Frauenturnen I-** und freitagnachmittags zum **Seniorenturnen** die Frauen, die über viele Jahre auch in diesem Jahrhundertquartal von **Hanna Dodenhof** betreut wurden - Menschen zum Sport zu führen und sie dabei zu unterstützen war ihr Ein und Alles.

Nun führen andere diese Aufgabe weiter, mit viel Inbrunst **Hannelore Heine** und, wenn Not an Frau ist, auch **Jörn Becker**.

Step-Aerobic (montags, 19:30 – 20:30Uhr) ist heute noch so beliebt wie vor 25 Jahren. Das Sahnestück auf dem Steppbrett (neben vielen anderen Kursangeboten) von **Renate Hinrichsen** mit schwungvollen Bewegungen und passender Musik findet auch beim Mann Zuspruch.

Aerobic/Bauch – Beine - Po findet mittwochs zwischen 19:30 und 21:00 Uhr eine lustige Gruppe aufgeschlossener Frauen, die zu passender Musik einfache Schrittfolgen einüben und damit in tänzerisch rhythmischer Bewegung bleiben: Für BBP werden auch Matten und Geräte wie Therabänder, Bälle und leichte Hanteln eingesetzt.

Marina Klenke kann ihre Gruppe dabei auch mal ordentlich ins Schwitzen bringen.

Das **Frauenturnen II** der Donnerstagsfrauen findet immer zwischen 19:00 und 21:00 Uhr mit *Claudia Peymann* statt. Fit halten mit Pezzibällen, Einsatz von Brasil's zur Stärkung der Tiefen- und Oberflächenmuskulatur, Stuhlgymnastik und kleine Spiele stehen bei den junggebliebenen Damen auf dem Programm, ebenso wiederholt die Teilnahme am Trimmwettkampf des Turnkreises.

2019 war ein besonders erfolgreiches Jahr mit einem 3. und dem 1. Platz der Mannschaften und dem Sieg in der Einzelwertung für *Claudia*.

Spiele für Viele bietet dienstags von 19:30 bis 21:00 Uhr in der Tennishalle ein Programm, das sich an alle richtet, die zum Fitbleiben gern auch Mannschaftsspiele nutzen. Nicht einseitiges Training und Perfektion sind wichtig, sondern der Spaß an verschiedensten Ballspielarten wie Basketball oder Hockey, Hallenfußball oder Prellball, Frisbee oder Badminton und viele andere Spiele.

Die Fitness der Gruppe findet ihre Bestätigung in der alljährlichen Teilnahme am Wilstedter Abendlauf. Übungsleiterin ist seit einigen Jahren *Nicole Cordes*.

Montagsturner Das 50-jährige Jubiläum liegt lange zurück, Mitglieder der Gruppe treffen sich immer noch zu der gewohnten Zeit am Montagabend um 19:30 Uhr. Akrobatische turnerische Übungen stehen jedoch nicht mehr im Vordergrund des Programmes, wenn der eine sich doch mal traut, wird das von den anderen mit Beifall wahrgenommen.

Ansonsten stehen Fitness und Kondition sowie das Erhalten der Beweglichkeit durch Dehnung und Entspannung auf dem Plan. Das Training wird immer spielerisch abgeschlossen, das kann mit Prellball, Basketball oder auch mal, je nach Gruppenstärke, Tischtennis oder Badminton passieren. Ein gemütlicher Teil kann auch mal folgen.

Bei sportlichen Ereignissen wie Kreis-, Landes- oder Bundesturnfesten fehlt selten ein Montagsturner. Die Leitung seit ewig in *Jörn Beckers* Händen, Unterstützung mal durch *Rudi*, mal *Dieter*, neu auch mal *Martin*.

Allen **Turngruppen** gemeinsam ist, dass bei ihnen das Gesellige einen hohen Stellenwert hat und das Eintreten für Gemeinsamkeiten im Flecken Ottersberg wichtig ist. So werden Wochenendausflüge und mehrtägige Städtetouren unternommen.

Man vereinbart Knipp- oder Grünkohllessen und auch die Jahresabschluss- oder Weihnachtsfeier darf nicht fehlen. Faschingsfeste bei den Jüngsten erfreuen sich stets großer Beliebtheit. Findet der Ottersberger **Frühlingszauber** statt, so ist der TSV Ottersberg auch mit Infozelt und spielerisch sportlichen Angeboten vertreten.

Von *Jörn Becker* 2003 ins Leben gerufen wurde das **Seniorenkaffee**, das auch den Ältesten Teilhabe am Vereinsleben bietet und seitdem viel Zuspruch gefunden hat.

Angebote fürs Ferienprogramm werden gemacht, das jährlich im Ende August stattfindende **Volksradfahren** organisiert und die Möglichkeit geboten, die Prüfung für das Sportabzeichen abzulegen. Der **Marktumzug** und die Abschlussfeier im Festzelt wären ohne Beteiligung der TSV-Sportabteilungen kaum denkbar.

Seniorenkaffee

Seit seinem Bestehen 2003 gehört der Seniorenkaffee-Nachmittag im April eines jeden Jahres zu den Besonderheiten.

Von den eingeladenen Mitgliedern nutzen meist 40 bis 60 Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Der Vorstand hat dann für ein reichhaltiges aus Kuchenspenden zusammengestelltes Buffet und auch für die Unterhaltung gesorgt.

Dazu kann eine Beamershow mit Bildern aus alten Zeiten beitragen, mal sind es Sketche von *Jörn* oder *Jochen*.



Turngruppen präsentieren Beiträge auf der Bühne. Immer werden die Gäste auch mit einbezogen: durch sportliche Stuhlübungen oder ein bisschen Gehirnjogging mit Quizfragen aus dem Alltag.



Seniorenkaffe 2018

Zwischendurch bleibt an den Tischen viel Zeit für nette Unterhaltungen und anregende Diskussionen.



Der Vorstand des Jahres 2018 bei der „Kuchenausgabe“

Frühlingszauber

Mai 2009 Frühlingszauber in Ottersberg. Unser Beitrag: Info-Darstellungen der Vereinsaktivitäten sowie Aufbau eines Fitnesspfades mit 6 Stationen, an denen man sich sportlich testen konnte

Mai 2015 Frühlingszauber in Ottersberg: In der Umgebung der Wümmeschule, wieder mit eigenem Zelt mit Infos und diversen Spielstationen u.a.

- Slackline
- Sprungmatten
- Medizinballwurf



Landesturnfeste

Die Turnerinnen und Turner waren auch bei den Landesturnfesten von 2004 beim 13. Turnfest in *Hamel* bis heute immer mit einer Abordnung präsent, so in *Braunschweig* und *Osnabrück*, wo 20 Teilnehmer aus unseren Jugend- und Erwachsenengruppen aktiv waren, aber auch in *Göttingen* und zuletzt vom 17. bis 21. Mai 23 in *Oldenburg*.

Nach mehrjähriger pandemiebedingter Verzögerung konnten 2 Kleinbusse mit 13 Teilnehmern starten und in den Hallen der Stadt die teils neu entwickelten Geräte ausprobieren, selbst an Sportübungen teilnehmen und sich im Wettkampf mit anderen messen. Staunenswert waren die Darbietungen in der Weser-Ems-Halle beim „Turnwelt Show Duell“.



Landesturnfest Braunschweig 2008



Landesturnfest Osnabrück 2012

Deutsches Turnfest

Die Deutschen Turnfeste mit ihren oft langen Anfahrtswegen bilden schon deshalb eine besondere Herausforderung.

Aber auch da war der TSV Ottersberg immer vertreten, man suchte Fahrgemeinschaften mit anderen Vereinen (u.a. Oyten, Grasberg) und konnte so auch 2002 in *Leipzig*, 2005 in *Berlin*, dann in *Frankfurt* und *Mannheim* sowie 2017 wieder in *Berlin* dabei sein.

Lange vor unserer eigenen Kletterwand probierten 2005 schon Montagsturner eine solche in Berlin aus und testeten ein neues Sportgerät - „Flexi-Bar“, was heute in unser ständiges Fitnessprogramm gehört.

Das Zusammensein und sich sportlich messen mit bis zu Hunderttausend Gleichgesinnten aller Altersgruppen bleibt für jeden, der einmal dabei war, ein unvergessenes Erlebnis.



Turn- und Trimmwettkämpfe

Teilnahme am **Vielseitigkeits-Zwölfkampf der Männermannschaften im Kreis Verden**. Von je 4 Übungen aus den Bereichen Fitness, Leichtathletik und Turnen werden mindestens 8 Übungen ausgewählt und die besten 6 gewertet.

29. Punktrunde **Thedinghausen**, TSV Ottersberg 1. Platz

31. Punktrunde 26.März 2004 **Jahnsporthalle Verden**, mit 204 von 211 Punkten, 6. Platz

32. Punktrunde März 2005 **TSV Achim**,

33. Punktrunde 24. April 2006 **Thedinghausen**, 5 Vereine mit 7 Gruppen und 70 Teilnehmern. TSV Ottersberg 1. Platz

34. Punktrunde 19. März 2007 **Ottersberg**

35. Punktrunde März 2008 **Uesen**, 3. Platz

36. Punktrunde März 2009 **Etelsen**, 1. Platz

37. Punktrunde März 2010 **Achim**, 1. Platz mit 1/10 Punkt Vorsprung vor dem Zweitplatzierten



38. Punktrunde März 2011 , 3. Platz

39. Punktrunde 16.März 2012 beim **TV Baden**, 6 Vereine mit 8 Mannschaften, Ottersberg belegt 2. Platz

40. Punktrunde März 2013 **TSV Ottersberg**, diesmal kam auch die Schwimmhalle zum Einsatz und es galt acht Übungen aus dem Bereich Turnen (Barren, Boden, Sprung und Trampolin) und Trimmen (Bankdrücken, Seilspringen, Hindernis- und Stelzenlauf) in der Turnhalle zu absolvieren. Danach ging es ins Wasser, wo vier weitere recht spaßige Übungen auf die Sportler warteten und der Wechsel des nassen T-shirts in der Staffel manchen zur Verzweiflung bringen konnte.

Die Siegerehrung konnte anschließend bei einem gemeinsamen Essen in gemütlicher Runde stattfinden:
1. Platz TSV Etelsen vor Ottersberg, Achim und Uesen.

41. Männerpunktrunde 28.März 2014 **Verden**

42. Männerpunktrunde 20. März 2015 **Uesen**, Platzierung: 1. Uesen, 2. Etelsen, 3. Ottersberg

In den nächsten 3 Jahren fanden keine Turnrunden statt. Erst seit 2018 gab es wieder Vergleichswettkämpfe unter den Turnmannschaften der Männer im Kreis und so bot sich die Möglichkeit, die neue Turnhalle den übrigen Vereinen unserer Region vorzustellen.

Trimmwettkämpfe des Turnkreises Verden für Männer und Frauen

17. November 2018 beim **TSV Ottersberg**

Zur Einweihung der neuen Halle holten wir die Trimmrunde des Turnkreises Verden nach Ottersberg. *Birgit Knöpfle-Vogelsang* – zuständig für die Sportentwicklung des TK Verden und aktiv im TV Oyten für „Bodypower“ - brachte die Teilnehmer auf Betriebstemperatur.

Danach wurden die 10 Spielstationen von den Mannschaften mit je 4 Mitstreitern absolviert. Beim Abschluss im Walter-Becker-Haus konnte dem TV Oyten als erster Mannschaft der neue Wandpokal überreicht werden, der TSV Ottersberg belegte Platz 2.

2. November 2019 - Trimmwettkampf der Frauen, in Oyten

2 Mannschaften aus einer Donnerstag-Damen Gruppe sowie einer Mixgruppe mit 2 Do-Damen und einer Handballdame sowie einer Dame aus Spiele für Viele.

Ottersberg belegte den 1. und den 3. Platz, Claudia Peymann wurde Beste der Einzelwertung.



16. November 2019 - Trimmwettkampf der Männer, Etelsen, 8 Mannschaften, Ottersberg 6. und 8. Platz

Die Pandemie zu Beginn der 2020er-Jahre brachte wieder eine Unterbrechung.

2020, 2021 und 2022 coronabedingt keine Wettkämpfe.

November 2023 Trimmwettkampf - Teilnahme mit einer Mannschaft (Jörn, Bernd, Martin, Ernst) guter 4. Platz.

9. November 2024 Trimmwettkampf in Uesen zum 100-jährigen-Bestehen des Vereins. Wieder wurde ein Parcours mit 10 Stationen absolviert, die auch viel Geschicklichkeit erforderten.

Damen und Herrenmannschaften in 2 Veranstaltungen am Nachmittag und Abend.

Damen: 6. Platz, Herren: 4. Platz (*Rudolf, Martin, Gernot, Roland*).

Besonders erfreulich: Die beiden ersten Plätze der Einzelwertung für *Kim Peymann* und *Martin Vollers*.

Kursangebote und Einzelveranstaltungen

In den Programmen der verschiedenen Abteilungen sind in den letzten 25 Jahren immer wieder zeitlich begrenzte Kurse und Einzelveranstaltungen angeboten worden, die über die Presse oder unsere Internetseite angekündigt wurden und somit die Öffentlichkeit, also auch Nichtmitglieder zum Mitmachen einlud.

Das Angebot ging auf den Zeitgeschmack und neue Richtungen im Sport ein, war dabei stets aber auch von gesundheitlichen Aspekten geprägt, die im Alltag zunehmend vernachlässigt werden: Kräftigung des Körpers durch Bewegung, Dehnung und Entspannung verschiedener Muskelgruppen, ebenso das Finden zu innerer Ruhe. Vieles wurde sehr gut angenommen und wird daher auch in Zukunft dazu gehören.

Kursangebote ab 2002

Walking und **Nordic Walking** beginnend schon 2003, u.a. als Trainer *Gerrit Moret*.

2006 Teilnahme am Walking-Tag des Turnkreises in Thedinghausen mit beeindruckender Anzahl von Walkern, in Folgejahren auch in Daverden und Völkersen.



Laufen erleben seit 2012, von Wolfram Recklies ins Angebot geholt unter dem Motto: Laufen genießen ohne Stress, seit 2013 mit dem Abschlußlauf „Wilstedt bei Nacht“ und 2015 mit der Superteilnahme als „größte vereinsgebundene Gruppe“ mit einem Pokal ausgezeichnet.

Leitung *Wolfram Recklies*

Yoga ab 2014 in 5er oder 10er Kursen, die schon zu Beginn mit 15 TeilnehmerInnen gut angenommen wurden.

Yogalehrerin *Smaida Brestrich*

Yoga gab es dann seit Beginn der Coronapandemie auch als Online-Kurs von *Johanna Hinrichs*

Aroha und **Kaha** 2024, im Kurssystem angeboten, inspiriert von Taiji und Quigong und dem klassischen Yoga.

Leitung: *Renate Hinrichsen*

Aroha: intensiveres Herz-Kreislauf-Training im $\frac{3}{4}$ Takt

Kaha: langsamere fließende Bewegungen

Pilates seit 2010 unter dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ des DOSB

als 10er Kurs unter der Leitung von *Claudia Peymann*

ab 2019 Kurs über 10 Std. in der Turnhalle von *Cornelia Claasen*

Rückenfit – Präventive Rückengymnastik 2010 als Gesundheitssport. *Claudia Peyman*

Entspannungsgymnastik 2014/15, je 10 Übungseinheiten im Kindergarten am Bahnhof unter der Leitung der Physiotherapeutin *Mirthes Schmitt*

Inliner seit 2003, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene regelmäßig eingebunden ins Ferienprogramm von Ottersberg.

Bis zu 35 Teilnehmer, die auch zu technischen Fragen zum Skater oder Sicherheitsfragen im Straßenverkehr Infos erhalten. Betreut von *Jörn Becker* und *Rudi Mantke*, oft ergänzt von *Tim* und *Karin Mantke*.



Inlinergruppe 2015

Skike 2010 als neue Fun-sportart, Begriff aus „skaten“ und „biken“. Ein TV-Team von Radio Bremen filmte den 1. Kursstart. Leitung: *Rudolf Mantke*

LaGym 2016 Fitnessprogramm nach lateinamerikanischen Rhythmen, als Kurs zu 6 Einheiten,

Leitung.: *Marina Klenke*

Zumba Kids erstmals 2016

Zumba Kids Junior 2016

Zumba für Erwachsene seit Sept 2018

Für Erwachsene im Kursblock mit jeweils 10 Terminen. **Tanzen und rhythmisches Bewegen** mit viel Musik aus dem Latino-Bereich. Bei Kids und Kids Junior mit kinderfreundlichen Choreographien.

Für Präsentationen beim Erntefest in Sottrum, am Tag der offenen Tür in der Sporthalle oder im Marktfestzelt wird fleißig trainiert.

Leitung: *Petra Conrad*

Orientalischer Tanz ab 2015 - 2019 Kindergartenraum Ottersberg/Bahnhof, Mi 19:30 – 21 Uhr,

begeisternde Präsentationen des Erlernten u.a. bei Auftritten in HB-Hemelingen oder dem Marktfest *Sabine Scheurell*

Drums Alive erstmals 2017, Gymnastikbälle am Boden mit Ringformen fixiert und Drumsticks gehören zur Ausstattung und werden zu Choreographien eingesetzt, die Gruppe fand sofort das Interesse von 25 TeilnehmerInnen. - Vortrommlerin: *Renate Hinrichsen*

FIT4Sport Sportwochenenden mit vielen Programmpunkten von Aqua-Fitness bis Zumba, dazu viel Spaß in der Gruppe, Entspannung beim Saunagang und anschließender Erholung.

Angeboten von *Renate Hinrichsen.*, u.a. 2017 in Sankt Peter Ording, Bad Sachsa und Kühlungsborn

2019 in Kühlungsborn (FIT4 MeckPom), Bad Sachsa und Büsum. November 2023 in Haselünne.

Die Besichtigung der Fa. Berentzen war ein gern mitgenommenes Highlight. 2024 an 2 Wochenenden in Glücksburg an der Flensburger Förde.

Kletterkurse an der Kletterwand in der Turnhalle mit Roman Schell und Denes Kailweit-Cerqueria

Kinderzirkus, Partnerakrobatik, Vertikaltuch in der Turnhalle mit *Ida Klaass*

Fit in den Tag Fitnessprogramm als Kurs zu 6 Einheiten, Leitung.: *Marina Klenke*

Ju Jutsu Do Messerabwehr, Frauenselbstverteidigung, Schwerttechniken mit *Thorsten* und *Tristan Fehr*.

Outdoor Fitcamp mit *Inga Schröder*. Das Konzept beinhaltet Functional Training, Cross Training und Stability Training. Übungen für Kräftigung, Koordination, Gleichgewicht und Herz-Kreislauf stehen auf dem Programm.

Pferdesport beim TSV als Kinderferienprogramm mit *Nicole Cordes*

Bauch-Beine-Po während Corona Online Fitnessprogramm mit Krafp und Dehnübungen als Kurs wöchentlicher Online Kurs, Leitung.: *Marina Klenke*

Boule in 2022 nach der Einweihung der Anlage als Start der Sparte mit *Rolf Hensel* und *Wolfram Recklies*

Kung Fu Workshop in 2020 mit Christopher Liechti und Johanna Hinrichs

Klettern beim TSV Ottersberg

Bouldern und Klettern mit Seilsicherung sind zwei Formen des Klettersports, die sich vor allem in Höhe und Sicherung unterscheiden. Beim Bouldern wird ohne Seil in Absprunghöhe geklettert, abgesichert durch Matten am Boden. Das Seilklettern findet in größeren Höhen an der Kletterwand statt, mit meist farbig vorgegebenen Routen, wobei Gurt, Seil und Partner*in für Sicherheit sorgen. Bouldern erfordert vor allem Kraft und Technik, Seilklettern dagegen Ausdauer und Vertrauen. Beide Sportarten ergänzen sich, sind für Jung und Alt geeignet und auch in Ottersberg zu erproben:

Nachdem **2017** die feierliche Eröffnung der Kletterwand in der neuen Sporthalle stattgefunden hatte, wurden zunächst diverse Personen aus verschiedenen Sparten an Sicherungsgeräten ausgebildet und erlangten nach Teilnahme an mehrstündigen Kursen den DAV-Toprope-Schein. Dieser berechtigt zum gegenseitigen Sichern an der Kletterwand.

2018 entschlossen sich die beiden Wahl-Ottersberger Denes Kailweit Cerqueira und Roman Schell, selbst begeisterte Hobbykletterer, den Klettersport besonders für Kinder in und um Ottersberg zugänglich zu machen. Die ersten Schnupperkurse für Kinder von 7–12 Jahren wurden begeistert angenommen und weiterhin nachgefragt.

2019 wurden neben den Kinderkletterkursen, die durch einen immer weiter ausgebauten Parcours mit Kletter- und Turngeräten sowie einer Slackline ergänzt wurden, auch Angebote von externen Gruppen – wie z. B. Feuerwehr- oder Sportmannschaften – nachgefragt. Hier zeigte sich bereits deutlich, dass eine Kletterwand in unserer ländlichen Region eine Besonderheit darstellte.



Der Umbau der Routen

2020 optimierten wir unsere Kletterwand, die sich anschließend wirklich sehen lassen konnte: komplett überarbeitet und leistungsorientiert gestaltet. Für das Schrauben und Kreieren der neuen Kletterrouten konnten wir zwei professionelle Routenbauer vom Kletterzentrum Bremen/DAV (Deutscher Alpenverein, Sektion Bremen) engagieren. Die alten Klettergriffe wurden hierfür einige Tage zuvor in Eigenleistung vollständig demontiert. Zudem tauschten wir zwei Wandelemente aus, um neue Klettermöglichkeiten und Herausforderungen zu schaffen. Die demontierten Klettergriffe und Schrauben bekamen eine Grundreinigung, wurden geprüft und sortiert.

Anschließend wurden komplett neue Kletterrouten in verschiedenen Schwierigkeitsstufen gemäß der UIAA-Skala geschraubt. Die Routen waren nun für Anfänger bis Stufe 4, für Fortgeschrittene bis Stufe 7 und für Anspruchsvolle bis Stufe 8 zu klettern. Auch der Boulderbereich wurde

erneuert. Alle Routen erhielten – wie in professionellen Kletterhallen üblich – eine Beschilderung mit Angabe der Schwierigkeitsstufen.

Alles zusammen eine absolute Bereicherung für das Klettern im TSV!

Die konstant hohe Nachfrage zeigte, welch sinnvolle Investition der TSVO an dieser Stelle für den Verein und darüber hinaus getätigt hatte. Neben den TSV-internen Kletterkursen wird die Kletterwand bis heute ebenso für den Schulsport, für Freizeitaktivitäten des JuKuS sowie bei diversen anderen Sportveranstaltungen genutzt.

Mit neuem Schuhwerk auf den Otters-Berg

Seit der Saison **2025** gab es neben Neuzugängen bei den Übungsleiter*innen noch ein weiteres Upgrade: Aus eigenen Mitteln konnte der TSV einen ganzen Satz professioneller Kletterschuhe in verschiedenen Kindergrößen anschaffen! Seither steht einer professionellen Besteigung der Hallenwand nichts mehr im Wege.



Wir sind gespannt, wie es weitergeht, schauen immer nach vorne, gerne auch mal zurück und besonders nach oben – aber nie nach unten!

Denes und Roman – Klettern TSVO

Handball in Ottersberg

Aus der überlieferten Vereinsgeschichte geht hervor, dass im heutigen TSV Ottersberg bereits vor den Neuanfängen nach dem 2. Weltkrieg Handball gespielt wurde. Der damalige MTV Ottersberg nahm um 1930 am Spielgeschehen des Kreises teil. Leider ist hierzu nichts mehr überliefert.

1946, nach der Neugründung des TSV Ottersberg, wurde der Sportfreund Tiedemann beauftragt, eine Handballmannschaft zu gründen.

Dieses Vorhaben gelang. Den Stamm der Männermannschaft bildeten ehemalige Angehörige des Reichsarbeitsdienstes (RAD), die während ihrer Dienstzeit mit dem Handballspiel in Berührung gekommen waren.

Für die Spielserie 1947 / 1948 wurden zwei Männer- und eine Frauenmannschaft gemeldet. Am Ende der Serie der 2. Kreisklasse lag eine der beiden Männermannschaften des TSV Ottersberg vorne und stieg zusammen mit dem TV Oyten in die 1. Kreisklasse auf.

Während der laufenden Spielserie 1948/49 wurde die Damenmannschaft, betreut von Peter Knoll, aus unbekannten Gründen zurückgezogen. Gleichwohl nahmen die Ottersberger aber mit einer weiblichen Jugendmannschaft, zusammen mit Mannschaften aus Langwedel, Achim und Oyten sowie einer männlichen A-Jugend am Spielbetrieb teil.

Aus einem Bericht der Verdener-Aller-Zeitung im Herbst 1950 geht hervor, dass die weibliche Jugend des TSV Ottersberg gegen die „Langwedeler Mädels“ mit 5 : 1 verloren. Das Schicksal der Damenmannschaft wurde mit der Spielserie 1951/1952 von den Männern geteilt. Wegen der schlechten Platzverhältnisse und dem Rückzug der ehemaligen RAD-Angehörigen vom Handballspiel, wurden die Mannschaften nicht mehr gemeldet und das Handballspielen im TSV Ottersberg bis auf weiteres eingestellt.

Mit der Neugliederung des TSV Ottersberg im Jahre 1961 wurde der Handballsport wieder ins Leben gerufen. Jugendliche, die aus der Turnabteilung des TSV hervorgingen, äußerten den Wunsch, Handball zu spielen. Verstärkt wurden diese von Schülern der

Freien Rudolf-Steiner-Schule. Im Sommer 1961 wurde die A-Jugend gebildet. Deren Mitbegründer waren unter anderem J. Lankenau und F. Möller.

In den darauffolgenden Jahren konnten immer mehr Jugendliche für den Handballsport begeistert werden, so dass im Jahre 1965 der TSV Ottersberg mit einer Herren-, je einer A- und B-Jugend, sowie einer Schüler- und einer Schülerinnenmannschaft am Spielbetrieb teilnahm.

1966 wurde Frauenhandball wieder mit aufgenommen, was sicherlich auch ein Verdienst der guten Jugendarbeit der vergangenen Jahre war. An diesem Aufschwung war u. a. der Realschullehrer Kröning beteiligt.

Mit der Fertigstellung der Sporthalle und der Benutzung durch die Handballer ab Januar 1967, gab es noch einmal einen Schub für den Handballsport im TSV. Es konnte ein geordneter Trainingsbetrieb durchgeführt werden, der natürlich der Spielstärke der Mannschaften zu Gute kam. Kurt Lange, damals für den TSV Ottersberg als Schiedsrichter tätig, wurde zum Handballobmann gewählt.

Die Herrenmannschaft wurde Meister der 3. Kreisklasse und die Frauen wurden Vizemeister der Kreisliga und stiegen in die Bremer Bezirksklasse auf. Leider konnte die Klasse nicht gehalten werden und man stieg nach nur einer Saison wieder ab.

1970 konnten die Handballer des TSV stolz auf „10“ erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Um der zunehmenden Arbeit in der Handballsparte Herr zu werden, wurde 1971 erstmals ein Spiel- ausschuss gegründet. Eine der Hauptaufgaben dieses Spielausschusses war es, sich der schon damals bestehenden Schiedsrichterproblematik anzunehmen. Denn mit der zunehmenden Zahl der aktiven Handballer stieg auch die Zahl der benötigten Schiedsrichter.

In der Anfangszeit der 70er Jahre nahmen die Jugendhandballer des TSV Ottersberg erstmals an Handballturnieren im Ausland teil. Unter anderem 1971 in Frederikshaven (Jütland) und Göteborg, sowie 1973 Lillehammer und Oslo.

Ein Highlight des Jugendhandballsports im TSV war 1977 der Tag der Handballjugend in Ottersberg.

Teilgenommen haben hierbei 21 Vereine, wobei der TSV den 6. Platz in der Vereinswertung und einen ansehnlichen 4. Platz in der Breitenarbeit belegte.



von links: Dietmar Hopp, Detlef Twachtmann, Ulli Jagels, Jürgen Rahmel, Dieter Cordes, Werner Voß, Friedo Gätje, Uwe Bendiks, Ottmar Dodenhof, Jürgen Lüdemann,

Trainer Kurt Lange, unten: Heiner Ohlmann, Axel Wriedt



Die weibliche Handball-Jugend des TSV 1974

Zu dieser Zeit boomte besonders der weibliche Jugendhandball in Ottersberg. Es waren im Jahr 1977 jeweils drei weibliche A-Jugend- und drei weibliche B-Jugend-Mannschaften gemeldet.

Ein bis heute nicht wieder erreichtes Phänomen, das nicht ohne das große Engagement von Elfriede Koch und Ilse Standke zustande gekommen wäre.

Der große Erfolg der Jugendarbeit im weiblichen Bereich zeichnete sich nicht zuletzt durch die drei (!) Kreismeistertitel in Folge in den Jahren 1978 - 1980 aus.



Die weibliche A-Jugend 1980

hinten von links: Kerstin Rahmel, Heike Meyer, Petra Rippe, Trainer Dietmar Plath

vorne von links: Birgit Meyer, Bettina Vortanz, Ulrike Teihless, Claudia Holstein, Heidrun Spenke



Ehrung erfolgreicher Jugendspielerinnen
v.l. Kerstin Rahmel, Heike Meyer, Petra Rippe

1979 sicherte sich im Erwachsenenbereich die 1. Herren den Wiederaufstieg in die Kreisliga.

Anfang der 80er Jahre, am 12.02.1981, übergibt Wilhelm Standke nach Jahren sein Amt als erster Vorsitzender der Sparte Turnen & Handball an Werner Bahrenburg, der bereits seit 1974 als Handballobmann tätig war. Nur kurz darauf, am 18.März 1981, verstirbt Wilhelm Standke.



Werner Bahrenburg übernimmt 1981 den Vorsitz der Abteilung Turnen & Handball von Wilhelm Standke

Mit der Einweihung der Tennishalle 1981 erhält Ottersberg endlich ein Norm-Spielfeld, ohne das eine weitere Teilnahme am Spielbetrieb im Erwachsenenbereich fraglich gewesen wäre.



Jux-Spiel zur Einweihung der Tennishalle 1981

In den darauffolgenden Jahren 1982 und 1983 verzeichnet der Verein, besonders im Jugendbereich, rückläufige Mitgliederzahlen. Trotz dieser Tendenz wird im Erwachsenenbereich erfolgreich Handball gespielt: die Frauen nehmen mit einer Mannschaft am BHV-Spielbetrieb teil. Und die Herren spielen in der Saison '83/'84 mit zwei Mannschaften in der Kreisliga.

1985 wird die 1. Damen zum ersten und bislang einzigen Mal Kreispokalsieger, nachdem im Endspiel Bassen erfolgreich geschlagen wurde.

1986 findet der Handball-Kreistag in Rathjens Gasthaus, besser bekannt als „Kaiserhof“, statt. Dort werden Herbert Ehlers (TSV Embsen) als 1. Vorsitzender und Werner Bahrenburg als sein Stellvertreter neu gewählt. Geehrt wird hier unter anderem Edelfried Czwalinna, der zu dem Zeitpunkt seit 25 Jahren ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig war.



Kreistag 1986 im „Kaiserhof“ in Ottersberg

Um Jugendhandball in Ottersberg wieder „in Schwung“ zu bringen, wird 1987 mit einem neuen Konzept in der Jugendarbeit gestartet, bei dem besonders die Qualifizierung von Übungsleitern unterstützt wird.

1987 nimmt die männliche C-Jugend zwischen Weihnachten und Neujahr zum ersten Mal am „BOHUS CUP“ in Göteborg teil.

Die Teilnahme an diesem Turnier ist auch in den darauffolgenden Jahren immer wieder ein Ereignis für männliche und weibliche Jugend-Mannschaften.



Ottersberger und Bierdener Jugendliche auf dem Weg zum BOHUS CUP in Göteborg

Der Trend Ende der 80er Jahre war für den Handball in Ottersberg durchaus positiv: es wurden wieder steigende Mitgliederzahlen gemeldet. Ebenso trug die verstärkte Jugendarbeit erste „Früchte“ im männlichen Jugend-Bereich.



Sven Bargfrede und Sascha Lange in Aktion.

Mit der männlichen B-Jugend unter Trainer Jochen Hinrichs und Mario Lange hat der TSV 1990 erstmals eine Mannschaft in der Oberliga.

Ein Jahr später stieg die A-Jugend in die Bezirksliga auf. Die B-Jugend konnte sich in der Oberliga behaupten und spielte ein weiteres Jahr unter Trainer Michael Kante (TV Oyten) in dieser Klasse.

1991 feierte die Sparte Handball im TSV Ottersberg ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Turnier.

Die Damenmannschaften des TSV Ottersberg betreiben zu Beginn der 90er Jahre erfolgreichen Breitensport.

Die 2. Damen wird Meister in der 2. Kreisklasse und steigt in die 1. Kreisklasse auf. In der 3. Kreisklasse wird Ottersbergs 4. Damenmannschaft Meister, gefolgt von Ottersberg III auf dem 2. Platz.

1993 bekommen die Handballer zum ersten Mal Besuch aus der Partnergemeinde Ohorn (Sachsen). Bei einem eigens für die Gäste veranstalteten „kleinen Turnier“ stand der Spaß im Vordergrund.

Die 1. Herren, zu diesem Zeitpunkt in der Kreisklasse spielend, wurde 1994 von Trainer Reinhard Knust übernommen und stieg 1995 in die Kreisliga auf.



Oberliga Mannschaft männliche B-Jugend 1990: hinten von links: Trainer Jochen Hinrichs, Thorsten Hofer, Marc Maaser, Jai Stefanovic, Timo Tangemann, Sven Gogolin, Trainer Mario Lange, vorne von links: Stephan Meyer, Gianni Todisco, Lars Osterloh, Timo Freymuth, Timo Denkewitz

Um den Handballsport in Ottersberg noch attraktiver zu machen, veranstaltete der TSV 1995 einen Logowettbewerb, den Melanie Heitmann aus der weiblichen C-Jugend mit folgendem Logo gewann:



Logo der Abteilung Handball

1996 rührte der TSV Ottersberg noch in einem anderen Punkt die Werbetrommel und kam so von vorher 11 auf 29 aktive Schiedsrichter. Dabei handelte es sich jedoch leider nur um eine sehr kurzfristige Steigerung. In den darauffolgenden Jahren sank die Anzahl der Schiedsrichter wieder genauso rasch, wie sie zugenommen hatte.

Nachdem noch bis 1996 (in Zusammenarbeit mit dem TV Oyten) auf Bezirksebene sowohl männliche A- und B-Jugendmannschaften spielten, kam dieser Bereich von 1997 bis heute fast gänzlich zum Erliegen.

Werner Bahrenburg, seit 1981 1. Vorsitzender des TSV Abt. Turnen/Handball, gibt sein Amt 1997 an Michael Otten ab.

Ein Jahr später gibt Ilse Standke, nach 36 (!!!) Jahren ihr Amt als Schriftführerin an Doris Ohlmann ab. Unvergessen bleiben sicherlich auch ihre jahrelangen "Trikot-Waschdienste", mit denen sie jedes Wochenende aufs Neue für ein „frisches“ Aufspielen sämtlicher Ottersberger Mannschaften sorgte.



Ilse Standke

So behalten wir sie alle in guter Erinnerung !



Schiedsrichterlehrgang im Landkreis Verden

Das Juxturnier aller Damen- und Herrenmannschaften wurde 1997 ins Leben gerufen und trägt seitdem jährlich dazu bei, dass der Spaß in der Handballsparte nicht zu kurz kommt.

Das Jahr 1999 war erfolgreich, sowohl für den Herren-, als auch für den Damenbereich. Die 1. Herren steigt in die Bezirksliga auf. Nach dem Weggang von Trainer Reinhard Knust hatten Dirk Schoof und Marco Behrmann provisorisch das Traineramt übernommen, für das man in der neuen Saison Gerd Anton gewinnen konnte.

Die 1. Damen, die unter Trainer Bernd Arndt bereits aus der 3. in die 2. Kreisklasse aufstieg, „kletterte“ jetzt weiter in die 1. Kreisklasse. Im Jahr 2000, jetzt unter Trainer Marco Behrmann, setzte sie gleich zum „Durchmarsch“ in die Kreisliga an.

Das Jahr 2001 ist nicht nur ein besonderes Jahr für den gesamten TSV, sondern auch insbesondere für die Handballsparte. Sie feiert ihr 40jähriges Jubiläum! Außerdem feiert Kurt Lange in diesem Jahr sein 40jähriges Schiedsrichter-Jubiläum!

Und neben den Feierlichkeiten stand ein großes Turnier vor der Tür: Der Tag der Handballjugend! Er fand nach 1977 zum zweiten Mal in Ottersberg statt.

Vorstand der Abteilung Turnen, Handball und Badminton im Jahr 2001



Michael Karpe, Richard Kruse, Michael Otten, Doris Ohlmann, Rudolf Mantke

2001 feierte der TSV Ottersberg sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass gastierte mit der SG Flensburg-Handewitt der frischgebackene Europapokalsieger der Pokalsieger in der Ottersberger Sporthalle.

Der Ottersberger Peter Carstens hatte dieses tolle Zusammentreffen für die Handballer des TSV arrangiert.

So kamen die Flensburger mit der gesamten Truppe in die Ottersberger Tennishalle und zeigten ihr Können.

Mit dabei waren Erik Veje Rasmussen als Trainer und unter anderem Spieler wie Jan Holpert, Bogdan Wenta, Thomas Knorr, Jan Jörgensen und viele andere.



Trainer Veje Rasmussen im Interview mit Peter Carstens



In der mit extra aufgebauten Tribünen prallgefüllten Halle bekamen die Zuschauer Kempatricks, Trickwürfe und Spielzüge vorgeführt, die für manches Raunen und viel Beifall sorgten.

Nach dem Spiel wurden von den Flensburger Spielern bereitwillig Autogramme verteilt und bei Wurst und Bier mit den Zuschauern und Gegenspielern gefachsimpelt.

Dabei gab es Gelegenheit den Europapokal in den Arm zu nehmen und auch das eine oder andere Getränk aus dem Pokal zu Genießen.



Ohne lange Erholungspause begann die Organisation zum Tag der Handballjugend, der am 17.06.2001 in Ottersberg stattfand.

Dabei hatten wir als Ausrichter alles gut im Griff, bis auf den Wettergott. Doch nachdem alle dem Wetter getrotzt hatten, wurde es noch eine gelungene Veranstaltung.

Das Kalenderjahr wurde für die Jugendlichen mit einer Fahrt nach Kiel in die Ostseehalle zur Europapokalpartie THW Kiel gegen Dynamo Bukarest abgeschlossen. Von der einmaligen Atmosphäre und der Begegnung in der Ostseehalle waren alle begeistert.

Anfang der 2000er Jahre erlebte der Handballsport in Ottersberg seine Blütezeit.

Die Saison 2001/2002 bestritt der TSV Ottersberg mit 5 Senioren- und 8 Jugendmannschaften.

Der 1. Herrenmannschaft gelingt der Wiederaufstieg in die Bezirksliga.



Kurt Lange hängte seine Schiedsrichterpfife 2002 nach 41 Jahren an den Nagel. Zunächst als Einzelschiedsrichter, von 1978 im Gespann mit Werner Bahrenburg in der Oberliga. Danach piffte er dann im Gespann mit Gerd Lang auf BHV-Ebene.

2004 steigt die 1. Herrenmannschaft des TSV Ottersberg in die Verbandsliga auf.



Als größter Erfolg in der Geschichte des Handballs in Ottersberg gilt die Qualifikation der 1. Herrenmannschaft für die neu gegründete Verbandsliga-Nordsee im Jahr 2005.

Die 2. Herrenmannschaft schaffte in der Saison 2005/2006 den Aufstieg in die Kreisliga.



Die männliche A-Jugend qualifizierte sich in einer an Spannung kaum zu überbietenden Aufstiegsrunde für die Landesliga.



Das Jahr 2007 begann mit der Handballweltmeisterschaft in Deutschland. Bei eisiger Kälte verfolgten wir den Weg der deutschen Nationalmannschaft im legendären WM-Studio bei Monika und Dieter in der Scheune bis ins Finale.



So wie sich die deutsche Nationalmannschaft im Laufe des Turniers immer weiter steigerte, wurde auch das WM Studio immer WM tauglicher. Zum Finale war es dann sogar mit Teppichboden ausgestattet.



Der WM-Titel der deutschen Mannschaft wurde dann euphorisch gefeiert.

2008 stieg die 1. Herrenmannschaft aus der Verbandsliga ab. Der Jugendbereich wurde von der allgemeinen Entwicklung getroffen. Es gab im eigenen Verein nicht mehr genügend Nachwuchs um alle Mannschaften mit eigenen Spielern und Spielerinnen zu bestücken. So wurden Spielgemeinschaften mit den Nachbarvereinen aus Bassen und Sottrum gegründet.

Trotz vieler Bemühungen gelang es nicht den Rückgang im Jugendbereich aufzuhalten. Für die Saison 2009/2010 konnte nur noch eine weibliche B-Jugend gemeldet werden. Im Jahr 2014 kam der Jugendbereich dann ganz zum Erliegen.

Im Seniorenbereich waren wir noch mit 2 Damen und 3 Herrenmannschaften vertreten. Der nicht mehr

vorhandene Jugendbereich wirkte sich auch hier immer stärker aus.

Am 08. Mai 2015 stand Werner Bahrenburg im Alter von 68 Jahren zum letzten Mal im Handballtor des TSV Ottersberg. Nach 53 Jahren beendete Werner seine beeindruckende Laufbahn als Spieler beim TSV Ottersberg.



Im Rahmen einer Abschiedsveranstaltung kam es zunächst bei einem Turnier zu einem Wiedersehen mit alten Weggefährten. Werner stand dabei im Tor einer Oldie-Truppe. Im Anschluss fand die offizielle Verabschiedung statt.



Der Sport im Allgemeinen und der Handball im Besonderen waren in Ottersberg seit vielen Jahrzehnten eng mit dem Namen Werner Bahrenburg verbunden.

Ob als Handballobmann (ab 1974), als Vorsitzender der Sparte Turnen/Handball (1981-1997), als Schiedsrichter (1977-1999), als Trainer diverser Mannschaften, oder einfach „nur“ als Spieler – Werner war immer mittendrin bei seinem TSV.

2017 schlossen wir uns mit dem TSV Bassen zusammen und nahmen mit 1 Damenmannschaft und 2 Herrenmannschaften am Punktspielbetrieb teil.

2018 - Nur noch eine Damen- und eine Herrenmannschaft

Die Jahre 2020 und 2021 waren geprägt durch die Corona-Pandemie. Zahlreiche Vorschriften und Vorsichtsmaßnahmen brachten den Sport- und Vereinsbetrieb fast vollständig zum Erliegen.

2022 gewann die Herrenmannschaft, als letzte verbliebene Mannschaft des TSV Ottersberg, die Meisterschaft in der Regionsliga.

Mit dem letzten Spiel der Saison 2022/2023 beendete Dieter Cordes im Alter von 66 Jahren seine aktive Zeit als Spieler des TSV Ottersberg.

Dieter war im Verein als Trainer, Schiedsrichter und Schiedsrichterwart im Einsatz und sprang immer ein, wenn Not am Mann war.



Zu seinem letzten Spiel waren ohne sein Wissen Freunde, Familie, alte Weggefährten und der Vereinsvorstand gekommen, um Dieter bei seinem letzten Spiel noch einmal ordentlich anzufeuern.



Nach dem Spiel wurde mit dem einen oder anderen Getränk angestoßen, lecker gegessen, in Erinnerungen geschwelgt, Fotos gemacht, geschwätzt und die Zeit genossen.



Dieters Abschiedsspiel war gleichzeitig das letzte Spiel einer Ottersberger Handballmannschaft.

Die letzten verbliebenen Handballspieler haben ihre Handballschuhe an den Nagel gehängt oder sich anderen Vereinen angeschlossen, wie dem TSV Sottrum, der HSG Cluvenhagen/Langwedel oder dem SV Werder.

Mit dem TSV Sottrum besteht aktuell eine Spielgemeinschaft. Diese Spielgemeinschaft wurde im März 2024 gegründet. So spielen bis heute einige „Ottersberger“ in der HSG Sottrum/Ottersberg und es finden weiter Spiele in Ottersberg statt.



Badminton

September 1997, in Michael Otten entstand die Idee, die Sparte Badminton ins Leben zu rufen. Zunächst wurde einmal pro Woche am Donnerstag von 18.00 - 20.00 Uhr trainiert.

Im Jahr 2000, drei Jahre später, begingen wir wieder Geburtstag, und seit dem Beginn stieg die Mitgliederzahl bis dahin auf über 50, denn Badminton ist „in“.

Neue Trainingszeiten, neue Gruppeneinteilungen und vor allem, neue Übungsleiter mussten her. Damals wurde an drei Tagen in der Woche trainiert.

Die Ligamannschaft wurde von Torsten Hass montags von 20.00-22.00 Uhr in der Tennishalle trainiert. Torsten absolvierte im Jahr 2000 erfolgreich seine Trainerweiterbildung und besitzt nun die C-Lizenz.

Höhepunkt Anfang des Jahres 2000 war, dass unsere „Sparte“ durch einstimmigen Beschluss der Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung in die Abteilung „TSV Ottersberg – Abt. Turnen, Handball und Badminton e.V.“ integriert wurde.

Ein Rückblick ins Jahr 1999

Damals fühlten wir uns so stark, dass erstmals zwei Mannschaften am aktiven Spielbetrieb teilnahmen, eine Seniorenmannschaft in der Kreisliga Osterholz-Scharmbeck und eine Jugendmannschaft zusammen mit Quelkhorn als Spielgemeinschaft in der Bezirksklasse.

So wie im Jahr 1999 starteten in 2000 auch wieder zwei Mannschaften:

Die Jugendmannschaft in der Bezirksliga als Spielgemeinschaft Ottersberg / Quelkhorn mit Jessica Eggert, Jasmin Michaelis und Henning Hempel, und die Senioren in der Kreisliga Osterholz mit Heike Schwalbe, Birgit Würtz, Heike Prekel, Jörg Maroldt, Thorsten Wirtz, Volker Lange, Olaf Lemmermann sowie Betreuer Jürgen Modellmog und Spielertrainer Torsten Hass.

Im Jugendbereich nahm unsere Mannschaft am Bezirkspokal 2000 in Uelzen teil, wobei dort der 5. Platz belegt wurde. Bei den Kreismeisterschaften in Achim nahmen 6 Jugendliche teil.

So belegten Kira Nelius den 2. Platz in der Gruppe U13, Jessica Eggert den 1. Platz in der Gruppe U17 sowie Jasmin Michaelis den 3. Platz in der Gruppe U19.



Die Ottersberger Seniorenmannschaft

Bei den Jungen erreichten Raoul Maroldt und Lucian Hagesheim den 3. und 4. Platz in der Gruppe U15 sowie Henning Hempel den 3. Platz in der Gruppe U17.



Es wurde aber nicht nur an das Training gedacht. So veranstalten wir jährlich im Sommer unser Sommerfest mit Grillen und Übernachtung im Zelt.

Um unser Trainingswissen noch weiter auszubauen, besuchen wir regelmäßig hochkarätige Badminton-Länderspiele oder auch die Deutschen Meisterschaften.

Darüber hinaus organisierten wir erstmalig im Jahr 2000 ein Kleinturnier mit vier Seniorenmannschaften, welches ein voller Erfolg wurde. Den gemütlichen Abschluß bildete der Grillabend bei Jürgen Modellmog.

Im Jahr 2000 nahmen Heike Schwalbe und Torsten Hass erstmals am 12. Drömlingspokal in Danndorf teil, wobei beide im Mixed und Einzel insgesamt den zweiten Platz belegten und einen Pokal gewannen

Im gleichen Jahr haben wir noch einen bühnenreifen Knüller abgeliefert. Michael Otten, Jürgen Modellmog, Olaf Lemmermann und Michael Karpe traten als Höhepunkt der Abschlußveranstaltung des Ottersberger Marktes als "getarnte" BACKSTREET BOYS auf. Nur wenige der vielen hundert Zuschauer konnten sowohl in Choreografie als auch in Sangeskunst einen Unterschied zum Original feststellen. Auf jeden Fall hatten die Badmintoner die Lacher auf ihrer Seite.

Zum Abschluss des Jahres findet alljährlich unsere Weihnachtsfeier mit Kegeln und Julklapp statt.

Im Jahr des 100-jährigen Bestehens des TSV hat sich die Abteilung etwas Besonderes ausgedacht. Es wird ein Trainings-Wochenende mit dem ehemaligen deutschen und österreichischen Bundestrainer, Hans-Werner Niesner veranstaltet. Eingeladen sind Spieler der Kreis- und Bezirksklasse sowie Hobbyspieler, die Ihre Fähigkeiten verbessern wollen. Hans Werner und das BVG-Team werden zeigen, wohin man durch gezieltes Badminton-Training kommen kann und wie ein genauer Clear, ein harter Smash, oder ein gefühlvoller Drop zu spielen sind. Darüber hinaus wird gezeigt, wie man die Lauf- und Sprungtechniken dazu wirkungsvoll anwendet.

Höhepunkt am zweiten Tag sollte ein Vorbereitungsspiel des BV Gifhorn (2. Bundesliga) gegen einen adäquaten Gegner sein.

Im Jahre 2001 konnten wir weiterhin zwei Mannschaften im Spielbetrieb im Badminton an den Start bringen. Zwei Mannschaften spielten in der Kreisliga Osterholz-Scharmbeck.

Da Ottersberg im Landkreis Verden ein beliebter Treffpunkt für Badminton war, konnte der Mannschaftstrainer Olaf Lemmermann sogar Leute aus Verden, Scharmbeckstotel und Bassen dafür begeistern in den Mannschaften mitzuspielen.

Im Jahre 2005 wurde die erste Mannschaft sensationell Kreisliga Meister. Mit einem rauschenden Fest wurde dieses gefeiert und damit der Aufstieg in die Bezirksklasse festgemacht. In der Mannschaft waren Ruben Kupfermann, Britta Zielke, Olaf Lemmermann, Gerhard Reisig, Alexandra Lukat, Alexander Seupt, Walter Niebank und Lars Weizenkorn.

Danach mussten wir uns natürlich Spielertechnisch verbessern und versuchten noch aus dem weiteren Umkreis gute Spieler „einzukaufen“.

Somit gelang es uns aus Verden ein Ehepaar Holger und Franziska mit enormer Qualität für uns spielen zu lassen und somit die weiteren Jahre in der Bezirksklasse zu spielen.



Kreisliga Meister

Auch die zweite Mannschaft in der Kreisliga Rotenburg um Mannschaftstrainer Michael Karpe und Gerhard Reisig konnten sich Jahre lang gut in ihrer Klasse behaupten. Hatten zwar mal wieder mit Personalnot zu kämpfen, aber es gelang immer wieder gute spielerische Ergebnisse zu erkämpfen.

Unsere Jugendabteilung war auch immer Donnerstagsabends beim Training stark vertreten. Durch die hohe Anzahl von Jugendlichen mussten neue Übungsleiter her. Wir konnten Gerhard Reisig, Steffi Kampling und Lars Weizenkorn als Trainerassistenten ausbilden lassen. Zusätzlich waren Michael Karpe und Olaf Lemmermann an den Trainingsabenden beteiligt. Somit wurden die Kinder immer fachlich gut betreut.



Jugendliche beim Badminton

Mit den Jahren wurde es immer schwieriger Mannschaften für den Spielbetrieb der Kreisligen Rotenburg zu begeistern. Somit musste eine neue Idee her. Es wurde im Jahre 2013 durch Olaf Lemmermann eine neue Hobbyliga Badminton Verden gegründet. Es nahmen dann Mannschaften wie Verden, Riede, Achim Cluvenhagen, Kirchlinteln, Bassen, KSK Verden und Ottersberg daran teil.

Es wurde an 5 Sonntagen von Oktober bis Februar der Mannschaftssport wieder aufgelebt. Herrendoppel, Damendoppel, Mix, Damen und Herreneinzel wurden ausgetragen. Damit Hunger und Durst nicht zu kurz kamen musste jede Mannschaft etwas für das Buffet dazu beitragen.



Hobbyliga Mannschaft

Im Jahre 2012 ging die Sparte Badminton online. Es wurde die Idee geboren eine eigene Internetseite zu gestalten. Gerhard Reisig und Olaf Lemmermann setzten sich zusammen und gestalteten einen Baukasten mit einzelnen Elementen, die später mit Rubriken wie Aktuelles, Trainingszeiten, Hobbyliga Ergebnissen und Fotos gefüllt wurden. Somit waren wir dann auch im World Wide Web vertreten.

Im Jahre 2019 wurde eine Badminton Ballwurfmaschine angeschafft. Die Maschine ist mit ca. 100 Bällen bestückt, die nacheinander auf das Spielfeld geworfen werden. Somit kann jetzt jeder Spieler verschiedene Schlagkombinationen üben. Sie ist für Erwachsene, wie auch Jugendliche geeignet.

Besondere Ereignisse über die Jahre waren der Besuch von Deutscher Badminton Nationalmannschaftsspielen in Bremen und Oldenburg, Spielen beim Mitternachtsturnier in Sottrum, Freese Cup in Verden, Tag der offenen Tür vom TSV Ottersberg, jährliches Sommerfest, Cocktailpartys, Saisonabschluss Feier beim Italiener in

Ritterhude und Weihnachtsfeiern. Somit kam auch der Spaß neben dem Badminton nicht zu kurz.



Ballwurfmaschine

Im November 2022 wurde die alte Badmintonliga Verden durch eine neue Spielform abgelöst. Ab dann gab es alles nur noch Doppel oder Mix spiele, wo der Computer willkürlich die einzelnen Spielpaarungen gegeneinander zugelost hat. An fünf Sonntagen wurde am Ende an einem Finaltag die Gewinner der einzelnen Runden ausgespielt. Um danach noch ausgiebig an dem Essen und Getränke Buffett die Sieger zu feiern.

Ab 2024 wurde unsere Internetseite in www.badminton-tsvottersberg.de durch Jörg Maroldt neu aufgesetzt und gestaltet. Dadurch gibt es jetzt noch mehr aktuelle Informationen rund um die Sparte Badminton in Ottersberg.

Im Jahre 2025 konnte die Abteilung Badminton ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Gebührend wurde das Ereignis gefeiert. Zusätzlich wurden neue schwarze T-Shirts mit dem Aufdruck "25 Jahre Badminton TSV Ottersberg" an alle Mitspieler überreicht.





Badmintonabteilung 2025



Tischtennis

Seit 1948 Jahren ist in der Ottersberger Sportszene Tischtennis ein fester Bestandteil. Tischtennis war vor dem 2. Weltkrieg in den ländlichen Gebieten meist unbekannt. Dies änderte sich in Ottersberg 1948, als Heimische, Flüchtlinge und Spätheimkehrer sich in der Gaststätte „Bremer Schlüssel“ einfanden, um vergnügliche Stunden miteinander zu verbringen.

Der Ruf nach sportlicher Freizeitgestaltung wurde laut und so begann man zunächst auf zusammengestellten Tischen zu spielen.

Im Frühjahr 1949 stiftete der Wirt Erwin Sudhop den ersten Tischtennistisch. Dies nahm eine Gruppe Interessierter unter der Leitung von Dr. Franz Nolte, Martha Kortlang, Jutta Komes und Ilse Nöhmke zum Anlaß, einen Tischtennisverein zu gründen. Erster Vorsitzender wurde Dr. Franz Nolte.

Nachdem Freundschaftsspiele mit Nachbarvereinen ausgetragen wurden, fühlte man sich so stark, dass im Herbst 1949 auf Kreisebene jeweils eine Damen- und eine Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen konnte.

Jugendliche aus der Nachbarschaft des „Bremer Schlüssels“ fanden auch bald Interesse am Tischtennis und die ersten Spielversuche wurden auf dem Parkplatz auf Gartentischen gemacht. Interessant ist, dass zu damaliger Zeit die Schlägerbelege aus Kork, Schmirgelpapier, selten aber aus Noppengummi bestanden. Bemerkenswert für heutige Verhältnisse ist es auch, daß der Spielbetrieb, bis auf wenige Ausnahmen, in ungeheizten Ballsälen stattfand. Zu den Nachbarvereinen fuhr man mit dem Fahrrad!

Schon 1950 wurde die erste Jugendmannschaft gebildet, die dann auch gleich am Punktspielbetrieb teilnahm. 1950 schloß sich der Tischtennisverein dem TSV Ottersberg als 3. Abteilung an. Aus dieser Mannschaft sind mit Johann Rechten und Helmut Meyer noch heute 2 Spieler aktiv im Tischtennis- betrieb des Vereins tätig. Dies ist ein gutes Beispiel dafür, daß man Tischtennis bis ins hohe Alter und nach seinen gesundheitlichen und sportlichen Möglichkeiten spielen kann.

1951, aus Anlaß des 50jährigen TSV-Jubiläums, führte die Tischtennisabteilung erstmals ein großes Turnier im Festzelt im „Niedersachsenhof“ (heute Schlecker) durch, das von vielen Nachbarvereinen besucht wurde.

1952 verstarb Dr. Franz Nolte und Hermann Beyer übernahm die Leitung der Abteilung.

Das Interesse am Tischtennissport wuchs in den 50er Jahren. Für 30-40 Mitglieder reichte ein Tischtennistisch nicht mehr aus und der TSV kaufte zwei zusätzliche Tische. Jetzt war aber das Clubzimmer zu klein und man wechselte 1953 in den Saal von „Schloh's Hotel“. Hier fand man ausreichende Trainingsmöglichkeiten, was sich auch im Leistungsanstieg der Spieler ausdrückte. Jugendspieler verdrängten nach und nach die „Älteren“ aus der Gründungszeit und die „1. Herren“ schaffte den Aufstieg in die Bezirksklasse.

1954 übernahm Helmut Meyer die Leitung der Tischtennisabteilung, deren Vorsitz er heute noch ausübt.

Weiter wurde 1954 der TSV Ottersberg erstmals mit der Durchführung der Kreismeisterschaften beauftragt. Durch Erfolge der Nachbarvereine bei der Ausrichtung von Wanderpokal-Turnieren angespornt, führte der TSV Ottersberg von 1955-1963 sein Wanderpokal-Turnier neunmal durch. Dieses Turnier erfuhr im Bezirk Stade sowie in Bremen große Beliebtheit.

Die Trainingsmöglichkeiten im Saal von Schloh's Hotel“ wurden durch zusätzliche Veranstaltungen des Wirtes stark eingengt. Unmut machte sich bei den Spielern durch ausgefallene Trainingsstunden breit. Zu der Zeit fanden die Übungsabende der Turnabteilung auch in dem Saal statt. Das Spiellokal wurde 1958 wieder gewechselt. Als neues Domizil wurde das „Bahnhofshotel Schnackenberg“ gewählt. Der Nachteil des längeren Anreiseweges hatte aber auch große Vorteile. Es standen zwei Übungsabende zur Verfügung und die Tischtennistische konnten stehenbleiben. Leider ging die Jugendarbeit am Bahnhof zurück.

Rückblickend wird von den Spielern, die Zeit bei Schnackenberg mitgemacht haben, diese als eine der schönsten angesehen. Hier wurden nicht nur sportliche, sondern auch gesellschaftliche Höhepunkte erreicht.

Umstrukturierungen innerhalb des TSV führten dazu, dass die Abteilungen Turnen und Handball, Fußball und Tischtennis 1960 unter der Dachorganisation des TSV selbständig wurden. Durch diese Maßnahme wurden Unstimmigkeiten, die bei den einzelnen Abteilungen entstanden, ausgeräumt.

Das Startkapital der Tischtennisabteilung betrug 200,- DM. Viele, die glaubten, diese Abteilung als kleine Gruppe würde diese Trennung nicht überstehen, wurden eines Besseren belehrt. Daß in der Tischtennisabteilung gut gewirtschaftet wurde, bringt auch die kleine Anzahl von Kassenwarten zum Ausdruck. Ein Defizit hat es nie gegeben.

Bis 1960 arbeiteten die Kassenwarte in Personalunion mit dem Abteilungsleiter, danach kamen

1960 – 1964 Eberhard Rohde

1964 – 1989 Wilhelm Wiebe

1989 – 1997 Klaus Meißner

Ab 1997 – Helmut Kahrs und danach Dieter Zack

zum Einsatz.

In den 50er Jahren nahmen alle Abteilungen an den großen Sportfesten des TSV teil. Neben Siegen im Drei- und Fünfkampf waren Siege der 4 x 100m Staffel der Höhepunkt des Sportfestes. Gegen die Läufer Georg Kuhlmann, Heini Rechten, Johann Rechten und Helmut Meyer hatten die Staffeln anderer Abteilungen zu der Zeit keine Chance.

Mit der Fertigstellung der Turnhalle 1967 begann ein neuer Abschnitt. Die gemütliche Atmosphäre bei Schnackenberg wurde mit der besseren sportlichen Zukunft in der Turnhalle getauscht.

Zunächst stand unserer Abteilung nur eine halbe Halle von 18.00 - 22.00 Uhr zur Verfügung. Ein markantes Ereignis für alle Gäste bei Punktspielen war die rhythmische Begleitmusik der Turnerfrauen auf der anderen Hälfte der Halle.

Jetzt war auch wieder die Zeit gekommen, die Jugendarbeit voranzutreiben. Mit Hilfe einiger Herrenspieler konnte Helmut Meyer, der inzwischen die Übungsleiterlizenz erworben hatte, den Trainingsbetrieb stark intensivieren.

Bei Punktspielen wurden die Jugendmannschaften stets von fachkundigen Betreuern aus dem Erwachsenenbereich begleitet.

Im Laufe der Jahre wurde der Bedarf an Hallenstunden immer größer. Zunächst bekamen wir am Freitag einen ganzen Trainingsabend, zu dem sich nach Übernahme der Tennishalle 1981 durch den Flecken Ottersberg ein zweiter Abend am Dienstag gesellte. Jetzt boomte es im Jugendbereich. Große Erfolge stellten sich 1984 im Schülerbereich ein:

Kreismeistertitel, Mannschaftsmeister, Teilnahme an Bezirks- und Landesmeisterschaften.

Höhepunkt war 1985 die Erringung der Schülerbezirksmeisterschaft mit den Spielern Henning Allermann, Stefan Hörschelmann, Andreas Schwarz und Heiko Wildeboer.

Ein Glücksfall für den Jugendbereich war es, dass Johann Rechten Hausmeister in der Schule wurde und sich bis heute stark im Jugendbereich engagiert. Übungsleiter, die von außerhalb für das Jugendtraining geholt wurden, brachten leider nicht den gewünschten Erfolg.

Es muß aber unser aller Ziel sein, einen Aufschwung in der Jugendarbeit voranzutreiben.

An sportlicher und gesellschaftlicher Initiative hat es bei uns in den letzten 50 Jahren nie gefehlt, wie z.B. die Durchführung von Pokalturnieren, Kreis- und Bezirksmeisterschaften mit einer Beteiligung bis zu 150 Sportlern.

Fester Bestandteil seit Jahren sind die Junioren- und Seniorenkreismeisterschaften in Ottersberg. Es werden Vereinsmeisterschaften ausgespielt.

Seit 35 Jahren wird das "Bußtagsturnier" durchgeführt. Ein Wettkampf mit Einzelwertung zwischen den einzelnen Herrenmannschaften im Verein, der mit einem gemütlichen Beisammensein endet.



Die Seniorenmannschaft, die in den letzten 20 Jahren fast immer in der gleichen Besetzung spielte. Von links: Adolf Rosin, Hans Koch, Johann Rechten, Rolf Kamp, Günther Westermann, Helmut Meyer

In Spitzenzeiten, bei einem Mitgliedsbestand von 96 Sportlern, nahmen 11 Mannschaften am Punktspielbetrieb teil: eine Damen-, fünf Herren-, eine Schülerinnen-, eine Mädchen-, und zwei Jugendmannschaften. Heute, bei 68 Mitgliedern, hat sich die Anzahl auf sechs Mannschaften reduziert: eine Schülerinnen-, eine Schüler-, eine Jugend-, und drei Herrenmannschaften. Leider hat sich 1998 die Damenmannschaft abgemeldet. Im Jugend- und Erwachsenenspielbetrieb müssen große Anstrengungen gemacht werden, damit der Spielbetrieb nicht zum Erliegen kommt.



Teilnehmer an der Mini-Meisterschaft 2000

Wenn gesagt wird, Sport ist im Verein am schönsten oder Sport verbindet, dann trifft dies bei uns weitestgehend zu. Wenn ich zu Anfang meines Berichtes darauf hinwies, dass die Tischtennisabteilung aus dem Gesellschaftlichen heraus gegründet wurde, so ergaben sich im Laufe der Jahre Feste, die aus dem sportlichen Beisammensein entstanden.

In den Gründungsjahren unserer Abteilung war der "Bremer Schlüssel" ein "Eheanbahnungsinstitut". Viele Ehen aus dieser Zeit hatten lange noch Bestand.

Im Bahnhofshotel "Schnackenberg" war der Beginn der Winterfeste, die sich später im Vereinslokal "Paul Schumacher" fortsetzten. Die Kohl- und Pinkel-Tour am Jahresanfang und eine Fahrradtour im Sommer haben einen festen Bestand im Veranstaltungskalender. Das Jahr klingt mit einer Weihnachtsfeier für Jugendliche und Erwachsene aus. Organisiert wird dies alles von dem von der Jahreshauptversammlung bestimmten Festausschuß.

Aus den Mannschaften heraus haben sich im Laufe der Jahre Freundschaften, Skat-, Kegel- und Reisegruppen gebildet. So bleibt es auch nicht aus, dass man runde Geburtstage, Hochzeiten und Silberhochzeiten gemeinsam feiert. Lange Mitgliedschaft im Verein und langjähriges Zusammenspielen in einer Mannschaft haben diese Entwicklung stark gefördert.

Vier Jubiläumsveranstaltungen, zum 10jährigen in "Schloh's Hotel", zum 30jährigen im "Ottersberger Giebel", zum 40jährigen im Vereinslokal "Otternklause" und zum 50jährigen mit Festakt im Rathaus und Kommers in der "Otternklause", sind bisher die herausragenden Ereignisse.

Zum 50-jährigen Jubiläum wurde zum Festakt ins Rathaus Ottersberg eingeladen. Dem 1. Vorsitzenden, Helmut Meyer wurde der „Otterpokal“, gestiftet von E.Rohde und R. Stramka, überreicht.



von links: Kreissportbund-Vorsitzender Fritz Bruno Scholz, Bürgermeister Gerhard Behrens, 1.Vorsitzender Helmut Meyer, Präsident des TTVNR. Krukenberg, Festredner TTVN U. Sialino

Neben den vielen Höhepunkten in den vergangenen Jahren hatten wir auch schmerzliche Verluste zu verkraften. Unsere aktiven Sportkameraden Rainer Wohlfeil 1970, Hartmut Stein 1986, Heini Rechten 1996 sind viel zu früh von uns gegangen. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Abteilung Tischtennis 2001–2025

Entwicklung der Jugendabteilung

Aus den frühen 2000er-Jahren liegen nur wenige Informationen vor. Bis etwa 2005 existierte jedoch eine spielstarke Jugendmannschaft. Zwischen 2005 und 2008 taucht Ottersberg in den Wettkampfabhängen nicht auf, sodass davon auszugehen ist, dass in dieser Zeit keine Jugendmannschaften gemeldet waren.

Erst zur Saison 2008/2009 nahm die Jugendabteilung erneut am Spielbetrieb teil. Ab 2010 ging es sowohl bei den Mitgliederzahlen als auch bei den sportlichen Leistungen deutlich bergauf.

Neue, teilweise sehr talentierte Jungen und Schüler kamen hinzu, sodass in den folgenden Jahren durchgängig mindestens zwei Jugendmannschaften gemeldet werden konnten – zeitweise sogar bis zu vier.



Jugendmannschaft 2013

Einen Rückschlag erlebte der Verein in den Corona-Jahren: Trainingsausfälle, eingeschränkte Hallennutzung sowie der komplette Saisonabbruch 2021 sorgten für einen deutlichen Einbruch.

Seit 2022 erholt sich die Jugendabteilung jedoch wieder spürbar, mit steigenden Mitgliederzahlen und regelmäßiger Teilnahme am Punktspielbetrieb.

Trainerteam im Zeitverlauf

Über Jahrzehnte hinweg prägte Johann Rechten das Jugendtraining. Seit den 1960er-Jahren ist er ununterbrochen als Jugendtrainer aktiv – und mit über 90 Jahren noch immer ein fester Bestandteil des Trainingsbetriebs.

Unterstützt wurde er lange Zeit von Helmut Meyer, der sich jedoch irgendwann zurückzog.

Im Anschluss half Andreas Lückert mit, der selbst mehrere Jahre in der Jugendmannschaft gespielt hatte. Andy hatte seinen Trainerschein 2008 gemacht und konnte durch sein jugendnahes Auftreten Kinder sehr schön motivieren.

2010 stieß Jonas Sieszulski auf Vorschlag des ersten Vorsitzenden Dieter Zack zum Trainerteam. Er absolvierte in Hannover seine Jugendtrainerlizenz und übernahm das Jugendtraining.

Ein maßgeblicher Beweggrund war für ihn, dass seine drei Söhne zu dieser Zeit selbst mit Tischtennis begannen.

Kurz darauf verließ Andreas Lückert das Trainerteam. Stattdessen kam Jonas Hermesch hinzu, der ebenfalls auf Anraten von Dieter Zack seine C-Trainer-Lizenz erwarb – im Jahr 2014, damals erst 18 Jahre alt.

Ende 2017 verließ Jonas Hermesch den Verein, nachdem er – ausgerechnet beim Trainerlehrgang – seine spätere Frau kennengelernt hatte und damit der Abteilung verloren ging.

Sehr schade, denn Jonas war nicht nur im Jugendbereich engagiert, sondern auch insgesamt im Vorstand und sollte eigentlich den Abteilungsleiterposten übernehmen.

Bis heute ist Jonas Sieszulski hauptverantwortlich für die Jugendabteilung und das Jugendtraining. Er hat maßgeblich in den letzten 15 Jahren zur Entwicklung und zum Fortbestand des Jugendbereichs beigetragen. Ergänzend unterstützt Simon Schiemann den Bereich tatkräftig.

Sowohl beim Trainingsbetrieb als auch, was die Organisation und die Entwicklung neuer Ideen betrifft. Zudem helfen gelegentlich Eltern im Trainingsbetrieb mit.

Neu seit November 2025 ist ein zusätzlicher, talentierter, sehr junger Trainer aus Sottrum, Magnus Bosse, mit dabei, der ebenfalls eine Trainerlizenz besitzt und das Team verstärkt.

Trainingsangebote und Neuerungen

Seit vielen Jahren findet das Jugendtraining zweimal pro Woche, dienstags und freitags, statt. Dieses Angebot hat sich über mehr als 25 Jahre bewährt.

In den letzten Jahren wurde das Training weiterentwickelt:

Es existiert nun eine Aufteilung in Anfänger- und Fortgeschrittenengruppe.

- Anfänger: Training freitags 17:30–19:00 Uhr
- Fortgeschrittene: Training an beiden Tagen

Ein großer Fortschritt für das Training war die Anschaffung eines Ballroboters vor rund zwölf Jahren. Das alte Gerät war inzwischen stark gealtert, weshalb der Verein 2025 ein neues, deutlich moderneres Modell finanzierte. Dieses ermöglicht eine Vielzahl an Schnittvariationen und Schlagkombinationen und erweitert die Trainingsmöglichkeiten erheblich.

Sportliche Erfolge

Die Ottersberger Schüler- und Jugendmannschaften gehören seit über einem Jahrzehnt zu den starken Teams im Landkreis Verden. Mit großer Beständigkeit werden jedes Jahr, meist mehrere Mannschaften für die Wettkampfserie gemeldet. Allein das ist schon ein großer Erfolg, in Anbetracht der Tatsache, dass viele Vereine gar keine Jugendabteilung mehr besitzen.

Pokalsiege im Kreispokal:

2012, 2014, 2015, 2016, 2017



Erfolgreich im Kreispokal 2017

Meisterschaften:

2011, 2013, 2014, 2015, 2017, 2022, 2024

Auch auf den Kreismeisterschaften erzielten Ottersberger Jugendliche regelmäßig vordere Plätze. Besonders erfolgreich waren dabei:

- Betty Bruns
- Fion Kämmler
- Theo Spross

Kurioses aus der Saison 2012/2013

Ein ungewöhnliches Bild ergab sich in dieser Saison:

Die 1. Jungenmannschaft landete auf Platz 10, während die 2. Jungenmannschaft Meister wurde. Grund war ein außergewöhnlich starker Jahrgang junger Neuzugänge, die die älteren Spieler leistungsmäßig überholten.

Zu diesem talentierten Jahrgang gehörten neben Noah Schoen, Eyip Ercan und anderen auch Gürkan Dursum und Ugur Kurter, die nach längerer Pause nun in der ersten Herren an Position eins und zwei spielen.

Bezirksliga-Teilnahmen

In den Jahren 2014 und 2018 stellte Ottersberg Jugendmannschaften auf Bezirksebene. Besonders bemerkenswert war der 4. Platz im Jahr 2014.

Kooperation mit der Wümmeschule

Seit etwa 2013 besteht eine enge Kooperation mit der Wümmeschule. Die Tischtennis-AG wird von Jonas Sieszulski geleitet und findet einmal wöchentlich statt. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8.

In den vielen Jahren der Zusammenarbeit gab es sowohl besonders motivierte als auch weniger interessierte Jahrgänge – insgesamt war die AG jedoch ein Erfolg.

Einige der AG-Kinder traten später in den Verein ein, was die Kooperation zu einem wertvollen Bestandteil der Nachwuchsgewinnung macht.

Weihnachtsturnier

Seit rund zehn Jahren richtet die Jugendabteilung kurz vor Weihnachten ein traditionelles Weihnachtsturnier aus. Es hat sich zu einem jährlichen Höhepunkt entwickelt – für Kinder, Eltern und Geschwister gleichermaßen.

Gespielt wird ein Doppeltturnier, bei dem Kinder mit Eltern oder Geschwistern zusammengelost werden. Ein gemeinsames Buffet sorgt für eine familiäre Atmosphäre, bei der Eltern Einblick in die Trainingsarbeit gewinnen und die Vereinsgemeinschaft gestärkt wird.

Das Turnier bildet gleichzeitig einen stimmungsvollen Jahres- bzw. Saisonabschluss und ist aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.

Erwachsenenbereich

Entwicklung der Erwachsenenabteilung

Zu Beginn der 2000er-Jahre befand sich die Erwachsenenabteilung des Tischtennisvereins Ottersberg in einer schwierigen Phase. Über viele Jahre hinweg bestand ein deutlicher Altersdurchschnitt nach oben, und die Abteilung war stark von langjährigen Stammspielern geprägt, die teilweise bereits seit den Anfangsjahren der Tischtennisabteilung aktiv waren. Trotz einiger Engagierter war über Jahre versäumt worden, mehr in den Jugendbereich zu investieren und die Jugend zu fördern.

Der Nachwuchsbereich war eingebrochen, und dadurch entstand im Erwachsenenbereich eine Lücke zwischen jungen Erwachsenen und den älteren Stammkraften. Neue Spieler kamen kaum nach, und die Abteilung hatte über mehrere Jahre Schwierigkeiten, Mannschaften mit einer ausgewogenen Altersstruktur zu stellen.

Trotz dieser Herausforderungen gelang es der Tischtennisabteilung jedoch, fast durchgehend zwei Herrenmannschaften zu melden – teils sogar mit beachtlichen sportlichen Leistungen. Zusätzlich kam dem Verein entgegen, dass das frühere 6er-Mannschaftssystem im Laufe der Jahre endgültig in 4er-Mannschaften umgestellt wurde. Dadurch wurde es deutlich einfacher, Mannschaften aufzustellen und den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten.

Dennoch war klar, dass frischer Wind notwendig war. Dieser kam spätestens dann auf, als Simon Schiemann im Jahr 2024 den Posten des Abteilungsleiters von Jonas Sieszulski übernahm. Durch sein großes Engagement und seine Begeisterung für den Tischtennissport gelang es ihm, immer wieder neue und ehemalige Spieler zum Training einzuladen und zu motivieren. Damit brachte er spürbare Bewegung und neuen Zusammenhalt in die Abteilung.

Kuriosum: Die wahrscheinlich älteste Mannschaft Deutschlands

Im April 2015 erhielt die Tischtennisabteilung des TSV Ottersberg besondere Aufmerksamkeit: Ein Fernsehteam von Radio Bremen reiste an, um einen Beitrag über die außergewöhnlich alte Seniorenmannschaft des Vereins zu drehen.

Damals spielte das 6er-Team in der 3. Kreisklasse in folgender Besetzung:

- Adolf Rosin
- Johann Rechten
- Hans Koch
- Wilhelm Wiebe
- Helmut Meyer
- Dirk Arning

Das Bemerkenswerte: Das Durchschnittsalter dieser sechs Spieler lag bei 77 Jahren – ein nahezu einmaliger Wert im deutschen Tischtennissport.

Auch die regionale Presse griff dieses besondere Ereignis auf. Im Weser-Kurier erschien am 18. April 2015 ein Artikel mit der Überschrift:

„Solange die Knochen noch halten“

Untertitel:

„Einmalig: Ottersbergs Tischtennisteam im Durchschnitt 77 Jahre alt“

Der Beitrag würdigte den außergewöhnlichen Einsatz der Ottersberger Senioren und zeigte eindrucksvoll, wie leidenschaftlich und aktiv man auch im hohen Alter noch Tischtennis spielen kann.

Für die Abteilung war dies nicht nur ein schöner Moment der Anerkennung, sondern auch ein Stück Vereinsgeschichte, das vielen bis heute in Erinnerung geblieben ist.

Besonders erfreulich: Mit Johann Rechten und Dirk Arning sind bis heute zwei Spieler dieser „alten Garde“ weiterhin aktiv im Trainings- und Spielbetrieb.



Dank und Anerkennung

Wir blicken in diesen 25 Jahren auf eine gesunde und funktionierende Trainingsgemeinschaft zurück. Viele Menschen haben mit ihrem Einsatz und ihrem Engagement dazu beigetragen, dass der Trainings- und Spielbetrieb kontinuierlich aufrechterhalten werden konnte. Ob im Großen oder im Kleinen – jede helfende Hand hat dazu beigetragen, dass die Tischtennisabteilung sich positiv entwickeln konnte.

Ein besonderer Dank gilt Dieter Zack, der über viele Jahre die Tischtennisabteilung mit großem Engagement geleitet hat. Er förderte insbesondere die Jugendarbeit in herausragender Weise und prägte den Verein nachhaltig. Leider ist Dieter viel zu früh von uns gegangen.

Danke auch an Andy Lückert und Jonas Hermes, der über mehrere Jahre sehr engagiert insbesondere im Jugendbereich tätig war. Als zweiter Vorsitzender trieb er maßgeblich die Fusion der bis 2017 eigenständigen Tischtennisabteilung mit dem Gesamtverein des TSV Ottersberg voran und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur strukturellen Zukunftssicherung.

Ein großer Dank geht ebenso an Jonas Sieszulski, der in den vergangenen rund 15 Jahren nicht nur die Jugendarbeit vorangetrieben, sondern auch die Abteilungsleitung lange Zeit geprägt hat. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Trainingsarbeit und seine organisatorische Arbeit haben die Abteilung entscheidend gestärkt.

Unverzichtbar war und ist auch Johann Rechten, der schon „immer“ da war und als gute Seele der Abteilung gilt. Seine jahrzehntelange Unterstützung, besonders im Jugendbereich, ist nicht wegzudenken.

Schließlich danken wir Simon Schiemann, der seit 2024 die Abteilungsleitung übernommen hat und mit vielen guten Impulsen und enormem Engagement neuen Schwung in die Abteilung bringt. Durch seinen Einsatz entsteht spürbar neue Dynamik und Begeisterung.

Und nicht zuletzt dem TSV Ottersberg, der uns nach vielen Jahren der Unabhängigkeit, im Jahr 2017 wieder unter seine Fittiche genommen hat. Diese Fusion mit dem Gesamtverein hat sich als ein großer Segen herausgestellt. Sowohl was die finanzielle Unterstützung im Jugendbereich betrifft- Jugendarbeit ist aufwändig und kostet auch- als auch den organisatorischen Teil und das gute Gefühl, in einer Gemeinschaft gut aufgehoben und mit anderen verbunden zu sein.



Oben: Jan Rechten mit einem Teil der Jugendabteilung

Links: Weihnachtsfeier 2018, noch mit Dieter Zack



Boule Sparte gegründet im Jahre 2022

„Boule“ ist französisch und heißt nichts anderes als Kugel. „Pétanque“ ist vom französischen „pieds tanqués“ abgeleitet und heißt „geschlossene Füße“.

Pétanque ist eigentlich eine Variante des Boule, bei dem der Spieler mit beiden Füßen in einem 50 cm durchmessenden Wurfkreis stehen muss.

Aufgrund der leicht erlernbaren Grundregeln ist es ein geselliger Freizeitspaß. Als spannendes Wettkampfspiel verlangt es dagegen Konzentrationsfähigkeit, Geschicklichkeit sowie eine gute Kondition und setzt viel Übung voraus.

Ziel ist es alle Kugeln eines Teams so nahe wie möglich an die zu Beginn ausgeworfene Zielkugel, das hölzerne Schweinchen, zu werfen. Sind alle Kugeln gespielt, erhält ein Team so viele Punkte wie es Kugeln hat, die näher am Schweinchen liegen als die bestplatzierte gegnerische Kugel.



Durch Öffentlichkeitsarbeit, Pressemeldungen und Mund zu Mund Propaganda vergrößerte sich die Mitgliederzahl der Boule Sparte schnell auf 12 – 15 Stammspieler.

Durch deren Initiativen konnte die Anlage mit einer Straßenlaterne, LED-Strahlern, diversen Sitzgelegenheiten und Bänken sowie einem großen runden Stehtisch zusätzlich an Attraktivität gewinnen. Die ersten kleineren Turniere wurden gestartet, bei denen wir auch Gastvereine aus Bremen und Wallhöfen begrüßen durften.

Im Jahr 2023 trat die Boule Sparte dem NPV (Niedersächsischer Petanque Verband) bei und erwarb ihre ersten offiziellen Spiel Lizenzen, mit denen wir am Spielbetrieb der niedersächsischen Ligen teilnehmen durften.

Ab dem Jahr 2024 spielte unsere Ligamannschaft, zunächst als Spielgemeinschaft mit der BGB Bremen in der Bremer Bezirksliga.

Schon in der Saison 2025 meldete der TSV Ottersberg bereits eine komplett eigenständige Mannschaft mit dem Namen „Boule Ottersberg“ beim Verband an. Zu den bereits vorgenannten Lizenzspielern wurde das Team auf 10 Spielern/innen erweitert.



Somit werden an allen Spieltagen und Begegnungen die erforderlichen Teambesetzungen erfüllt.

Gespielt werden in der Reihenfolge:

2 x Doublette (2 Teilnehmer / Team)

1 x Doublette Mixte (1x Frau + 1x Mann /Team)

Alle Partien werden parallel gespielt. Danach werden ebenfalls zeitgleich ausgetragen:

1 x Triplette (3 Teilnehmer / Team)

1 x Triplette Mixte (Mann und Frau gemischt / Team)

Bei 2 Mannschaftsbegegnungen pro Spieltag heißt es für unsere Mannschaft insgesamt 10 Teamspiele zu absolvieren. Das Team welches zuerst 13 Pluspunkte in einer Begegnung erspielt hat geht als Sieger vom Platz. Zum Schluss werden alle Plus- und Minuspunkte der jeweiligen Mannschaften saldiert, um so den Tagessieger zu ermitteln.



Im Juni 2025 wurde die erste Vereinsmeisterschaft im Doublette ausgetragen. Unter 8 angetretenen Teams, aufgeteilt in 2 Vorrundengruppen, wurde über Zwischen- und Finalrunde der Sieger ermittelt.

1. Vereinsmeister wurden Rolf Hensel und Wolfram Recklies.



Der Ehrgeiz und die Bereitschaft der Leistungssteigerung bilden ab 2025 die Basis für ein regelmäßiges Training an 2 Wochentagen. Legen und Schießen aus unterschiedlichen Entfernungen, taktische Finessen innerhalb einer Aufnahme und Teamkommunikation bilden heute die Grundlagen für den zukünftigen Erfolg.

Interessenten für diese herrliche Sportart begrüßen wir gerne bei unseren regelmäßigen Spieltagen:

Dienstag und Donnerstag ab 15:00 Uhr, Sonntag ab 11:00 Uhr auf der Boule Anlage beim Sportplatz.

Allez les boules

Die Geschichte des Ju-Jutsu Do im TSV Ottersberg

Im Jahr 2019 nahm Hanshi Thorsten Fehr Kontakt mit dem Vorstand des TSV Ottersberg auf um das Ju Jutsu Do in einem der bedeutenden, hiesigen Vereine zu verorten. Man war schnell voneinander überzeugt und beschloss zunächst mit einem Ju-Jutsu Do Kurs für Kinder im Sinne des "Kinder stark machen" zu beginnen.

Der Kurs war erfolgreich und das Ju-Jutsu Do wurde gut angenommen. Dazu kam, dass uns die Corona-Pandemie überraschte und das Ju-Jutsu Do kurzerhand vom Kursstatus in den Status einer Gruppe im Rahmen der Abteilung Turnen umgewandelt wurde.

Wir trainierten fortan bis zum Ende der Pandemie Online und draußen nach den jeweilig geltenden Hygienestandards - es kamen vermehrt auch Jugendliche und Erwachsene zum Training.

Im Jahr 2024 wurde dann die Ju-Jutsu Do-Abteilung im Rahmen des TSV-Ottersberg gegründet, wo diese fortan mit großem Enthusiasmus von ihren Meister|inne|n und Schüler|inne|n weiterentwickelt wird.

Die Abteilung bietet auch spezielle Themenkurse zur allgemeinen und spezifischen Selbstverteidigung, auch für Teilnehmende, die nicht Mitglied des Vereins sind, an. Die Themen behandeln unter anderem Frauenselbstverteidigung, Selbstverteidigung gegen Schuss-, Hieb- und Stichwaffen, Selbstverteidigung mit Hilfsmitteln wie dem Gehstock, Kurzstock, aber auch mit dem Schwert und vielen anderen Gegenständen sowie den Personenschutz.

Alle sind angesprochen - auch weniger sportlich begabte Menschen. Aktuelle Kurse werden auf der Webseite des Vereins und in den Schaukästen im Fährwisch angekündigt.



Das Ju-Jutsu Do ist als Königsdisziplin der Shobukan Inyo Ryu als Kampfkunst und damit als Selbstverteidigungssystem zu verstehen. Im Gegensatz zum Kampfsport gibt es keine Wettkämpfe, sondern vielmehr Randoriformen, in denen die Übenden streng darauf achten müssen, dem anderen nicht zu schaden, da es keine schützenden Technikbeschränkungen wie im Kampfsport gibt.

Die Bewegungskunst muss im Übungskampf stets verhältnismäßig ausgeführt werden, so dass niemand zu Schaden kommt, aber alle die Effektivität ihrer Kampfkunst optimal weiterentwickeln können.





Verhältnismäßigkeit der Mittel und Techniken gilt insbesondere auch für die akute Selbstverteidigungssituation - alle Aktionen müssen dem Kontext angemessen entsprechen.

Die höchste Disziplin kommt am Ende immer der Deeskalation eines Konflikts zu, in der alle Beteiligten unbeschadet bleiben. Nur im Falle eines unverhinderbaren Angriffs wendet der/die Kampfkünstler/in seine Fähigkeiten angemessen, aber effektiv, an. Erkenntst Du deinen Verstand als Deine wirksamste Waffe an, dient Dir dann alles Greifbare, um Schaden von Dir und anderen abzuwenden.

Bis heute haben sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler allen Alters in verschiedenen Disziplinen der Shobukan Inyo Ryu - mit Schwerpunkt im Ju-Jutsu Do - weiterentwickelt und qualifiziert. So hat es viele Schülerprüfungen und kürzlich sogar eine Meisterprüfung von Teilnehmenden aus unseren Ottersberger Reihen gegeben, die jedes Jahr von hochrangigen Großmeistern des Systems mit großer Zufriedenheit abgenommen wurden.

Somit kann Ottersberg mittlerweile als eine aufstrebende Hochburg und ein beliebter Standort für den Austausch der gehobenen Kampfkunst angesehen werden. An dieser Stelle ein besonderer Dank und ein großes Lob an unsere engagierten Schüler und Meister der Region, die dies durch ihre harte Arbeit an Körper und Geist ermöglichen!

Wir freuen uns auf die kommenden Jahre der Ju-Jutsu Do-Abteilung und weitere schöne Entwicklungen unter dem wunderbaren Dach des TSV Ottersberg.

Euer Ju-Jutsu Do-Team,

Hanshi Thorsten Fehr, Dai-Sempai Tom Wedekind & Sensei Tristan Fehr

125 Jahre TSV Ottersberg e. V.



125 Jahre TSV Ottersberg e. V.



Tag der offenen Tür

am 23. August 2026



Die Vereine

TSV Ottersberg Fußball e.V., TSV Ottersberg Volleyball e.V.

TSV Ottersberg Schwimmen e.V., TSV Ottersberg e.V.

präsentieren ihr Sportangebot

Zeiten und Veranstaltungsorte werden noch festgelegt und rechtzeitig angekündigt

Wir sagen DANKE an alle unsere Spender und Sponsoren ...

Kreissparkasse Ottersberg
Grüne Straße 22, Ottersberg

Bremische Volksbank Wümme Wieste eG
Große Straße 19, 28870 Ottersberg

VGH Michael Haltermann
Lange Straße, 28870 Ottersberg

dodenhof Posthausen KG
Posthausen 1, Ottersberg

REWE Steffen Krickow oHG
Grüne Straße 16, 28870 Ottersberg

OBI Markt Posthausen
Posthausen 1, 28870 Ottersberg

Tischlerei Frank Schwarz
Schmiedestraße 7, 28870 Ottersberg

Velomobile Ottersberg, Henning Tesch
Große Straße 20, 28870 Ottersberg

Buss Fertiggerichte GmbH
Am Damm 26, 28870 Ottersberg

HOL AB Ottersberg, Marcel Pettenpaul
Am Damm 8G, 28870 Ottersberg

Zum durstigen Otter
Am Vie 1, 28870 Ottersberg

Werner Bahrenburg
Am Kindergarten, 28870 Ottersberg

Jochen Hinrichs
Bremer Straße 17, 28870 Ottersberg

Bauelemente Bremermann GmbH & Co KG Ottersberg
Große Straße 87, 28870 Ottersberg

Concordia Geschäftsstelle - Niklas Brunkhorst
Große Straße 10, 28870 Ottersberg

Statistik

Mitgliederbestand des TSV Ottersberg e.V.

Im Jahr 1905	25
Im Jahr 1947	276
Im Jahr 1975	1001
Im Jahr 2001	1481

Im Folgenden Zahlen der einzelnen Vereine in Ottersberg:

	Turnen	Fußball	Schwimmen	Volleyball	Gesamt
Im Jahr 2015	532	399	128	52	1164
Im Jahr 2020	650	303	126	55	1134
Im Jahr 2025	720	368	150	79	1317

Anmerkung: Turnen steht hier für Turnen, Handball, Badminton, Tischtennis, Boule und Ju-Jutsu Do

Impressum

Folgende Personen haben maßgeblich an der Organisation der 125-Jahr-Feier mitgewirkt (Orga-Team):

Sarah König (Schwimmen), Sebastian Lenz (Fußball),
Jan Enger (Volleyball), Jörn Becker, Jochen Hinrichs (THBTBJ)

Folgende Personen haben maßgeblich an der Sammlung und Erstellung der (neuen) Beiträge und Fotos mitgewirkt (Redaktionsteam):

Sarah König (Schwimmen), Ralf Kujas (Fußball), Martin Medebach (Volleyball),
Gernot Schell, Peter Lankenau, Jochen Hinrichs (THBTJ), Martin Vollers (Werbung)

Herausgeber: TSV Ottersberg e.V. – Eigenständige Vereine Schwimmen, Fußball, Volleyball,
Turnen/Handball/Badminton/Tischtennis/Boule/Ju-Jutsu Do

Druck: Druckerei Rosebrock GmbH, Gutenbergstraße 2, 27367 Sottrum

Anmerkung: Es wurden Anteile der Chronik zum 100-jährigen Jubiläum übernommen und integriert.

<https://www.tsvottersberg-turnen.de/>

<https://fussball.tsv-ottersberg.de/>

<https://www.tsvo-schwimmen.de/>

<https://volleyball-tsv-ottersberg.jimdofree.com/>

**Durchstarten.
Mit Teamgeist.**



**Bühne frei für die
Stars von morgen.**

Wir unterstützen regionale
Talente und helfen dabei,
groß herauszukommen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Verden

REWE Steffen Krickow
Grüne Straße 16 • 28870 Ottersberg

Montag-Samstag **7** bis **22** Uhr

REWE
DEIN MARKT

